THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 404 auf der 6. und 7. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 2. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 104.

Washington hat Kunde über 400,000 Tons Schiffsverlust in einer Woche

Kanzlerrede verschoben.

Daher auch mit neuer Friedensofferte vorerst nichts.

Angaben, die Vorsicht verdienen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 2. Mai. (Ueber Kopenhagen und London, 4:01 Uhr Nachm.) Es wird mitgeteilt, daß die, für morgen im Reichstag erwartete Rede des Kanzlers, mit einem neuen Friedensanerbieten, „auf eine passendere Gelegenheit verschoben" worden sei.

Kopenhagen, 2. Mai. (Ueber London.) Einer Berliner Depesche zufolge scheint die Lage wie folgt zu sein: In einem Kaukus der Mehrheit der Sozialisten des Reichstags, der Gruppe, die dem Reichskanzler und der Regierung nichts in den Weg zu legen wünscht, wurde beschlossen, die beabsichtigte Frage bezüglich der deutschen Friedenspläne bis zu einer mehr passenden Zeit zu verschieben. Es wird erwartet, daß die Debatte über die politische Lage und des Reichskanzlers Rede nicht vor der dritten Lesung über die finanziellen Maßnahmen stattfinden wird.

Berlin, 2. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Die Zeitungsangriffe auf den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg werden zahlreicher und kühner, und es wird vielfach verlangt, daß er durch einen „starken Mann" ersetzt werde. Das Hamburger „Fremdenblatt" geht noch weiter und sagt in einem dreispaltigen Artikel, das ganze deutsche Regierungssystem habe sich im Laufe des Krieges als Fehlschlag erwiesen, und es müsse gründlich Wandel geschaffen werden! Es müsse der Regierung frisches Blut eingeflößt werden. Der sozialistische „Vorwärts" gibt zu verstehen, daß die Tage der Fürstenherrschaft gezählt seien, wenn sie auch noch ein paar Jahre oder Monate sich behaupten möge. Die Angaben, daß der Kanzler morgen im Reichstag ein neues Friedensanerbieten vortragen werde, ermangeln der Bestätigung.

(Die obigen Nachrichten in dieser For mauch. A. der Red.)

Amsterdam, 2. Mai. (Ueber London.) Man will den amtlich inspirirten Meldungen aus Deutschland, wonach der gestrige Tag allenthalben ruhig und ohne Streik verlief, hier keinen Glauben schenken. Angaben über unruhige Auftritte in Grenzstädten wollen nicht aufhören: sie sprechen von „großen Streiks" und deuten auf eine „Krise" in den inneren Angelegenheiten sowohl Deutschlands, wie auch Oesterreich-Ungarns! Die Forderungen nach prompten und weitgehenden inneren Reformen scheinen immer lauter und eindringlicher zu werden, bei Sozialisten und bei vielen Anderen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 2. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag, daß die neuen französischen Divisionen an der Champagnefront, von denen man seitens der Alliirten erwartet hatte, sie würden die Höhen südlich von Mauroy und Moronvillers in ihrem letzten Angriff nehmen, an keinem Punkte ihr Ziel erreicht haben.

Gestern verloren die Franzosen und die Briten wieder 14 Aeroplane an den westlichen Fronten.

Gestrige Versuche der Briten, westlich von Lens vorzurücken, wurden wieder abgeschlagen.

Berlin, 2. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend noch:

„Nahe Arras an der Aisne und in der Champagne nahmen die Artillerieduelle einen für uns günstigen Verlauf. Nahe Lens, Monchy le Preux und Fontaine (Artois) sowie nahe Cerny (Aisne) schlugen britische und französische örtliche Angriffe fehl".

Paris, 2. Mai. Das französische Kriegsamt machte heute die folgenden Mitteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front:

„Im Gelände von Chemin-Des-Dames war der Artilleriekampf ziemlich heftig. An der Ceury-Hurtebise-Craonne Front machte der Feind mehrere Angriffe auf unsere Schützengräben und kleineren Posten, sie wurden aber durch unser Maschinengewehrfeuer und von unseren Grenadieren teilweise zurückgeschlagen.

„In der Champagne war der Artilleriekampf in der Gegend von Mont Cornillet und Mont Haut sehr bedeutend. Im Walde westlich von Cornillet wurde auch mit Granaten gekämpft, und wir drangen dort weiter vor. Nahe Eparges drangen unsere Truppen in die feindlichen Linien an mehreren Punkten ein, zerstörten mehrere Verteidgungswerke und kehrten mit Kriegsmaterial zurück.

„In Lothringen waren unsere Patrouillen bei Monch und Ambermenil sehr tätig, und machten auch Gefangene.

„Am Montag Abend warfen französische Aeroplanabteilungen eine Anzahl Bomben auf mehrere Eisenbahnstationen und militärische Anlagen im Gelände von Laon, Bouzieres und Rethel."

Offensive wird untersucht.

Paris, 2. Mai. Die Art und Weise, wie die Offensive an der Aisne und in der Champagne vorbereitet und ausgeführt wurde, dürfte der Gegenstand einer lebhaften Debatte in der französischen Deputirtenkammer bilden, nachdem diese am 22. Mai wieder zusammengetreten sein wird. Neben den bereits angekündigten Interpellationen seitens der Deputirten Dalbiez, Diagne und Jean Hennessy werden noch zwei weitere erwartet.

Gegenseitige Luftangriffe.

Rom, 1. Mai. (Ueber Paris, 2. Mai.) Das italienische Kriegsamt berichtete, daß gestern Abend feindliche Aeroplane Villa Vincentina beschossen hätten. Gleich darauf stieg eine Staffel italienischer Wasserflugzeuge und eine Anzahl Aeroplane auf und bombardirte mit sichtlichem Erfolg feindliche Schuppen in der Nähe von Triest. Alle Flieger kehrten unversehrt zurück. Ein feidlicher Aeroplan beschoß gestern auch Vallona, verursachte aber nur geringen Schaden. Menschenverlust gab es nicht.

Türken besetzen Stadt Musch.

Konstantinopel, 1. Mai. (Ueber London, 2. Mai, 1:50 Uhr Nachm.) Das türkische Kriegsamt berichtet, daß die Russen die wichtige türkisch-armenische Stadt Musch geräumt haben, und dieselbe von den Türken wieder besetzt worden ist.

„Schau vorwärts, Werner, und nicht hinter dich!"

Weitere Schiffszerstörungen.

London, 2. Mai. (6:14 Uhr Abends.) Es wird gemeldet, daß der amerikanische Dampfer „Rockingham" durch ein deutsches Tauchboot versenkt worden ist, und daß 13 Mann vermißt werden!

„Rockingham" führte Geschütze und hatte eine Bemannung von der amerikanischen Kriegsflotte, als es von Baltimore abfuhr.

(Früher war er der Dampfer „Nebraskan". Weniger als einen Monat nach der eVrsenkung der „Lusitania" wurde er torpedirt, aber nur beschädigt.)

Baltimore, 2. Mai. Die britischen Dampfer „Swanmore" und „Dromore" der Johnston-Linie, die dem Verkehr zwischen Baltimore und Liverpool dienten, wurden nach einer, bei der hiesigen Agentur der Gesellschaft eingegangenen Kabelnachricht in der letzten Woche torpedirt und versenkt. Die Besatzung der „Dromore" hat einen Hafen erreicht. Von der „Swanmore" wird jedoch noch ein Lebensrettungsboot mit elf Mann vermißt. Mehrere Amerikaner waren an Bord der beiden Schwesterschiffe, die eine Wasserverdrängung von je über 6000 Tonnen hatten.

New York, 2. Mai. Der amerikanische Dreimaster „Woodward Abrahams", von 744 Tonnen Wasserverdrängung, wurde von einem deutschen Tauchboot versenkt, wie Pendleton Brothers, die früheren Eigentümer, erfahren haben. Die gesammte Besatzung hat einen Hafen erreicht.

London, 2. Mai. Der uruguayische Dampfer „Gorizia" (1246 Tonnen, früherer britischer Dampfer „Glenmount") wurde von einem deutschen Tauchboot warnungslos versenkt.

Christiania, Norwegen, 2. Mai. (Ueber London.) Im Monat April wurden 75 norwegische Schiffe durch deutsche Tauchboote zerstört, und über 100 Matrosen kamen dabei um. Wenn ein solcher monatlicher Verlust fortdauern wird, so würde die ganze norwegische Handelsflotte in anderthalb Jahren zerstört sein.

London, 2. Mai. Die „Central News" meldet, das norwegische Auswärtige Amt verkünde, daß die norwegischen Dampfer „Hectoria" und „Langland" durch deutsche Tauchboote versenkt worden seien. Die Besatzungen wurden gerettet.

Amtlich bestätigt.

Liverpool, 2. Mai. (1:45 Uhr Nachm.) Kapt. Harris vom amerikanischen Oeltankdampfer „Vacuum" berichtet, daß 18 Mann seiner Besatzung umkamen. 8 Kanoniere und 18 Mitglieder der Besatzung wurden gerettet.

(Anfänglich war auch der Kapitän als umgekommen gemeldet worden.)

Bemängelt deutsche Tauchboote.

Amsterdam, 2. Mai, über London. In einer geheimen Sitzung des Reichstags-Hauptkomites soll Herr Struve erklärt haben, der Bau der deutschen Tauchboote sei fehlerhaft, darauf soll dann der Marinesekretär, Admiral Capelle, geantwortet haben: Herrn Struve muß dies direkt von der Seefront berichtet worden sein, und er hat das Recht, sich darüber auszusprechen, aber die Offiziere, welche ihm derartiges mitteilten, haben sich eines schweren Vergehens schuldig gemacht. Vor dem Kriege sei Herr Struve dafür gewesen, daß Tauchboote nur zu Verteidigungszwecken gebaut werden sollten, und Admiral Tirpitz trage keine Schuld an den gerügten Fehlern. (Es ist sehr unwahrscheinlich, daß so viel über eine Geheimsitzung in die Oeffentlichkeit dringen könnte. A. der Red.)

Amsterdam, 2. Mai, über London. Eine weitere Amsterdamer Depesche besagte, ein früheres konservatives (?) Mitglied des Reichstages, Hr. Joseph Friedrich Naumann, habe „irgendwo" eine Rede gehalten über den Einfluß des Krieges auf die Bevölkerung. Dabei soll er gesagt haben, der Verlust an Menschenleben betrage seit dem Beginn des Krieges bereits 1,300,000, und wenn man den Abfall an Geburten dazu rechne, so belaufe er sich auf 3,000,000. Die Mehrheit der weiblichen Bevölkerung ist von 800,000 bis auf 2,000,000 gestiegen. Die Nation habe seit dem dreißigjährigen Kriege niemals so bluten müssen. (Es ist eigentümlich, daß nicht gesagt wird, wo Herr Naumann diese Rede gehalten hat. A. der Red.)

Regierung zieht ganze Ernte ein?

Amsterdam, 2. Mai. (Ueber London.) Die deutsche Reichsregierung wird die ganze kommende Getreideernte einziehen, wie Reichstagsabgeordneter Dr. Georg Heim aus Bayern, Mitglied der Zentrumspartei, im Lauf einer Rede erklärt haben soll, die er in Neustadt hielt. Dr. Heim richtete an die Ackerbautreibenden im ganzen deutschen Reich die Warnung, sich auf neue und noch schwerere Einschränkungen gefaßt zu machen. Man würde, sagte er, vom Augenblick der ersten Reife an die gesammte Ernte beschlagnahmen und den Farmern nur ein Drittel bis ein Viertel geben. Alles würde auf militärischer Grundlage organisirt sein.

Die Farmer sollten, wie Redner weiter ausführte, den Höchstpreis erhalten sowie einen Bonus für frühes Dreschen. Diese Maßnahme sei unbedingt erforderlich zur Sicherstellung der Uebergangsperiode bis zur neuen Ernte.

Dr. Heim verurteilte die wirtschaftliche Politik des Reichskanzlers, der nicht genug Weitsichtigkeit bekunde und daher für die bestehenden Zustände verantwortlich sei.

Neuer Bahnraub.

(Geliefert von „United Preß Associations".)

Sparta, Wisconsin, 2. Mai. In dem letzten Pullmanwagen des Rochester Sonderzuges an der Nordwestern Eisenbahn wurden heute kurz nach 1 Uhr Morgens vier Frauen und drei Männer von einem einzelnen Banditen ausgeraubt. Er bestieg den Zug in La Crosse und verließ ihn kurz vor Sparta. Die Passagiere waren Frau John Kanters, Holland, Michigan, und ihre Tochter Jennie; Robert B. Rankin von Toronto, Kanada; Frau M. F. Mummey von Odebolt, Iowa; A. B. Mortensen Evanston, Illinois; Dr. H. P. Greeley von Waukesha, Wis., und Frau Robert Exner von Ripon, Wisconson. Ihnen wurden von dem Banditen $500 und außerdem Juwelen, Uhren usw. abgenommen.

Russische Mai-Unruhen!

Ruhe in Deutschland und kein Streik ausgebrochen.

Friedenskundgebung in Wien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 2. Mai. (Ueber London.) Der Maitag selbst wurde hier, einer Proklamation der provisorischen Regierung entsprechend, als Festtag ruhig begangen und war auch von schönem Wetter begünstigt. Zahlreiche Prozessionen bewegten sich durch die Straßen. Alle Regierungsämter und selbst die Restaurationen in der Stadt waren geschlossen. Obgleich etwa eine Million Menschen an den Paraden teilnahm, verlief Alles vollkommen ordnungsmäßig.

(Diese Meldungen passen jedoch nicht zu folgenden, ebenfalls über London gekommenen über den Mai-Vorabend:)

Es fanden schlimme Straßenkrawalle statt, bei denen auch Bomben geworfen wurden,—ein Beweis, daß die Unruhen vorbereitet waren. Generalmajor Kaschtalinski wurde getötet.

Der Vollzugsausschuß der Arbeiter- und Soldatendelegaten erließ durch Maueranschlag eine Proklamation folgenden Inhalts:

„Gestern Abend haben sich viele beklagenswerte Vorfälle in der Hauptstadt zugetragen, besonders die Tötung des Generals Kaschtalinski durch einen unbekannten jungen Mann. Auf eine Gruppe politischer Demonstranten wurden Schüsse abgefeuert, und Bomben wurden geworfen.

„Einige Personen, die sich als Mitglieder des Vollzugsausschusses ausgaben, verhafteten den Landeigentümer Lodjensky.

„Nur Wahnsinnige oder Feinde der nationalen Freiheit sind solcher aufrührerischer Handlungen fähig, durch welche die russische Revolution kompromittirt werden mag. Der Vollzugsausschuß verdammt sie auf das Schärfste und wendet sich an alle Bürger mit der Aufforderung, eine Wiederholung derartiger Vorfälle zu vermeiden, da sie Anarchie hervorrufen müssen und innere Zerrüttung der Streitkräfte der Revolution."

Berlin, 2. Mai. (Ueber London, — in entschiedenem Gegensatz zu gestrigen Londoner und Holland-Londoner Angaben stehend.) Alle Bemühungen der „radikalen" Sozialisten, den Maitag als Feiertag in den Munitionsfabriken zu begehen, sind fehlgeschlagen. In keiner einzigen Fabrik wurde die Arbeit eingestellt. Paraden und Umzüge wurden auch nicht abgehalten, und keine Unruhen irgendwelcher Art waren zu verzeichnen.

Die „konservativen" Sozialisten hatten sich der Erklärung des 1. Mai zum Feiertag kräftig widersetzt, und um die Mittagsstunde, zur Zeit, da dieser Bericht ausgeschickt wurde, wiesen alle Anzeichen darauf hin, daß ihre Bemührungen von Erfolg begleitet waren.

Bern, Schweiz, 2. Mai. (Ueber London, — oft ein sehr zweifelhafter Kanal.) In ganz Oesterreich-Ungarn ruhte gestern die Arbeit vollständig. Auch alle Wiener Munitionsfabriken feierten, während die Arbeiter in 60 Massenversammlungen die Nahrungsmittel- und die Friedensfrage erörterten. In allen diesen Versammlungen wurden Resolutionen angenommen, welche Friedensschluß ohne irgendwelche Annektirungen oder irgendwelche Kriegsentschädigung verlangen. In einer der Resolutionen wurde auch die russische Revolution verherrlicht, und die russischen Sozialisten wurden aufgefordert, Frieden mit ihren deutschen und österreichischen Brüdern zu schließen.

Eine Prozession von 100,000 Männern und Frauen zog durch die Ringstraße und von da nach dem Prater, wo ein Volksfest abgehalten wurde.

Budapest, 2. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Auch in ganz Ungarn verlief der erste Maitag ohne Unordnungen. Alle Fabriken und Geschäftshäuser waren geschlossen, und es erschienen auch keine Zeitungen. Die Sozialisten hielten eine Anzahl Versammlungen und faßten Resolutionen, die namentlich im Interesse des Friedens gehalten waren.

Amsterdam, Holland, 2. Mai. Hier sowie in Rotterdam u. Haag fanden Maitagskundgebungen statt, welche ordnungsmäßig verliefen. Dieselben waren hauptsächlich Kundgebungen für die Erhaltung des Friedens u. der Neutralität Hollands. Im Haag sangen die Teilnehmer, als sie am königlichen Schloß vorbeizogen, die „Internationale", die Sozialistenhymne. An der Kundgebung in Rotterdam nahmen auch Russen, Polen, Deutsche und Belgier teil; und die Russen trugen rote Fahnen und brachten Hochs auf die russische Republik aus.

London, 2. Mai. Wie aus Christiania gemeldet, fanden im ganzen Lande die üblichen Maitagskundgeungen statt; doch kamen, soweit bekannt, nirgends Unruhen vor. Die norwegischen Zeitungen melden jedoch, daß sich allenthalben große Unzufriedenheit über die hohen Preise der Lebensbedürfnisse äußerte.

London, 2. Mai. Eine Stockholmer Depesche sagt, die größte sozialistische Kundgebung, die man jemals in skandinavischen Ländern sah, habe gestern in ganz Schweden stattgefunden. Alles sei aber friedlich abgelaufen.

In den Straßen von Stockholm selbst sammelten sich riesige Volksmassen an und trugen Banner mit Inschriften, welche mehr Nahrung und bessere Lebensverhältnisse forderten. Hunderte von Kindern mit Friedensbannern nahmen ebenfalls an den Umzügen teil. Extrapolizei, welche von den Arbeitsleuten ernannt worden war, hielt die Ordnung aufrecht. Außerhalb der Stadt wurde eine große Versammlung abgehalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar. Morgen zunehmende Bewölktheit und etwas kälter, morgen Abend wahrscheinlich Regen. Der Wind dreht sich nach dem Nordosten und nimmt morgen an Stärke zu.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit, der heute Abend in den mittleren und südlichen Teilen Regen folgen wird. Morgen Regen und kühler.

Wisconsin: Heute Abend klar und anhaltend kühl, im östlichen Teil wahrscheinlich Frost. Morgen wahrscheinlich klar. Im äußersten südöstlichen Teil kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich Regen.

Niedermichigan: Heute Abend klar und anhaltend kühl. Morgen zunehmende Bewölktheit, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 6:49.
Sonnenaufgang, morgen: 4:43.
Mondunterganq: Morgen früh 2:30.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	52	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	52	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	52	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	51	7 Uhr Morgens	43
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	47	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	46	12 Uhr Mittags	55
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Mittags	56
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	52

Unsere Regierung bestürzt.

Durch überraschende Nachricht über deutsche Tauchbootarbeit letzter Woche!

Die Armeevorlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 2. Mai. Der Sekretär Lane teilte heute den Mitgliedern der Gouverneurskonferenz, die sich in gemeinschaftlicher Beratung mit dem Nationalen Verteidigungsrat befinden, mit, die Bundesregierung sei benachrichtigt worden, deutsche Tauchboote hätten in letzter Woche Schiffe von im Ganzen 400,000 Tonnengehalt versenkt. Eine derartige Zerstörung, sagte Sekretär Lane, sei nicht blos drohend für das Bestehen Englands und Frankreichs, sondern auch gefahrdrohend für die Vereinigten Staaten. Das Studium, um etwas zu erfinden, um das „Tauchbootübel" zu bekämpfen, würde im Departement des Innern eifrigst betrieben.

Washington, D. C., 2. Mai. Schatzamtssekretär McAdoo hat dem Kongreß empfohlen, daß die Machtbefugnisse des Schiffsrisiko-Versicherungsbüros der Regierung erweitert werden mögen, derart, daß auch das Leben von Offizieren und Mannschaften auf Handelsschiffen von diesem Büro versichert werden kann.

Washington, D. C., 2. Mai. Die Konferenzmitglieder beider Häuser des Kongresses widmeten sich heute der Aufgabe, die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten über Bestimmungen der Armeebewilligungsvorlage auszugleichen. (Der jährliche Heeresetat ist gemeint.) Sobald dies erledigt ist, werden sie eine völlige Einigung über die neue Kriegsheervorlage anstreben, die gestern auf's Neue vom Senat angenommen wurde. Hier sind aber größere Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken! Gleichwohl wird baldige Einigung erhofft, sodaß der Präsident noch diese Woche beide Vorlagen unterzeichnen kann.

Es hat den Anschein, daß die Konferenzmitglieder vom Abgeordnetenhause nichts von dem Senatszusatz der Kriegsheerbill wissen wollen, welcher Teddy Roosevelt gestatten würde, eine Freiwilligen-Expedition für den Kriegsdienst im Auslande aufzubringen.

Washington, 2. Mai. Die dringliche „Nachtragsbill", welche annähernd $2,827,000,000 für Kriegsausgaben fordert, wurde heute im Abgeordnetenhause mit allen Stimmen gegen eine, die des sozialistischen Mitgliedes, gutgeheißen.

Washington, D. C., 2. Mai. In beiden Häusern schwebt die „Spionagevorlage" der Regierung, und im Senat wird sie anhaltend lebhaft debattirt. Der Senat hat bereits den „Zensur"-Abschnitt der Vorlage gutgeheißen, obwohl die weitere Erörterung desselben durch nichts verhindert wird. Anzeichen eines starken Widerstandes machen sich hinsichtlich der Bestimmung geltend, welche den Präsidenten ermächtigen würde, eine Sperre auf Ausfuhren zu erklären, die durch neutrale Länder nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn gehen würden.

Im Senat empfangen.

Washington, D. C., 1. Mai. Die französischen Delegaten Viviani (Ex-Premierminister, Führer seiner Kommission) und Marschall Joffre wurden heute in der Senatskammer offiziell empfangen und enthusiastisch begrüßt.

Wahrheit will an den Tag!

London, 2. Mai. Admiral Lord Beresford führte in einer Rede bittere Klage über die Unvollständigkeit der amtlichen Berichte bezüglich des unbeschränkten Tauchbootkriegs und erklärte, daß die Schiffsverluste geradezu erschreckend seien! Er betrachte die Angelegenheit als von solcher Bedeutung, daß er geneigt sei, selber dem Volke die Wahrheit zu sagen und die Folgen, das heißt, die Strafe, die ihm dafür unter den Bestimmungen des Landesverteidigungsgesetzes drohe, willig auf sich zu nehmen. Seiner Ansicht nach könne die Bevölkerung nur zur Erkenntniß des Ernstes der Lage und der Bedeutung einer wirklich sparsamen Lebensführung gebracht werden, wenn man ihr die Augen öffne.

Englands neues Kriegsbudget.

London, 2. Mai. Das vierte und größte Kriegsbudget ist vom Kanzler Bonar Law zusammengestellt worden und wird heute dem Hause der Gemeinen unterbreitet werden. Obgleich durch den Eintritt Amerikas in den Krieg Großbritanniens Bürde, seine Verbündeten mit Geld zu versehen, sehr erleichtert werden dürfte, so werden die Ausgaben, wenn der Krieg andauert, in diesem Jahre doch noch größer für die Regierung werden, als in den vorhergegangenen. Neue Hilfsquellen müssen gefunden werden. Die Zinsen der Kriegsschulden werden immer höher, und der Beschränkung des Getränkehandels wegen werden die dementsprechenden Steuern geringer. Somit werden große Geschäftsprofite, Tabak und alle „Vergnüngungen" höher besteuert werden müssen.

Neuer Kampf in Rumänien.

Berlin, 2. Mai. (Ueber London.) Heftiges Kämpfen wurde gestern an der rumänischen Front begonnen. Das deutsche Hauptquartier meldet, daß ein russischer Angriff auf die Höhen nördlich vom Oituztal zurückgeschlagen wurde, und daß die Deutschen den Angreifern schwere Verluste beibrachten.

Der volle Bericht lautet, wie folgt (von allen östlichen Schauplätzen, ausgenommen die Riga-Front):

„Russisch-galizische Front — In mehreren Abschnitten der Linie des Prinz Leopold war das Artilleriefeuer der Russen tätiger, und das unsere steigerte sich dementsprechend.

„Front von Erzherzog Joseph — Im Grenzgebirge der Moldau griffen mehrere russische Bataillone, nach starkem vorbereitetem Feuer unsere Stellungen auf der Höhe nördlich vom Oituztal an. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

„Front von Feldmarschall v. Mackensen — Noch nichts Neues zu berichten.

„Mazedonische Front — Lebhaftes Kämpfen dauert in der Tscherna-Beuge und am westlichen Ufer des Wardarflusses fort."

Leset die „Sonntagpost".

Wir bringen Donnerstag Morgen extra fancy Nr. 1 große Kartoffeln zum Verkauf (nur 2 Peck an einen Kunden), per Peck **59c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Hier ist ein beachtenswerter Kleiderverkauf

Trotz des schnellen Steigens der Preise für Wollstoffe erlangten wir von einem wohlbekannten Fabrikanten eine außergewöhnliche Partie Knaben-Anzügen mit zwei Paar Hosen zu einer großen Preiskonzession.

„Adamant" Anzüge mit zwei Paar Hosen, reguläre 6.50 und 7.00 Werte, zu......... 4.95

„Adamant" Anzüge sind gemacht, um aabsolute Zufriedenheit zu geben, sie sind haltbarer als irgend ein anderer Anzug auf dem Markt. **Jeder Anzug** hat zwei Paar Knickerbockers, beide durchweg mit Leinen gefüttert. Schöne Uhr Fob kostenfrei.

Diese Anzüge sind gemacht von extra haltbaren Suitings in schönen und feschen Farben — die neuesten Norfolk Modelle für Knaben im Alter von 8 bis 18 Jahren.

Wir sind bereit, irgend einen „Adamant" Anzug umzutauschen, der nicht zufriedenstellend ist. Auswahl.

4.95

Frühjahr-Mäntel, Suits und Kleider für Damen und Mädchen zu einer großen Ersparniß

Seide Crepe de Chine Damenkleider — in Navy und Grün — voller Skirt, wert 18.00, zu........ **7.98**

Seide Taffeta Kleider für Damen, in Navy und Schwarz, wert $12.00, zu...... **3.98**

Schöne Frühjahr-Suits für Damen und Misses, alle die tonangebenden Schatt., wt. $18, **9.75**

Elegante Mäntel für Damen und Misses, von Poplin, franz. Serge und Gabardine, volle Weite und Länge, zu................ **10.98**

Frühjahr-Mäntel für Damen und Misses, ganzwoll. Serge, Navy und Schwarz, zu...... **6.98**

Frühjahr-Mäntel für Kinder, von ganzwoll. Serge, mit großem Kragen, Gr. 6 bis 14, **4.85**

Mäntel für Damen und Misses, von ganzwollenem Velour, in Grün, Senffarbe, Braun, Navy und Schwarz, 35.00 Wert, zu.. **15.98**

8½zöllige Damen-Stiefeletten, in Braun und Schwarz, zu... 3.95

Gemacht von havanabraunem und schwarzem glasirtem Kidskin, biegsame Sohlen, hohe Louis Absätze, zum Schnüren und Knöpfen, Größen 3 bis 7, Werte bis zu 6.00, Paar zu **3.95**

Hochzeits- und Gesellschafts-Slippers für Damen, von guter Qualität Atlas gem., u weiß, rosa, blau, lavendelgelb, lila u. schwarz, hohe franz. Absätze, Gr. 3 bis 8, 2.50 Werte, Paar **1.77**

Pumps für Kinder, gemacht von Patent Coltskin, biegsame handgewendete Sohlen, in 1 Strap oder 2 Strap Styles.

Größen 2 bis 5, Paar, **79c** — Größen 3 bis 8, Paar, **99c**

Hochfeine Sandalen für Männer, Damen, Knaben, Misses und Kinder, gemacht von lohfarbigem Lotus Kalbleder, solide Extension Ledersohlen, 2 Schnallen mit Straps Styles, in 3 großen Partien:

Größen 8½ bis 11, 1.39 Werte, Paar zu...... **99c** — Größen 11½ bis 2, 1.69 Werte, Paar zu..... **1.19** — Größen 2½ bis 11, 2.00 Werte, Paar zu..... **1.39**

6 Yardstoffe-Spezialitäten für Donnerstag

Taffeta Seide — Yard breit, stark glänzende Chiffon Qualität; Partie umfaßt 15 neue Schattirungen; die Stoffe müssen gesehen, um gewürdigt zu werden, wert 1.75; speziell die Yard zu...... **1.29**

Linene Suiting — Yard breiter Leinen finished weißer Suiting Stoff für Skirts und Blusen, gerade die rechte Schwere für Sommergebrauch, wert 20c, die Yard zu.............. **12½c**

Mercerized Lunch Cloths, 27 Zoll im Quadrat, weiße hohlgesäumte Tücher, gemacht von besten Sorten importirtem mercerized Garn, wert 75c, nur.... **49c**

Kleider Percales, Doublefold, weißer Grund, Madras Styles, schöne Streifen und Figuren, nur in Blau u. Schwarz, wert 15c, die Yard zu..... **10c**

Feather Ticking, in ungebleichter Naturfarbe, 36, 38 und 40 Zoll breit, Längen bis zu 2½ Yds., wert 35c, die Yard zu....... **16c**

Türkische Badetücher, gebleichte, schwere Qualität, gute Größe, echtfarbige rote Borde, wären billig zu 15c, offerirt zu nur...... **10c**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(16. Fortsetzung.)

Entschlossenheit kam über ihn. Er schenkte schnell die Gläser wieder voll, hob seines und sprach sehr ernst, aber voll freudiger Zuversicht mit Bestimmtheit im Ton:

„Auf das nächste Werk, daß es uns Ehre mache, das erste Bild in unserer Ehe. Morgen fange ich an zu arbeiten!"

XIII.

Nun machte sich Niki an die Arbeit. Er nahm allerlei Studien und Entwürfe vor, ob sie ihm einen Anhalt zum neuen Bilde gäben. Von den Plänen vom Tage vorher hatte noch keiner festere Gestalt gewonnen.

Während er hin- und herging, in den weggelegten Sachen wühlte und kramte, lief Vera ab und zu herein, neugierig sich umschauend, wie es mit der Arbeit stünde. Sie wunderte sich, daß noch nichts zu sehen wäre. Eigentlich hatte sie sich eingebildet, nachdem einmal die Leinwand auf die Staffelei gestellt, müßten die ersten Spuren des neuen Bildes binnen fünf Minuten zu erblicken sein.

„Was willst Du machen?" fragte sie ihn.

Er wußte es nicht, gab ihr einen Kuß und meinte:

„Das muß sich erst finden mit der Zeit."

Als Vera nun merkte, daß vor der Hand noch nichts wurde, ging sie davon, um sich um ihre Wirtschaft zu kümmern, wie sie sagte. In Wirklichkeit irrte sie in den Zimmern umher und langweilte sich ein wenig. Mit der Köchin sprach sie ein paar Worte. Dann ging sie an das Erkerfenster im Salon und guckte hinaus. Aber die Viktoriastraße lag still und öde im Sonnenschein da, nur ab und zu rasselte einmal eine Droschke vorüber.

Die junge Frau besah ihre Nägel, zupfte an ihrem Morgenrocke herum, stellte sich ein wenig vor den Spiegel und fing endlich an, Klavier zu spielen. Sie konnte nicht viel, nur so viel um einmal jemandem etwas vorzuspielen, der aus Artigkeit danach verlangte, weil er ein Instrument im Zimmer stehen sah. Sie hatte nur leichte, gefällige Sachen gelernt, Tänze und Salonstücke. Ein schwieriges Notenstück konnte sie, ihr „Renommier-Nocturno", wie es ihr Brudr Otto spöttisch zu bezeichnen pflegte, weil sie jedesmal auf Verlangen dieses eine Stück vortrug, das, gut eingeübt, scheinbar eine gewisse Technik bewies, die in Wahrheit nicht vorhanden war.

Der Generalleutnant verstand gar nichts von Musik. Er ließ sich den Hohenfriedberger vorspielen, damit war sein musikalisches Bedürfniß erschöpft, aber er hielt auch nichts von Veras Klavierspiel. Sie hatte durchaus einen Flügel in ihre Ausstattung bekommen wollen, doch den fand der Vater gänzlich überflüssig. Sie spielte nicht schön genug, um die Ausgabe zu rechtfertigen, hatte er gesagt und sie damit in ihrer Mädchenseele bitter gekränkt.

Niki hatte sie einigemal vorgespielt, doch die Musik, die er liebte: Beethoven, Schumann, konnte sie nicht. Sie klimperte immer nur kurze Zeit.

Auch heute stand sie bald wieder auf und klappte das Pianino zu. Dann nahm sie ein Buch vor, aber das machte ihr auch keinen Spaß. Endlich kam sie wieder zu Niki ins Atelier, um nach seiner Arbeit zu sehen. Doch er hatte noch immer nicht angefangen. Die Sonne fiel hell durch die Scheiben und Vera dachte, wie schön es jetzt draußen sein müsse. Weil sie sich nun langweilte und Niki ja doch nichts zu beginnen schien, so kam sie auf den Gedanken, es müßte hübsch sein, spazieren zu gehen.

Sie sah ihrem Manne noch eine Weile zu, dann näherte sie sich ihm, legte ihm plötzlich die Arme um den Hals und bat:

„Niki, mein süßes Männchen, ich habe eine große Bitte!"

„Nun?"

„Ich möchte Dich etwas fragen."

„Also frage, Vera!"

„Etwas bitten."

„Bitten? Also bitte — bitte!"

„Ich möchte so furchtbar gern spazieren gehen!"

Er runzelte die Stirn und blickte auf die Skizzen, die vor ihm lagen. Sie fühlte, daß sie ihm unbequem war mit ihrer Bitte, darum fing sie an zu schmeicheln:

„Niki, hör' mich an, weißt Du, es ist ja bloß heute, und Du hast ja noch gar nicht richtig angefangen. Wenn wir länger verheiratet sind, kannst Du ja noch genug arbeiten. Aber jetzt könntest Du Deiner kleinen Frau doch den Gefallen tun. Du hast ja noch keinen Pinselstrich gemacht, darum kann es Dich doch auch eigentlich gar nicht besonders stören, Niki."

Der Maler legte die Studien fort: „Das nennst Du nicht arbeiten. Aber es ist Arbeit. Nur nicht gerade mit der Hand."

„Sei gut, meinte sie wieder schmeichelnd.

Er stand auf:

„Wo wollen wir hingehen?"

„Spazieren. Irgend wohin. Mir ist es ganz gleich, wo. Ganz gleich. Nur hinaus muß ich. Ich muß doch auch mal an die frische Luft. Mit Papa bin ich jeden Morgen spazieren gegangen. Durch die Leipzigerstraße oder in den Tiergarten oder zur Wache. Wollen wir nicht mal zum Aufziehen der Wache gehen? O, das wäre reizend! O bitte, bitte, zur Wache!"

Sie klatschte in die Hände und hüpfte im Atelier umher.

„Gut, Vera, gehen wir zum Wacheaufziehen. Das habe ich auch seit mindestens zehn Jahren nicht gesehen!" sagte er freundlich und legte seine Skizzen in einen mächtigen, alten Renaissanceschrank, der in der Ecke stand. Dann gingen sie miteinander fort. Unterwegs dachte Vera an ihre Langeweile vom Morgen. Dabei kam ihr der Gedanke, es würde das Beste sein, wenn sie, um sich zu unterhalten, ihre Malversuche wieder aufnähme. Sie dachte es sich reizend, mit ihrem Manne zugleich zu arbeiten. In einem Winkel des Ateliers würde für sie eine Staffelei aufgestellt werden können.

Während sie durch den Tiergarten dem Brandenburger Tore zuschritten, teilte sie Niki ihren Plan mit. Er war sehr erstaunt darüber, ging auch nicht sofort darauf ein, sondern meinte nur beruhigend, er würde sehen, wie sie es einrichten könnten, darüber müßten sie noch reden.

Da begegneten sie auf dem Pariser Platz dem Generalleutnant. Er kam gerade aus dem Kasino, wo er Zeitungen gelesen, und schloß sich nun an, seine Kinder zu begleiten. Sie sprachen von Politik, von der letzten Reichstagssitzung. Der alte Herr regte sich fürchterlich darüber auf, daß Peru im Sinne habe, ein Ausfuhrverbot auf Guano zu erlassen. Dann fand er die gestrige Etatsrede des Regierungsvertreters sehr schwach, die des nationalliberalen, des freikonservativen, der beiden freisinnigen Redner unter aller Kanone. Leider hätten auch die Ausführungen der Konservativen nicht fünf Groschen getaugt, während er anerkennen müsse, zum erstenmale übrigens in seinem Leben, daß der Sozialdemokrat den Nagel auf den Kopf getroffen habe. Zwei Bekannte im Kasino hätten genau dasselbe gesagt.

Niki hörte lächelnd zu, ihm war Peru ebenso gleichgiltig wie der ganze Reichstag, aber er wunderte sich über seinen Schwiegervater, der sich doch sonst niemals zu ärgern pflegte. Nach einiger Zeit kam denn auch der Grund der galligen Stimmung des alten Herrn heraus: er erklärte, seitdem er in der großen Wohnung allein sei, keine Freude mehr am Leber zu haben.

„Wir wollen Dich öfters besuchen, Papa!" tröstete ihn seine Tochter. Das heiterte ihn etwas auf, und er lud die beiden sofort zum nächsten Sonnabend ein, wo er ein paar Bekannte bei sich sehen würde.

Mit Tsching und Bum, mit Trommelschlag und Pfeifenklang kam die Wachtparade, die das zweite Garderegiment gestellt, aus der Nordmündung der Friedrichstraße auf die Linden gezogen. Der General blieb stehen und stieß im Marschtakte seinen Regenschirm auf das Pflaster. Niki sah sich zum erstenmale wieder genau die Truppen an. Einige kleine Aenderungen in der Ausrüstung fielen ihm auf. Er fragte seinen Schwiegervater danach, der mit größter Ausführlichkeit eine endlose Beschreibung gab, welcher sich ein Ueberblick über die geschichtliche Entwickelung darüber anschloß.

Dabei waren sie langsam zurückgebummelt zur Lennéstraße und nahmen voneinander Abschied.

„Aber ihr müßt öfter kommen! Ihr müßt mich früh zum Spaziergang abholen," meinte der alte Herr. Vera versprach es. Niki sagte nichts. Es war die Zeit, wo er zu arbeiten pflegte, so konnte er nicht eine Zusage geben, von der er überzeugt war, daß er sie nicht erfüllen würde.

Nun wollte er Nachmittags an die Arbeit gehen. Er freute sich, wieder sein Handwerkszeug in die Hand zu nehmen, wie beim Wiedersehen eines alten, lang entbehrten Freundes. Er kratzte mit dem Spachtel die große Palette rein, auf der die Farben erstarrt waren seit seiner Bräutigamszeit, wusch sie ab in warmem Wasser mit den Pinseln zugleich. Dann ging er ins Atelier.

Ihm war wohlig zu Sinn: Eine hübsche, reizende Frau sein eigen, höchste Befriedigung in seiner Kunst, Ruhm und Anerkennung der Menschen — ihm lachte das Glück ins Haus. Und er rieb sich die Hände, indem er langsam auf- und niederschritt. Ein par Studien hatte er zurechtgelegt, daran ging er vorüber und warf ab und zu einen Blick darauf. So pflegte er zu arbeiten. Dann gewann dieser oder jener Plan greifbarere Gestalt, um endlich zum Bilde zu wachsen.

Er nahm ein Stück Papier vor und hielt einen Gedanken fest, der ihm gekommen war, als er ein Blatt vom vorigen Herbst wiedergefunden hatte: Stadtbahnbogen am Bahnhof Börse. Das Motiv gefiel ihm, nur die Ausführung nicht. Er dachte daran, am Bahnhof Friedrichstraße dasselbe zu versuchen: ein ausfahrender Zug in der Abenddämmerung. Die wie zwei glühende Augen leuchtenden Laternen der Lokomotive in mächtigen Rauchwolken, dazu Signallichter farbig, auch halb vom Rauche umbrodelt, endlich die Häuser der Stadt, das Centralhotel vielleicht, aus dem ein ganz anderes gefärbtes Licht schimmerte.

Sofort war er entschlossen, hinauszugehen, um an Ort und Stelle die Wirkung zu betrachten. Und Augenblicksmensch, der er war, mußte es gleich sein, sofort. Es ließ ihm keine Ruhe. Die Lichtwirkung konnte er freilich erst Abends feststellen, aber er mußte die Vorbereitungen treffen, bei der Direktion oder beim Inspektor die Erlaubniß einholen.

Der Schaffenseifer kam über ihn, und er suchte Pinsel, Tuben, Malkasten zusammen, um an die Arbeit zu gehen. Während er noch kramte, trat Vera ein. Freudestrahlend trat er ihr entgegen:

„Ich habe ein neues Bild. Das kann wundervoll werden!"

Sie teilte nicht seine Begeisterung und fragte nur erstaunt:

„So? Hast Du schon angefangen?"

„Das kann ich doch nicht. Ich muß mir's doch erst ansehen, wie es sich macht!"

„Malst Du denn nicht hier?"

„Im Atelier? Nein, das ist unmöglich!"

„Wo soll es denn sein?"

Er setzte ihr mit begeisterten Worten seinen Vorwurf auseinander, aber sie antwortete nur erschrocken:

„Du willst fort, Niki?"

„Aber ich muß doch, Vera . . ."

„Niki, Du willst doch nicht heute . .

„Doch . . . jetzt. Ich will die Erlaubniß einholen, auf dem Bahnkörper zu malen."

Ganz bleich wurde sie:

„Auf dem Bahnkörper? Niki, das . . . das darfst Du nicht! Wenn Dir nun etwas geschieht? Du paßt nicht auf und wirst überfahren, Niki, tue das nicht. Tue mir doch die Liebe an! O bitte . . .

Aber er tröstete sie lachend und setzte ihr die Ungefährlichkeit auseinander. Da kam ihr ein schneller Entschluß. Gut, er sollte malen, aber sie wollte mit. Er war ernstlich dagegen. Es würde nicht viel Raum dort oben sein, und ziehen würde es dazu. Außerdem, wenn er auch die Erlaubniß für seine Person erhielte, berechtigte ihn das nicht, noch jemanden mitzubringen.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Amtseinführung verschoben.

Zweifel an der Rechtskräftigkeit der Wahl in Forest Park erhoben.

Die auf gestern Abend angesetzte Amtseinführung des neuerwählten Mayors Herman Kaul von Forest Park und der mit ihm erwählten vier Kommissäre A. W. Wendt, H. W. Hanna, Conrad Michalsky und H. C. Reick fand nicht statt. Als der Stadtrat zusammentrat, kündigte Mayor Henry J. Mohr an, daß ein Irrtum entdeckt worden sei, der unter Umständen die ganze Wahl hinfällig machen würde. Gemeindeschreiber Carney hat den neuerwählten Beamten die Bestätigung ihrer Wahl verweigert. Mayor Kaul wird die Angelegenheit Countyrichter Scully unterbreiten. Das Staatsgesetz schreibt vor, daß Wahlen unter der Kommissionsform alle vier Jahre vom Jahre 1911 an stattfinden sollen. Forest Park aber nahm das Kommissionssystem erst im Jahre 1913 an und hielt in diesem Jahre seine erste Wahl ab.

In Amt und Würden.

Frau L. J. Pierson, die erste Frau, die in den Gemeinderat von Wilmette erwählt worden ist, wurde gestern zusammen mit den anderen neuerwählten Beamten ins Amt eingeführt. Die anderen Beamten sind Edward Zipf, Präsident des Gemeinderats, Edmund Dunshee, Polizeimagistrat, A. U. Bell und Joseph Heinzen, Mitglieder des Gemeinderats.

Feuer-Verkauf!

Wir stellen morgen zum Verkauf das ganze $45,000.00 Lager von der L. Fish Furniture Co.'s Nordseite-Laden, Nr. 3036—3038 Lincoln Avenue, bestehend aus dem allerfeinsten Sortiment von

Rugs, Carpets, Messing-Bettstellen, Dressers, Davenports, Rohr-Rücklehne- u. „overstuffed" Parlor Suits, Eßzimmertische, Schaukelstühle, Bibliothekmöbel etc.

Verkauf beginnt morgen und wird fortgesetzt, bis das ganze Lager verkauft ist

Das Lager der L. Fish Furniture Co. ist das größte und feinste irgend eines Ladens auf der Nordseite — einschließlich Möbel der ausgewähltesten Fassons und Qualität. Der größte Teil dieser Waaren sind leicht durch Rauch und Wasser beschädigt. Viele Stücke sind jedoch fast garnicht davon berührt worden.

Alles wird genau so verkauft, wie gezeigt, und nur für Baargeld.

Wir erwähnen hier nur einige von den wundervollen Werten:

500 9×12 **Axminster,** Velvet und Tapestry Rugs, leicht versengt oder durch Wasser beschädigt, wert bis zu $50.00 — zu $10.00, $7.50, $5.00 und **$2.50**

300 **Eßzimmerstühle,** solides Eichenholz, mit Rohrrücklehne, wert bis zu $8.00, zu $3.00, $2.00, $1.00 und **50c**

250 **Telephontischchen** zu **35c**

50 **Carpet Sweepers** zu **$1.00**

100 **Bett-Springs,** wert bis zu $12.00, zu $3.00, $2.00 und **$1.00**

50 **Schaukelstühle,** aus Eichenholz und Mahagoni, wert bis $12, zu $4.00, $2.00 und **$1.00**

60 **Eisschränke** — wert bis zu $35.00 — zu $15.00, $10.00 und **$5.00**

200 **Eisenbettstellen** — wert bis zu $15.00 — zu $5.00, $3.00 und **$1.00**

85 **Kinderwagen und Go-Carts,** wert bis zu $35.00, zu $15.00, $7.50, $2.50 und **$1.00**

60 **Center-Tische und Pedestals,** wert bis zu $10.00, zu $3.00, $2..00, $1.00 und **35c**

300 **Paar Spitzengardinen,** wert bis zu $7.00 — das Paar zu $3.00, $2.50 und **50c**

Speziell: Wir haben ungefähr 75 hochfeine Parlor Suits, Sofa Betten und gepolsterte Stühle usw., bezogen mit Tapestry und Seide-Velour, wert bis zu $300; 50 Dressers, in weiß emaillirt, Mahagoni, Eichenholz und Walnuß, wert bis $200 — **alle zu ähnlichen niedrigen Preisen.**

Dieser Verkauf wird in L. Fish Furniture Co.'s Lincoln Ave. Laden abgehalten von

NEWMARK & KEITH, Inc.

Feuer-Versicherungs-Abschätzer

3036-3038 LINCOLN AVE.

Zur Bequemlichkeit derjenigen, die am Tage nicht kommen können, bleibt der Laden Diens., Donners. und Sams. Abends offen.

Nahe Southport Ave.
Lincoln Ave Cars halten vor der Tür.

Lowden ernennt Cohen

Wird Haupt der neuen Staatsabteilung für Arbeiterfragen.

Organisirte Arbeiterschaft siegt.

Haus will Vorlage für achtstündigen Arbeitstag für Frauen trotz des ungünstigen Berichts des Ausschusses erörtern. — Wirte werden appelliren.

Springfield, Jll., den 1. Mai.

Gouverneur Lowden machte gestern die Ernennung von Barney Cohen zum Leiter der neuen staatlichen Verwaltungsabteilung für Arbeiterfragen bekannt. Damit ist der letzte der Kabinetsposten besetzt, die durch das neue Gesetz, das die Staatsverwaltung gründlich umkrempelt, ins Leben gerufen worden sind. Das Gesetz wird am 1. Juli in Kraft treten. Cohen war während der Amtszeit der Gouverneure Dunne und Deneen Gehilfe des Cheffabrikinspektors.

Die organisirte Arbeiterschaft erzielte heute ihren ersten wichtigen Erfolg im Unterhaus. Trotz eines ablehnenden Berichts des Hausausschusses für Arbeiterangelegenheiten wurde die Vorlage, die einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen vorsieht, auf den Kalender des Hauses gesetzt. Für den Antrag wurden 73, dagegen 49 Stimmen abgegeben. Ob die Maßregel angenommen werden kann, ist fraglich, da zu ihrer Annahme 77 Stimmen erforderlich sind. Die Gegner führten gegen den Antrag, die Maßregel auf den Hauskalender zu setzen, die Empfehlung des nationalen Verteidigungsrats und des Kriegsministers, Arbeitergesetze während des Kriegs nicht zu ändern, an. Ein weiterer Kampf auf demselben Gebiet ist morgen zu erwarten. Die Vorlagen, welche Einhaltsbefehle und Verurteilungen wegen Mißachtung des Gerichts in Arbeiterstreitigkeiten verbieten sollen, kommen zur Beratung.

Landstraßenbauten gefährdet.

Der Senat verwandte den größten Teil seiner heutigen Sitzung auf die Erörterung der Vorlage, welche die Verausgabung von sechzig Millionen für Landstraßenbauten vorsieht. Vierzig Zusatzanträge wurden zu der Vorlage, die bereits im Haus angenommen worden ist, eingereicht. Die meisten sehen Straßenbauten in den Bezirken einzelner Senatoren vor. Die Führer der Legislatur sind der Ansicht, daß diese vierzig Zusatzanträge die Maßregel zu Fall bringen werden, wenn sie nicht nahezu alle gestrichen werden.

Steuerausschreibung anerkannt.

Im Senat kam die Hausvorlage zur Annahme, welche die Steuerausschreibung der Chicagoer Abwasserbehörde fürs Jahr 1916 rechtskräftig machen soll. Außerdem beschloß der Senat, die Chicagoer Lehrerpensionsvorlage und die Vorlage, welche die Erhebung einer Zusatzsteuer für kleine Parks und Spielplätze vorsieht, in Wiedererwägung zu ziehen. Beide wurden in der vorigen Woche abgelehnt.

Der Wahlausschuß des Senats empfahl die Vorlage zur Annahme, welche Registrirung der Wähler in den Räumen der Chicagoer Wahlbehörde das ganze Jahr hindurch und Registrirung in den einzelnen Wahlbezirken vor Wahlen vorsieht. Der Senatsausschuß für Nutzeinrichtungen empfahl die Vorlage zur Annahme, die der Stadt Chicago das Recht gibt, Tiefbahnen zu erbauen oder zu erwerben.

Wirte wollen appelliren.

Chicagoer Schankwirte, die im Staatsobergericht in ihrem Kampf um die Offenhaltung der Wirtschaften an Sonntagen unterlegen sind, wollen Berufung beim Bundesobergericht einlegen.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Das Muster sagt: Schürze; viele aber werden sie als Kleid gerade so gut tragen. Der Halsausschnitt ist

8302

weit, so daß man die Schürze überziehen kann. Der Gürtel umschließt nur den Rücken und endet an der Seite.

Größe 36 erfordert 4⅞ Yards 36 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8302. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, die am oder vor dem

5. Mai

gemacht werden, ziehen jährlich 3 Proz. Zinsen am

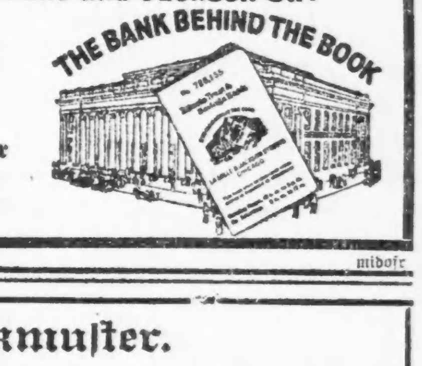
1. Mai

Illinois Trust & Savings Bank

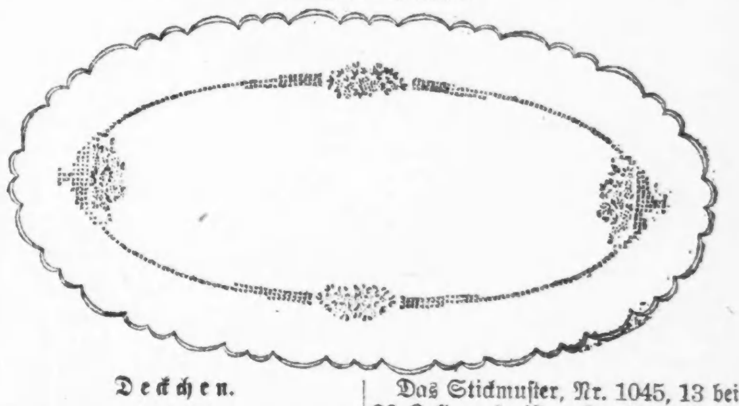
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$39,000,000.00

an Zinsen seit 1890 an Einleger von uns ausbezahlt.



Stickmuster.



Deckchen.

Eine lange, schmale Decke, wie die hier gezeigte, kann man gut im Porzellan-Schrank gebrauchen. Man arbeitet die Zacken blau mit Knopflochstich aus, die Körbe in der glei- Farbe, die Blätter im Lazy Dazy-Stich hellgrün, die Blumen, mit französischen Knoten, gold, die Verbindungslinien blau mit Kreuzstich.

Das Stickmuster, Nr. 1045, 13 bei 26 Zoll groß, ist auf weißem Berkshire-Linnen vorgedruckt und kostet mit dem erforderlichen Glanzgarn 45 Cents.

Man bekommt das Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 225 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Flaggensalut.

Von Smith Motor Truck Corporation eindrucksvolle Feier veranstaltet.

Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten ist gestern, am Dewey-Tage, auf dem sechsstöckigen Gebäude der Smith Motor Truck Corporation, Michigan Ave. und 16. Str., das Sternenbanner gehißt worden. Mehrere Hornisten des 1. Milizregiments, dessen Waffenhalle sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet, bliesen das Signal, während Hunderte von Angestellten der Firma der Flagge die gebührenden Ehren erwiesen. Einer Einladung des Herrn E. J. Rosenfeld, des Vizepräsidenten und Hauptgeschäftsführers der Smith Motor Tuck Corporation, Folge leistend, hatten sich auch zahlreiche Geschäftsleute der Nachbarschaft zu der Feier eingefunden. Herr Rosenfeld nahm selbst aktiven Anteil an dieser, indem er mit einer zu diesem Zwecke beschafften Kanonb 13 Schüsse abgab.

Während des Krieges wird die Flagge jeden Morgen 8:20 gehißt und jeden Abend 5:20 herniedergeholt werden.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, u. Strikturen, Phimosis, Krampfader- u. Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), das von Jung und Alt, Mann u. Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave.

Hier ist eine wunderbare Gelegenheit zum Geld sparen!

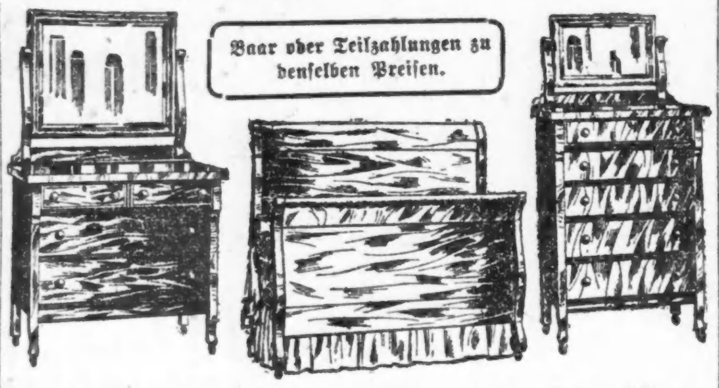
Unser großer jährlicher

Frühjahr=Eröffnungs=Verkauf

Jetzt in vollem Schwung.

Eine riesige Ausstellung der neuesten Möbel-Moden, Hausausstattungsartikel jeglicher Art zu den mäßigsten Preisen. Einige gute Beispiele hier angeführt.

Baar oder Teilzahlungen zu denselben Preisen.



Elegante Schlafzimmer=Einrichtung in Eiche

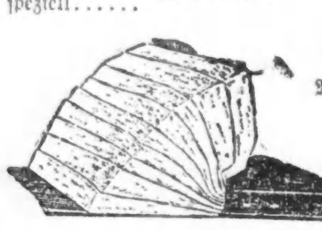
Ein wunderbarer Gelegenheitskauf. Diese hübsche Garnitur ist in dem künstlerischen „Colonial" Stil entworfen, sehr massiv gebaut, aus echtem Eichenholz in der beliebten goldbraunen Farbe, fein polirt. Große Spiegel aus feinstem importirtem Glase.

Dresser, speziell zu...... 18.79 — Bett, speziell zu...... 16.59 — Chiffonier, speziell.. 18.39

Ein prachtvoller Kinderwagen

Sehr modern, äußerst geschmackvolle Ausführung! Der große, geräumige Korb ist aus echtem Rohrgeflecht und ruht auf ausgezeichneten Sprungfedern, die jede schädliche Erschütterung dem Kinde fern halten. Weiche Polsterung, verstellbare Rücklehne, mit Schirm. Extra speziell...... 19.85

Echte Filz=Matratze



Mit reiner, flaumig weicher Baumwolle gefüllt, elastisch u. dauerhaft; mit nett gestreiftem Zeug überzogen, gut genäht, volle 45 Pfund schwer, in allen Größen, extra speziell.... 6.95

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Avenue
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Teutonia Männerchor.

Sein goldenes Jubiläum am 8., 13. und 15. Mai.

Zu den hervorragendsten Ereignissen im deutschen Vereinswesen von Chicago gehört das goldene Jubiläum des Teutonia Männerchors, das am kommenden Dienstag mit einem großen Kommers in der Wicker Park Halle beginnt.

Außer einer Anzahl von Ehrengästen sind dazu sämmtliche Mitglieder der Vereinigten Männerchöre, die Bamten der Vereinigten Sänger, der Central Turnverein, der Aurora Turnverein und die Liedertafel Eintracht offiziell eingeladen worden.

Am 13. Mai findet das große Jubiläum und Konzert im Bush Tempel statt. Dieses beginnt um 3 Uhr Nachmittags; die Eintrittspreise sind $1.00, 75 und 50 Cents. Tickets sind an folgenden Stellen zu erhalten: Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.; Theodor Wilken, 169 N. La Salle Str.; Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.; Adolph Georg, 155 West Randolph Str.; Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway; Joe Keller, 4012 Lincoln Ave.; bei allen aktiven Mitgliedern des Teutonia Männerchors und nach dem 1. Mai an der Kasse des Bush Temples.

Dieses Konzert wird jedenfalls eins der bedeutendsten in der Geschichte der Stadt Chicago werden, und um den festgebenden Verein, der sein Wirken, sein Können stets in den Dienst der guten Sache gestellt, zu ehren, sollte das Deutschtum Chicagos in hellen Schaaren kommen. Die 50jährige Tätigkeit des Vereins sollte wenigstens in dieser Weise anerkannt und gewürdigt werden. Am 15. Mai findet das große Festbankett in der Wicker Park Halle für die Mitglieder des Teutonia Männerchors statt.

Die Komites setzen sich, wie folgt, zusammen:

Vollzug: Edwin Uihlein, Vorsitzender; Phil. Stamm, Vize-Vorsitzender; Adolph Gill, Schatzmeister; Chas. A. Kuhn, Sekretär; Frank Luschnat, Fred H. Miller, Chas. F. Bleich, George Landau.

Finanz: F. H. Miller, Vorsitzender; Geo. Landau, Chas. F. Bleich, Chas. P. Kenning, Adolph Gill, Chas. F. Pich.

Konzert: Frank Luschnat, Vorsitzender; Chas. P. Kenning, Walter Jensen, Arthur Henke, Anton Schueßler, Adolph Gill.

Kommers und Bankett: A. Penzhorn, Vorsitzender; Chas. F. Pich, H. Wolterding, P. Stamm, Chas. Ahlswede, Conrad Roeschlein, Chas. F. Bleich, Michael Mayer.

Dekoration: Walter Jensen, Adam Kreuter, Alex. Pich.

Einladung: Chas. F. Pich, Chas. A. Kuhn, Ad. Gill.

Programm: George Landau, Vorsitzender; Chas. F. Pich, Alex. Pich, Ad. Gill, P. Stamm, Chas. F. Bleich, F. Luschnat, F. Heinrich, F. Muelhan, Adam Kreuter, E. Schwericke, C. Roeschlein, C. A. Kuhn.

Beamte und Empfangs-Komite: Chas. F. Pich, Präsident; Wm. Schultz, Vizepräsident; Adolph Gill, Schatzmeister; Arthur Henke, Finanzsekretär; Chas. A. Kuhn, Protokollsekretär; E. Schwericke, Archivar; F. Dotzel, Hilfs-Archivar; A. H. Rehberg, Dirigent; Fred N. Miller, Vizedirigent; Wm. Bischoff, Henry Hoefer, Dr. F. Kleene, Frank Noethling, Ferdinand M. Heinrich, Lewis Stopper, Chas. Ries.

Künstler=Konzert.

Es findet am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle statt.

Nachdem die Ballmann Konzerte in der Nordseite Turnhalle ihr Ende erreicht haben, wird es den ständigen Besuchern angenehm sein, zu hören, daß zwei der tüchtigsten Mitglieder der Kapelle, der Konzertmeister George Lipschultz und der Pianist John Wiederhirn, im Verein mit dem Tenoristen Jacques Roeßler, am kommenden Sonntag, 3¼ Uhr, ein erstklassiges Konzert in der Nordseite Turnhalle veranstalten.

Herr Roeßler, der vielen Besuchern der Konzerte durch sein einmaliges Auftreten bereits bekannt ist, und über eine vortrefflich geschulte, klangvolle Stimme verfügt, wird eine Reihe von Liedern und Arien zu Gehör bringen.

Das Programm, das einen außergewöhnlichen Kunstgenuß verspricht und mit Recht große Anziehungskraft ausüben dürfte, lautet wie folgt:

1. Recitativ „And God created man"...Haydn
   Arie „In native worth" aus „Creation" .... Haydn
   Herr Roeßler.
2. Zigeunerweisen .... Sarasate
   Herr Lipschultz.
3. a) An die alte Mutter............ Dvorak
   b) Danksagung an den Bach........ Schubert
   c) Lehn' deine Wang' an meine Wang' .... Jensen
   d) Wo die wilde Rose blüht.... Joh. Strauß
   Herr Roeßler.
4. a) Caprice Viennois .... Kreisler
   b) Aus der Heimat ...... Smetana-Kreisler
   Herr Lipschultz.
5. a) Arie „Then you'll remember me" aus „Bohemian Girl" .... Balfe
   b) „Believe me if all those endearing young harms" .... Stevenson
   c) „The sweetest story ever told".... Stults
   d) Mary Cassidy, irisches Lied, arrangirt von Wm. Arms-Fisher.
   Herr Roeßler.
6. a) Rondo Capriccioso.......... Mendelssohn
   b) Shepherd's Hey.......... Percy Grainger
   c) Achte Rhapsodie .... Liszt
   Herr Wiederhirn.
7. a) Arie „Atmest du nicht mit mir die süßen Düfte" aus Lohengrin.. Wagner
   b) Minnelied .... Brahms
   c) Das Lob der Polin aus „Der Bettelstudent" .... Milloecker
   d) Ständchen .... Raff
   Herr Roeßler.
8. a) Legende .... Bohm
   b) Spanish Dance .... Rehfeld
   Herr Lipschultz.
9. Still wie die Nacht .... Bohm
   Herr Roeßler.
   Violin Obligato, Herr Lipschultz.
   Herr Roeßler, Violinobilgato Hr. Lips

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Für den Ersatz der leider in so weitem Umfange ausgewinterten Klee- und Luzernefelder kommen nach dem Mais vor allem Zuckerrohr (Zucker sorghum) Sudangras, Kuherbsen und Sojabohnen, sowie Millet in Betracht. Wie aber steht es in diesem Jahre allgemeiner Not mit der Beschaffung des notwendigen Saatgutes für diese wichtigen Futterpflanzen?

Was zunächst das Zuckerrohr, und zwar die **Sorghumart „Early Amber"**, angeht, so scheint glücklicher Weise noch ein ziemlicher Vorrat an Samen verfügbar zu sein. Man beeile sich aber mit der Bestellung, um nicht zu spät zu kommen. Der Preis für Samen von „Early Amber Cane" beträgt zur Zeit (Anfang Mai) 3.50 bis 4.50 Dollars für die 100 Pfund; nach dieser Preisnotierung kann man damit rechnen, daß die Kosten des Saatgutes sich pro Acre auf etwa drei Dollars stellen werden. Es steht indessen zu befürchten, daß mit dem Fortschreiten der Jahreszeit die Nachfrage nach diesem Samen riesig wachsen und der Preis daher in kurzem auf 5 bis 6 Dollars für die 100 Pfund steigen wird. Deshalb raten wir allen, die ausgewinterte Klee- und Luzernefelder haben, nochmals mit allem Nachdruck, den für die Ersatzfrüchte benötigten Samen sofort ohne jeden Verzug jetzt zu kaufen.

Die Ernte an Samen des **Sudangrases** war im vorigen Jahre ganz ungewöhnlich knapp. Der überhaupt vorrätige Sudangrassamen kostet denn auch jetzt nicht weniger als 50 oder 60 Cents das Pfund. Bei einem so enormen Preise des Samens möchten wir dazu raten, das Sudangras in Reihen dünn auszudrillen, zur Rate von etwa fünf Pfund pro Acre. Das Sudangras bestockt sich ungeheuer schnell und ergibt auch dann noch einen zufriedenstellend dichten Bestand, wenn es so dünn, wie angegeben, ausgepflanzt wird. Vorzuziehen allerdings ist und bleibt immer, das Sudangras zur Rate von nicht weniger als 25 Pfund auf den Acre breitwürfig auszusäen. Im allgemeinen dürfte unseres Erachtens infolge des enormen Preises für Sudangrassamen die Aussaat von Millet oder Sorghum überhaupt den Vorzug verdienen.

Sowohl von Kuherbsen (Cowpeas) wie von Sojabohnen (Soy Beans) ist in diesem Jahre erfreulicherweise ein ziemlicher Vorrat an Samen vorhanden. Der Preis steht aber dennoch schon jetzt auf etwa 3 bis 4.50 Dollars für den Bushel. Werden die Erbsen oder Bohnen zur Heugewinnung entweder sehr dick eingedrillt oder breitwürfig ausgesät, so benötigt man vier bis sechs Peck Saatgut pro Acre. Demnach stellen sich die Saatgutkosten pro Acre sowohl für Sojabohnen wie für Kuherbsen doch noch immer so hoch, daß eine allgemeinere Verwendung ausgeschlossen erscheint. Will man trotzdem Kuherbsen oder Sojabohnen auspflanzen, so sollte man den Samen in Reihen mit drei Fuß Abstand ausdrillen und den verhältnismäßig dünnen Bestand sorgfältig, wie Maiskorn, kultivieren. Das indessen erfordert schon wieder einen ganz bedeutenden Arbeitsaufwand, wodurch die Kosten für die Gewinnung solchen Heues wieder stark in die Höhe getrieben werden. Dabei ist der Ertrag im allgemeinen nicht viel mehr als eine Tonne guten, trockenen Heues vom Acre. Die Erzeugungskosten für dieses Heu könnten, wie sich nach den vorstehenden Andeutungen leicht berechnen läßt, ohne Schwierigkeit auf 15 bis 20 Dollars zu stehen kommen. Damit wäre dieses Heu wohl zu teuer, sodaß der Anbau von Kuherbsen und Sojabohnen als Ersatz für ausgegangene Klee- und Luzernefelder im allgemeinen nicht in Betracht kommt, ganz abgesehen davon, daß ihm ja auch schon ganz bestimmte, klimatische Grenzen gezogen sind.

Leider ist auch die Ernte an Milletsamen im vorigen Jahre sehr knapp ausgefallen, und infolgedessen ist der Preis für Milletsamen jetzt hoch. Er stellt sich zur Zeit auf etwa 4 Dollars für die 100 Pfund. Und ohne Frage wird gerade der Milletsamen, genau wie der Sorghumsamen, mit dem Fortschreiten der Jahreszeit rasch weiter im Preise steigen, weil gerade für Millet, wie für Sorghum, zum Ersatz der vernichteten Klee- und Luzernepflanzen die verhältnismäßig größte Nachfrage besteht. Millet hat aber vor dem Zuckerrohr den Vorzug, daß weniger Samen pro Flächeneinheit benötigt wird; mit einem Bushel Milletsamen zum Preise von 2 Dollars sollten wir im allgemeinen einen Acre Land gut bestellen können.

All die genannten Futterpflanzen können, unter Berücksichtigung der besonderen lokalen Verhältnisse und der vorherrschenden Witterung, zur Heugewinnung noch in der Zeit von Anfang Mai bis Anfang Juli ausgesät werden. Sorghum (Zuckerrohr, Cane) sollte bis in der zweiten Juniwoche ausgesät werden, nicht später, aber im allgemeinen auch nicht viel früher. Andere Zuckerrohrsorten, die stärker ins Kraut schießen, wie z. B. „Sumac Cane", sollten unter keinen Umständen später als Ende Mai oder in den allerersten Tagen des Monats Juni ausgepflanzt werden. Einige der frühen Kuherbsen- und Sojabohnensorten können noch Anfang Juli gesät werden; die gewöhnlichen Sorten aber, wie die Sojabohnensorten „Ito San" und „Black Eyebrow" und die Kuherbsensorte „Whippoorwill", sollten Ende Mai oder spätestens in den ersten Junitagen in den Boden kommen. Der gewöhnliche Millet, der ungarische Millet und das Sudangras bringen sehr oft noch einen durchaus befriedigenden Ertrag, wenn sie nicht früher als in der ersten Juliwoche ausgesät werden; der Ertrag ist aber doch im allgemeinen besser, wenn die Aussaat Mitte Juni schon geschieht.

Zuckerrohr oder Sorghum läßt sich zwar sehr leicht und einfach ziehen, doch ist wohl zu beachten, daß die jungen Pflänzchen außerordentlich zart und empfindlich sind, bis sie eine Höhe von drei oder vier Zoll erreicht haben. Um einen guten Bestand zu erzielen, muß man für ein feines, aber festes, gut aufgewärmtes Saatbett sorgen; das Saatbett sollte noch besser und sorgfältiger hergerichtet werden als für Mais. Während der ersten zwei oder drei Wochen entwickeln sich die Sorghumpflänzchen nur sehr langsam, sodaß bis zu diesem Zeitpunkt große Gefahr besteht, daß sie vom Unkraut untergekriegt werden. Später aber wächst das Sorghum schneller als irgendein Unkraut. Wir raten dazu, 75 bis 80 Pfund Sorghumsamen pro Acre auszusäen, obwohl eine solche Aussaatmenge nicht unbedingt notwendig ist, wenn der Samen mit positiver Gewißheit mindestens 90 Prozent keimfähig ist. Die dicke Aussaat bringt uns aber den großen Vorteil, daß sie eine viel feinere Heuqualität sichert, ein Heu mit verhältnismäßig sehr dünnen Stengeln, daß sich verhältnismäßig leicht und schnell heuen läßt. Da nun aber der Sorghumsamen, wie wir eingangs gesehen haben, so ungeheuer hoch ist und wahrscheinlich in wenigen Tagen fünf bis sechs Dollars oder noch mehr kosten wird, raten wir dennoch unter solchen Umständen zu einer dünneren Aussaat. Es sollten bei diesem Preise des Samens nicht mehr als 40 bis 50 Pfund breitwürfig in das vorzüglich hergerichtete Saatbett gesät werden. Man kann weiterhin noch dadurch etwas an Samen sparen, daß man den Samen in Reihen drillt, etwa in derselben Weise wie Hafer, einen Zoll tief. Die Ernte dieses Zuckerrohres beginnt etwa um die Zeit des ersten Frühfrostes im Herbst, wenn die Samenköpfe nahezu reif sind und die unteren Blätter an den Pflanzen gelb zu werden beginnen. Die Ernte ist leicht. Man läßt die geschnittenen Pflanzen in Schwaden liegen, bis sie gut abgewelkt sind; darauf bringt man sie in kleine Haufen, in denen sie nachtrocknen können, einen oder zwei Monate hindurch. Hiernach kann verfüttert werden.

Millet wird fast in derselben Weise wie Sorghum gezogen. Man gebraucht aber nur drei oder höchstens vier Peck Samen zum Acre. Die Ernte erfolgt am besten, sobald die Milletpflanzen in voller Blüte stehen, aber bevor sich noch die Samen bilden konnten.

Natürlich können wir nicht erwarten, daß irgendeine der genannten Ersatzpflanzen den Klee oder die Luzerne vollwertig ersetze. Deshalb müssen wir auch schon jetzt einen festen Plan für die Neubeschaffung der vernichteten Klee- und Luzernefelder entwerfen. Es geht nicht, daß eine Farm längere Zeit ohne eigene Klee- oder Luzernefelder ist. Schon im Laufe des Frühjahres, Sommers und Herbstes muß also auch an die Neusaat von Klee oder Luzerne gedacht werden. Man wird auch in diesem Jahre, wie schon immer, unter manches Sommergetreide Klee oder Luzerne einsäen. Doch genügt das heuer nicht. Wir sollten daher schon jetzt daran denken, im kommenden August, wenn die Getreidefelder abgeerntet und die Getreidestoppeln gut gepflügt und pulverisiert sind, vor allem Luzerne anzusäen. Denn die Knappheit an Klee und Luzerne besteht nicht nur für dieses, sondern zum mindesten auch noch für das kommende Jahr. Deshalb sollte der Luzernesaat vor allem in diesem Herbst die allergrößte Sorgfalt und Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wir müssen dafür sorgen, daß möglichst bald wieder unsere gesamte landwirtschaftliche Produktion ins Gleichgewicht gebracht wird, und dabei können wir auch die fehlenden Klee- und Luzernefelder natürlich nicht übergehen.

Nochmals aber die Warnung zum Schluß: **wer Sorghum (Zuckerrohr, Cane), Millet, Sudangras, Sojabohnen oder Kuherbsen zum Ersatz der ausgegangenen Klee- oder Luzernefelder anbauen muß, der bestelle das notwendige Saatgut jetzt ohne allen weiteren Verzug.**

Auch wer Mais anstelle des Klees oder der Luzerne zieht, sorge dafür, daß er sich sofort das nötige Saatgut der besten und passendsten Sorten beschafft.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

EXTRA! EXTRA!!

Waist=Einkauf

Wir beweisen, daß unser Laden das wirkliche Waist-Hauptquartier ist.

Unsere unermüdlichen Anstrengungen werden fortgesetzt und gehen dahin, Fabrikanten-„Snaps" zu erlangen und Euch zur Verfügung zu stellen. Hier ist unser neuester „Snap"-Einkauf:

Prachtvolle „Advance" Modelle — Voiles, Lawns und Organdies — mit großem Kragen — alle Größen und eine große Auswahl von Schattirungen ein Teil in schwarz — reguläre $1.50 Werte, zu..... 69c

Ungewöhnliche Bargains in Schuhen

Habt Ihr das Steigen der Schuhpreise auch bemerkt? Wir offeriren $3.00 Schuhe für Damen, speziell, per Paar...... 1.39

9 Zoll hohe weiße Canvas Damenschuhe, weiß überzogene Absätze; alle Größen; das Paar zu...... 2.48

Knabenschuhe z. Schnüren u. Knöpfen, Velour Calf, gute Ledersohlen, alle Größ., 2.50 Wert, Paar 1.69

Knaben- u. Mädchenslippers, schwarze und weiße Tennis Slippers, alle Größen; speziell, per Paar.... 49c

Damenstrümpfe — Damenstrümpfe, Fibreseide-Boots, alle Farben u. Größen, hohe spliced Fersen u. doppelte Sohlen u. Zehen, speziell 3 Paar für $1.00, das Paar zu 35c

Unterzeug — Union Suits für Damen — in regulären oder extra Größen, feine gebleichte Baumwolle, die Auswahl in diesem Verkauf zu 35c

Unterzeug — Männer-Unterhemden, kurze oder lange Aermel, sowie Unterhosen mit doppeltem Sitz, feines Balbriggan, 50c Werte, alle Größen, zu 35c

DROGEN

Lamberts Listerine, $1 Größe zu....... 69c
Triumph Syrup white Pine Tar, 50c Gr.. 29c
Duffys Pure Malt Whiskey, $1 Gr.. 67c
Chinese Green Drops 50c Größe zu.... 29c
Pain Killer, die 50c Größe zu 29c
Garfield Tee, die 25c Größe zu 16c

Fleisch

Arnold Bros. Speck-Streifen, Pfund zu... 27½c
Frisch gemachtes Hamburger, das Pfund zu.... 14½c
Veal Stew — speziell das Pfund zu......... 16½c
Calumet Brand roher Schinken, das Pfund speziell zu......... 25½c
Thüringer Sommer-Wurst, speziell das Pfund zu......... 29½c

Groceries

Mehl, New Century, das ¼ Faß zu $3.82
American Family Seife, 10 Stücke mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder mehr 40c
Catsup, Sniders, große Flasche (2 die Grenze) zu........ 19c
Zwiebeln, neue Texas Sweets (4 Pfd. die Grenze) Pfd..... 6½c
Butter, Elgin Creamery, das Pfund zu......... 42c
Lekko, antiseptisches Scheuerpulver (4 die Grenze) Büchse..... 3c
Roggenmehl, böhmische Art, ⅛ Faß zu $1.72
Salz, großer Sack (2 die Grenze) der Sack zu.......... 8½c

Liköre

Old Kentucky Pure Rye, 100 Proof, das volle Quart... 79c
Feiner Getreidekümmel, die Quartflasche zu..... 62c
California Cognac Brandy, die drahtumflochtene Flasche zu 64c
Silver Spring Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volle Quartflasche .. 89c
Wiener Export-Bier, die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen..... $1.00

Leset die „Sonntagpost"

Liköre

Wein, California Port oder Sherry — 6 Jahre alt, die Gallone speziell offerirt zu 98c

Berliner Kümmel oder 3 Star California Brandy, Eure Auswahl, die Flasche zu 75c

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Korsets

Korsets, mittelhoher Busen, mit Zugschnur, langes Skirt, mit 4 Strumpfhaltern, 49c

Gestrickte Unter-Waists für Knaben und Mädchen, doppelte Reihe v. Knöpfen, geschlossene Knopflöcher, Größen 2 bis 12... 19c

Attraktive Mäntel

Damen-Mäntel mit populären Gürteln, in losen flared Modellen, zwei sind abgebildet, aus reinwollenen Serges, Cheviots, Diagonals und gemischten Stoffen —

große Kragen, eingelegt mit Satin und Seide Poplin in kontrastirenden Farben, neumodische Taschen, — in Schwarz, Navy, Braun, Tan und Gold, Karrirungen oder Streifen,

Größen für Damen 36 bis 44, einschließlich Größen für Mädchen von 14 bis 18 Jahren; es wird schwer sein, solche Werte anderwärts für weniger als $9.00 zu finden. Am Donnerstag speziell zu

$6.97

Weitere Partien von Goodfriend Shirt Co.'s

—334 S. State Straße, nahe Jackson Boulevard—

Ganzem Lager zu 53 Cts. am Dollar

Sie verloren ihren Mietskontrakt und ziehen sich deshalb vom Geschäft zurück. Ihr Geschäft war eines der hervorragendsten für Männerausstattungswaaren zu populären Preisen in der Loop, und so ist hier ein prächtiges Lager von Männerausstattungswaaren, Strümpfen, Unterzeug etc. zu etwa der Hälfte der gewöhnlichen Preise. Hier sind nur einige der vielen Bargains:

Goodfriend's 15c Männerkragen zu....2½c
Goodfriend's $1.50 Männerhemden......79c
Goodfriend's $2.50 Männer-Hemden, mit seidenen Streifen, zu............$1.48
Goodfriend's $5 Fiber-Seide Männerhemden zu $2.98
Goodfriend's $1.00 und 89c Männer-Hemden zu 45c
Goodfriend's 75c Arbeits-Hemden für Männer zu 45c
Goodfriend's 75c Nachthemden für Männer zu................42c
Goodfriend's 25c Strumpfbänder für Männer zu............15c
Goodfriend's 50c Gürtel für Männer zu 25c
Goodfriend's $1.00 Gürtel für Männer zu 50c
Goodfriend's 15c weiche Kragen für Männer zu.........................5c
Goodfriend's 50c Halstrachten für Männer zu.........................25c
Goodfriend's 25c Halstrachten für Männer zu.........................15c
Goodfriend's 25c waschbare Männer-Krabatten zu 12½c
Goodfriend's 25c Baumwoll-Männersocken zu....15c
Goodfriend's 25c Fiberseide Männer-Socken—Ausschuß, zu 12½c
Goodfriend's 15c baumwollene Socken für Männer zu..............9c
Goodfriend's 75c feine seidene Socken für Männer zu..............35c
Goodfriend's $2.00 Pajamas für Männer zu..............$1.29
Goodfriend's 50c Hosenträger für Männer, Lisle, zu..............38c
Goodfriend's 35c Lisle-Hosenträger für Männer zu..............21c
Goodfriend's 75c Sport-Hemden für Männer zu..............48c
Goodfriend's Union Suits für Männer, athletische Mode, zu......45c
Goodfriend's $1.50 baumwollene geripte Männer Union Suits..87c
Goodfriend's naturfarb. Merino-Männerunterhemden u. Hosen....63c

Weitere Partien von der Auktion des Lager=Ueberschusses eines großen Mail Order House

Von welchen wir viele der besten Partien zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte erhielten — Ersparnisse, die wirklich dieses Jahr als außerordentlich gelten. Hier ist nur ein kleiner Teil der vielen wundervoll guten Werte, die Euch hier erwarten.

Waschstoffe—Mehr Partien von dem Ueberschuß=Lager eines großen Mail Order House

36-zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, für Bettücher und Kissenbezüge, speziell für morgen, die Yard zu 7½c

36-zöll. Hemden - Madras und Percales, durch Wasser befleckt, speziell für morgen die Yard speziell zu 12½c

Feine Kleider - Ginghams, Red Seal, Roberdel und Climax, karrirt, gestreift und Plaids, die Yard zu 9¾c

Casco Suitings, n einer Auswahl von hellen u. dunklen Farben, für Kleider etc., Werte bis zu 9c, die Yard zu 5½c

Feine Kleider- und Schürzen-Ginghams, in Checks, Plaids und fancy Mustern, 10c Werte, die Yard zu 5¾c

Schöne bedruckte Kleider-Poplins, aus hochfeinem, merzerisirtem Garn gemacht, 35c Werte, die Yard zu 18c

Gebleichte Bettücher für doppelte Betten, französischer Saum in der Mitte, speziell für morgen offerirt zu 48c

Rester von gebleichtem Muslin, in großen Längen, speziell für den morgigen Verkauf die Yard speziell zu 8½c

Gardinen

Nottingham- und schottische Netz-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiße und ecru — hübsche Muster — Werte bis zu $2.00, das Paar....... $1.17

Nottingham - Gardinen, 2½ Yards lang, doppelfadiges Netz, in Weiß oder Ecru, wert 60c d. Paar, Stück zu... 17½c

Schottische und Nottingham Spitzen-Gardinen, einzelne Gardinen und kleine Paar-Partien, wert $1.75 das Paar, Stück... 43c

Leinen

Weiße Marseilles Muster-Bettdecken, lange knotige Fransen, Doppelbettgröße—$3.00 Werte, zu $1.77

Schweres gebleichtes Crash - Handtuchzeug, 18 Z. breit, echtfarbiger roter Rand (nur 10 Yds. an einen Kunden), die Yard zu..... 6½c

Gebleichter Tischdamast, ausgezeichnete Qualität, Blumenmuster, wert 49c, die Yard speziell offerirt zu 29c

Seide

Mehr Partien von Pittsburgs großem Mail Order House.

Seidegemischte Tussahs, Crepe de Chines, bedruckte Foulards, bedruckte Ratines, Seco und Tub-Seide, einfache Farben, schöne Streifen und figurirte Effekte, für Waistings, Kleider u. Männerhemden, helle u. dunkle Farben, 26—36 Z. breit, wert bis 59c, Yard 27c und.... 19c

36-zöll. Sport Seide Tussahs sind sehr populär diese Saison; wir offeriren viele hübsche Muster und Farben-Effekte auf Weiß, Yard 69c, 57c und.......... 45c

36-zöll. seidegemischte Crepe de Chines und feine brokadirte Tussahseide, feine schwere Qualität, schöner Glanz, prächtig für Frühjahr- u. Sommertrachten, helle und dunkle Schattirungen, wert 50c, die Yard...... 35c

Kleiderstoffe

36-zöllige reinwoll. Storm-Serge, die richtige Schwere für Suits und Kleider, in Navyblau, regulär zu 79c — morgen speziell die Yard zu......... 48c

36-zöllige rahmweiße Bedford Cord Suitings — für Kleider und Baby - Mäntel etc., regulärer Wert 39c — 25 Stücke für Donnerstag, speziell die Yard zu 29c

Kleinfeuer.

Im 5. Stockwerk des an Van Buren und Clark Straße gelegenen Victoria Hotels, entstand heute früh ein Brand, der aber gelöscht werden konnte, ehe nennenswerter Schaden angerichtet war. Die 200 Gäste wurden gewarnt, aber gleichzeitig auch benachrichtigt, daß keine Gefahr für sie bestehe.

Die Mitglieder von acht Familien wurden heute früh, nur spärlich bekleidet, aus ihren Wohnungen getrieben, als im Erdgeschoß des dreistöckigen Gebäudes 552 Oakwood Boulevard auf noch nicht ermittelte Weise ein Feuer ausbrach. Der Schaden ist unbedeutend.

Bange machen gilt nicht.

Zwei jugendliche mit Revolvern bewaffneten Banditen versuchten gestern Abend Zephere Tatro in seiner Apotheke Nr. 400 55. Straße auszuplündern, kamen aber an die unrechte Adresse. Tatro schlug dem einen der Burschen das Schießeisen aus der Hand, worauf beide es vorzogen, sich zu drücken. Der Apotheker verfolgte die Fliehenden, konnte ihrer aber nicht habhaft werden. Frau Tatro, die sich zur Zeit in der Apotheke befand, wurde vor Schreck ohnmächtig.

Edelweißgarten.

Der Wettanz im Edelweißgarten um den von Frl. Walton und Herrn Brian gestifteten Siegespreis geht morgen Abend zu Ende. Die Beteiligung ist so groß gewesen, daß das Tänzerpaar eine Wiederholung der Veranstaltung in naher Zukunft vorhat. Der Besuch an den Abenden der Wettänze war so groß, daß ein Teil des Gartens mit Glas überdeckt werden mußte, um für Alle Raum zu schaffen. Emily Fitzgerald, die Karaktertänzerin, und Maurine Murrie, die Sängerin, erfreuen sich derselben Beliebtheit, wie das Tänzerpaar Brian und Walton. Die Verwaltung hat für den Sommer größere Pläne im Auge, als im vorigen Jahre, u. A. soll ein 50 Mann starkes Orchester konzertiren.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

MARSHALL FIELD & Co
Basement Salesroom

Hausreinigungs- und Ausstattungs-Woche

Spezielle Werte, welche eine Spezialität sind in diesem Geld ersparenden Ereigniß, das im ganzen Basement diese Woche im Gange ist.

Velvet Laundry Seife, Kiste von 50 Stücke, $2

Perfect Cleanser, Dutzend Büchsen, 50c

Lux, reine Seife in Flocken, Paket 10c; 12 Pakete $1.

Grandma's Waschpulver (extra Größe); Paket ... 10c
Galvanic Seife, Kiste mit 100 Stück ... $2.75
Lighthouse Laundry Seife, Kiste mit 66 Stück ... $1.00
Opi, zum Waschen von Geschirr etc., 2 Pakete für ... 25c

Toilet- und Bade-Seife

Palmer House Bade-Seife; 12 Stück für ... 75c
Physicians' und Surgeons' Seife; 12 Stück für ... 70c
Jap Rose Seife; 12 Stück 75c
Palmolive Seife; 12 Stück 75c
Reine Olive Oil Castile, 4 Pfd. Stücke für ... [illegible]

Mitte, State, Basement.

Auf Abwegen.

Die häufig vorkommenden Verhaftungen von Postangestellten wegen angeblicher Diebstähle wurden gestern um einen vermehrt. Die Postinspektoren Jackson und Bradshaw verhafteten den Postclerk George Welleck, 2611 Cortland Straße. Welleck war im Humboldt Park Zweigpostamt angestellt und seit zehn Jahren im Postdienst. Bundeskommissär Mason stellte ihn vorläufig unter $3000 Bürgschaft.

Doppelte Kandidaturen.

Zu der am 19. Juni stattfindenden jährlichen Beamtenwahl in der Chicago Medical Society sind zwei Kandidatenlisten aufgestellt. Die gegen einander „laufenden" Kandidaten sind: William Allen Tusey und P. J. Farrell, Präsident; J. B. Fowler und A. C. Tinney, Sekretär, Joseph L. Miller und Charles R. Moore, Otto Freer und Martin Ritter, Samuel C. Plummer und C. P. Caldwell, John J. Nagel und D. A. K. Steele, Verwaltungsrat.

— Neues Wort. — „Der Karl ist schon wieder aus der Luft heruntergesaust!" — „Ja, der is der richtige Aviatiker!"

— Stoßseufzer. — „Ich habe nicht umsonst gelebt", sagte ein Greis und betrachtete wehmütig seine gesammelten Steuerquittungen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY", 223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
" per Month	30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year	$3.00
including "Sonntagpost"	$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat	30 Cents
Preis der „Sonntagpost"	3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei,	$3.00
Mit „Sonntagpost"	$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Gutes und Dummes.

Die heutigen Morgenblätter enthielten viel Interessantes. Neben Nachrichten, die auf baldige große Ueberraschungen und weltbewegende Entwickelungen schließen lassen, viel bedeutsame Eingeständnisse und Bekenntnisse, und — ungeduldigen Tadel für die Regierung, unverständliche und unverständige Forderungen und hysterische Ergüsse, die den Verdacht, der Schreiber sei allzu voll süßen Weines gewesen, nahelegen.

Es wird gemeldet, daß in Petrograd schwere Unruhen, Mordtaten und Bombenwürfe stattfanden, und in vielen Städten Oesterreich-Ungarns die den Maitag begehenden Arbeiter Umzüge und Friedensversammlungen abhielten und den Frieden forderten. Daß der deutsche Reichskanzler den Ententemächten wahrscheinlich morgen schon Friedensvorschläge machen wird, der britische Premierminister David Lloyd George gestern Abend nach Paris abfuhr und das britische und das französische Parlament zu geheimen Sitzungen zusammentraten: Alles Meldungen, die den Friedens- und Menschenfreunden in hohem Grade willkommen sein müssen und denen nichts weiter hinzuzufügen ist als etwa eine Warnung vor allzu zuversichtlichem Hoffen auf schnellen Friedensschluß, denn „zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der finsteren Mächte Hand".

Die Eingeständnisse und Bekenntnisse werden uns aus Washington übermittelt. Den betreffenden Mitteilungen zufolge wird dort von wissender Seite zugegeben, daß die Entente-Mächte in harter Bedrängniß sind, Frankreich schwer leidet an „Erschöpfung seiner Menschenkraft", England Dank den Verlusten an Schiffen und dem Mangel an Nahrungsmitteln und Munition; daß Rußland desorganisirt ist und allerbestenfalls nur mehr Stand halten kann, solange die Deutschen anderswo zu sehr beschäftigt sind, als daß sie die Russen kräftig angreifen könnten. Daß „England aller Wahrscheinlichkeit nach als ein Machtfaktor im Kriege ausscheiden wird, wenn nicht binnen drei Monaten dem Mangel an Schiffen wesentlich abgeholfen werden kann." Es wird weiter gesagt, „daß die Briten das Schlimmste befürchten wird dargetan durch die Offenbarung, daß von den 5,000,000 Kämpfern, die England ausbildete, nicht weniger als 3,000,000 in England zurückgehalten werden, einen möglichen deutschen Einfall zurückzuweisen, während nur 2,000,000 davon an der Kampffront in Frankreich stehen." Und daß, trotz dem von Frankreich geäußerten „verzweifelten Verlangen nach mehr Truppen Großbritannien sich weigert, weitere 1,000,000 Mann nach Frankreich zu senden, weil die Zerstörung von Schiffen durch die deutschen Tauchboote die Zurücksendung von Truppen nach England, im Falle eines deutschen Einfalls, unmöglich machen könnte."

Auch dazu ist nichts weiter zu sagen. Wir glauben's und glauben's g e r n — es bestärkt ja die Friedenshoffnung; die Hoffnung, daß die Ententemächte das in Aussicht gestellte Friedensangebot annehmen werden. Nichts dazu zu sagen, wäre vielleicht auch das Beste hinsichtlich der Forderungen und Ergüsse, die von den hier weilenden Vertretern der Entente und ihren hiesigen Freunden gestellt, bezw. „verbrochen" werden. Die Mitglieder der britischen und französischen Kriegsgesandtschaften geben zu, daß ihre Nationen in verzweifelter Lage sind, ihre große Offensive in den letzten Zügen liegt, und das Aeußerste, was sie allenfalls dieses Jahr in militärischer Hinsicht noch erhoffen könnten, das Hinausdrängen der Deutschen aus Frankreich wäre, und für nächstes Jahr, mit der Beihilfe einer großen amerikanischen Armee, das Zurückdrängen der deutschen Armeen bis an den Rhein. Sie fordern von Amerika Schiffe, Schiffe so viel wie nur möglich und mehr, und — dies besonders Frankreich — Truppen so viel wie nur irgend möglich, „sofort oder noch schneller!" Und die guten Freunde hierzulande in und außerhalb der Presse klagen darüber, daß die Regierung drei lange Jahre höchst saumselig war und jetzt noch zögert: „Alle die Verbündeten brauchen sofort Truppen, Frankreich ganz besonders, aber die Ver. Staaten sind nahezu drei Jahre nach Kriegsbeginn noch ohne eine Armee, und die Administration zeigt sich unwillens, vor nächstem Jahr irgend welche Truppen nach Europa zu schicken."

Amerikanische Truppen nach Europa? Es ist unverständlich, wie davon überhaupt noch die Rede sein kann angesichts der Sachlage und jener Bekenntnisse. Es ist unverständig, solches Ansinnen noch laut werden zu lassen, angesichts des Eingeständnisses, daß England 3,000,000 Mann im Lande behält zum Schutz gegen einen möglichen Einfall, und sich angesichts der flehentlichen Bitten und der großen Not der Franzosen standhaft weigert, eine weitere Million oder so nach Frankreich zu schicken, weil es unmöglich sein könnte, sie zurückzubringen, wenn England selbst in Gefahr kommen sollte. Denn die Gefahren, auf die England zur Begründung seiner „Zurückhaltung" hinweist, bestehen auch für uns, nur in viel höherem Grade. Für uns wäre es heller Wahnsinn, zu tun, was für England Bundespflicht ist. England soll drei Millionen Mann zu Hause behalten zum Schutze gegen Einfall usw., und Amerika soll seine Jugend nach Europa schicken, für England zu verbluten, und sich selbst den bösen Freunden und guten Feinden preisgeben? — der Gedanke ist gar zu dumm! Es scheint schade um jedes Wort, das darüber verloren wird. Er kann nur ernst genommen werden von Leuten, die sich begeistern an dem Rufe „'Atta boy!" — — —

Ueber die Dauer der Teuerung.

Angesichts der hohen Preise für alle Lebensbedürfnisse hat wohl schon mancher die Frage aufgeworfen, ob die gegenwärtige Teuerung bloß eine vorübergehende Erscheinung sein wird, oder ob die Menschheit sich mit dem Gedanken an die Dauer der teureren Lebenshaltung auch nach Beendigung des Krieges vertraut machen muß. Seit der Völkerwanderung hat die Welt nie eine so allgemeine Erschütterung der menschlichen Lebensverhältnisse erlebt wie in der jetzigen Zeit, selbst nicht während der napoleonischen Kriege. Und doch läßt sich die Zeit des großen Korsen am ersten zu einem Vergleich mit den augenblicklichen Verhältnissen heranziehen. Denn von ihr trennt uns nur wenig mehr denn ein Jahrhundert und die damaligen Zustände in Europa ähneln den heutigen in vielfacher Hinsicht. Während der ersten acht Jahre der napoleonischen Kriege stiegen die Preise für die Lebensbedürfnisse im Durchschnitte um 50 Prozent. Nach dem Frieden vom Jahre 1802 gingen sie stark zurück, ohne jedoch den alten Tiefstand je wieder zu erreichen. Unmittelbar nach der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten schnellten sie aufs Neue in die Höhe und erreichten im Jahre 1809 den Höchststand für das ganze neunzehnte Jahrhundert. Nach der Absetzung Napoleons fielen die Preise rasch und vier Jahre darauf waren sie normal zu nennen.

Während der letzten drei Jahre sind die Preise in fast allen Ländern der Welt gleichmäßig gestiegen, wenn die Teuerung sich auch in den europäischen Ländern und in Amerika mehr als anderswo bemerkbar macht. Wie werden sich die Preise nun nach der Beendigung des Krieges verhalten? Man hört vielfach, daß die Preise von der jährlichen Goldproduktion abhängig sind, oder auch von dem gesammten Goldvorrat der Welt. Das ist unrichtig. Die Preise werden sowohl vom Goldvorrat als vom Waarenumsatz beeinflußt; sie werden bestimmt von dem Verhältniß des Waarenumsatzes zum Vorrat des vorhandenen Goldes und zur Menge der durch letzteres gedeckten Wechsel. Das Verhalten der Preise nach dem Kriege wird also vor allen Dingen davon abhängen, ob ihr gegenwärtiges Steigen durch Waarenknappheit, durch Vermehrung des Goldvorrats oder durch anormale Anhäufung von Wechseln auf Gold hervorgerufen worden ist, sowie davon, ob nach dem Kriege der Waarenumsatz rascher anwachsen wird als der Goldvorrat.

Die Ausgaben für den Krieg haben ein ganz riesiges Defizit an Gold zur Folge gehabt. Finanzsachverständige berechnen es jetzt schon auf über elf Milliarden Dollars. Hält das gegenwärtige Maß der Goldproduktion auch für die Jahre nach dem Friedensschlusse gut, so würde es ihrer Schätzung nach mindestens zehn bis fünfzehn Jahre dauern, bis dieses Defizit aus der Welt geschafft sein wird. Dieser Zustand im Geldmarkte würde ein beträchtliches Sinken aller Preise, nicht zum wenigsten auch aller Wertpapiere bedingen. Je länger der Krieg währt, um so höher werden vermutlich noch die Preise steigen, um so schneller sollten sie jedoch nach seiner Beendigung fallen. Bis zu welchem Grade dies der Fall sein wird, hängt teilweise von der Geschwindigkeit ab, mit der der Welthandel sich erholen wird, und zum anderen Teile von der dann zur Verfügung stehenden Goldmenge.

Der Wert der Anzeige.

Im „Sporting Goods Dealer", einer den Interessen der Sportartikel-Industrie gewidmeten Zeitschrift, finden wir einen interessanten Artikel über den Wert der verschiedenen Anzeigemethoden, dem die Erfahrungen zahlreicher größerer Inserenten zu Grunde liegen. Eine Anzeigefirma hatte kürzlich vielen Händlern in kleinen Städten empfohlen, sich der Wandelbildertheater anstatt lokaler Zeitungen für ihre Ankündigungen zu bedienen, da dies sich lohnender und billiger für sie erweisen würde. Eine bezügliche Umfrage bei Fabrikanten ergibt jedoch, daß diese sich entschieden zu Gunsten von Zeitungsannonzen aussprechen. „Die in Wandelbildertheatern auf die Bildfläche geworfenen Anzeigen haben sicherlich einen gewissen Wert," schreibt ein bekannter Geschäftsmann, „besonders, wenn sie laut Kontrakt häufig und lang genug dem Publikum zu Gesicht gebracht werden, allein nur Unerfahrenheit wird sie mit Zeitungsannonzen auf eine Stufe zu stellen suchen. Die Anzeigen auf der Bildfläche muß sich der Leser rasch abschreiben oder einprägen, besonders Name, Adresse und Telephonnummer des Anzeigenden, der Text der Anzeige ist stereotyp und schließt Einzelheiten fast ganz aus. Die einzigen wirklich wertvollen Annonzen dieser Art sind „bewegliche" Bilder, allein diese kosten mindestens $1 für den Fuß, und 60 Fuß „Film" erzählen nur eine sehr kurze Geschichte. Außerdem verlangen die Theater hohe Beträge für deren Vorführung, da diese ihr regelmäßiges Programm stören, und durch Verlängerung der Vorstellung deren Einnahmen verringern. Und selbst die strengsten Kontraktbedingungen werden nicht verhindern, daß die Vorführung des Anzeigefilms an Sonntagen, oder wenn sonst mit einer großen Besuchermenge gerechnet wird, „übersehen" wird. Das anfangs Gesagte trifft zum großen Teil auch auf die kurzgefaßten Anzeigeplakate zu, die über den Sitzen der Straßenbahnpassagiere angebracht sind. Nachdem der Fahrgast einen Blick auf die besonders auffälligen Schilder geworfen hat, wird er zukünftig ihnen nur selten noch irgendwelche Beachtung schenken. Den größten Wert haben Ankündigungen, die den Reiz der Neuheit besitzen, und kein Anzeigemittel bietet in dieser Hinsicht bessere Möglichkeiten als eine Zeitungsannonze, die täglich geändert werden kann."

Der Inhaber einer großen Fabrik von Sportwaaren schreibt: „Kaufleute, die sich geschickt der Zeitungsspalten für Anpreisung ihrer Waaren bedienen, werden fast ausnahmslos auf ihre Rechnung kommen. Es erscheint höchst fraglich, ob Wandelbilderannonzen, Dollar für Dollar, je ähnlich günstige Resultate bringen können wie Zeitungsannonzen. Firmen, die jährlich viele Hunderttausende Dollars für Anzeigen ausgeben und die hervorragendsten Fachmänner anstellen, wie Wanamker in Philadelphia, Scruggs, Vandervoort & Barney in St. Louis, Marshall Field & Co. in Chicago usw., zeigen weder in Wandelbildertheatern noch in Straßenbahnwagen an. Einige Geschäftsleute erhoffen besonders gute Ergebnisse von Anzeigen in Programmen, auf Speisekarten usw. Derartige Anzeigen werden meistens aus rein persönlichen Gründen gegeben, sollten nicht als Ankündigungsmittel im wahren Sinne des Wortes betrachtet, und einfach dem Konto „Wohltätigkeit" belastet werden. Viele Geschäftsleute verplempern jährlich einen Haufen Geld für alle möglichen Nebensachen, während dasselbe Geld in kleinen, auffälligen, abwechselnden Annonzen angelegt, ihnen eine ansehnliche Kundenschaar zuführen würde. Es ist vollständig unrichtig zu behaupten, „wir können nicht mit den großen vollseitigen Anzeigen konkurriren." Der kleine Geschäftsmann hat bei Weitem nicht soviele Artikel und so große Auswahl anzubieten wie z. B. ein Department-Laden. Das ist aber auch garnicht notwendig, um ein lohnendes Geschäft aufzubauen. Wenn er seine eigenen Waaren gebührend, auffällig und unablässig herausstreicht, werden sich Käufer sagen, „ansehen kann man sich ja 'mal die Sachen, vielleicht sind sie wirklich besser wie anderswo," und wenn sie erst im Laden des Anzeigenden sind, sollte es diesem nicht allzu schwer werden, Verkäufe zu machen. Ich kann nur jedem Geschäftsmann, dem großen wie dem kleinen, auf Grund eigener Erfahrung empfehlen, sich für seine Ankündigungen der lokalen Zeitungen zu bedienen, gleichviel, ob diese in einem Orte nur einige Hundert oder in einer Großstadt viele Tausende Leser haben." Den sich aus Vorstehendem ergebenden Lehren braucht schwerlich noch etwas hinzugefügt zu werden.

Der Kunstrat von Warschau nahm nach Anhörung eines Gutachtens des Direktors des dortigen Nationalmuseums, Kunstmalers Gemberzewaky, einstimmig eine Resolution über das polnische Staatswappen an. Danach soll das heutige Wappen dem von 1831 gleichen. Es zeigt auf der linken Hälfte des Feldes des zweiteiligen Schildes einen weißen Adler, die rechte Hälfte einen gewappneten Reiter. Die große Stanislauskrone krönt das ganze Wappen.

Heute mir, morgen dir.

Wie von den anglo-amerikanischen Zeitungen vorausgesagt, waren gestern, am 1. Mai, große Krawalle und Blutvergießen zu verzeichnen, nur betreffs der Ortsbezeichnung hatten sich die allwissenden Journalisten und ihre Londoner Freunde geirrt; anstatt Berlin hätten sie St. Petersburg schreiben sollen!

„Kink Schordsch" hat im Hinterhof des Windsorpalastes einen Kartoffelacker angelegt, den er täglich bearbeitet. Es darf als sicher angenommen werden, daß er von allen Bauern in England die größten Kartoffeln ernten wird.

„Chicagos Loyale und Vereinigte Söhne" haben die von Chicago an Marschall Joffre gerichtete Einladung indossirt, und eine Abschrift des bezüglichen Beschlusses nach Washington gesandt." Wenn wir jetzt nur wüßten, ob sich hinter diesem hochtrabenden Titel ein Golfklub oder eine Chauffeurvereinigung verbirgt!

Der Patriotismus Wall Streets steht glänzend gerechtfertigt da: „Junius Spencer Morgan, ein Sohn J. P. Morgans, und Adrian Iselin II., (der Sprößling einer anderen Wall Street Dynastie), haben sich als Rekruten für die Ver. Staaten Flotten-Küstenverteidigungs-Reserve gemeldet. Prinz Morgan wurde sofort zum „Ensign" ernannt, und hat sich an Bord eines der Fahrzeuge begeben, die mit der Küstenbewachung betraut sind." Das Vaterland ist wieder 'mal gerettet, und auch Junius Spencer und Adrian, die sonst vielleicht wie Söhne „gewöhnlicher" Bürger hätten in der Armee oder Kriegsmarine dienen müssen, sind nunmehr zu ihrem Glück „weit vom Schuß." „En-signs of the times."

„Man mutmaßt ein deutsches „plot". Diese Worte bilden seit Längerem so regelmäßig den Schluß von Zeitungsberichten über Unfälle, Feuersbrünste, Verbrechen usw., daß es fast Staunen bei den Lesern hervorrufen würde, falls sie bei solcher Gelegenheit einmal nicht verwendet würden. Wie vorauszusehen, gilt auch der Bäckerstreik in Chicago der anglo-amerikanischen Presse als „ein mutmaßlich deutsches Plot", weil zufälligerweise eine größere Anzahl der Bäcker deutscher Abstammung ist. Wenn sie uns nur auch erklären möchte, welchen Einfluß eine Lohnerhöhung von $2.00 der Bäcker in Chicago auf den Gang der Weltgeschichte in Europa haben könnte, oder inwiefern der preußische Militarismus durch die Verringerung der Arbeitszeit von 9 auf 8 Stunden in den hiesigen Bäckereien widerstandsfähiger gemacht wird. Die vielen aus der Luft gegriffenen, haltlosen Beschuldigungen und Verdächtigungen der bezeichneten Presse bestätigen nur die alte Erfahrung, daß Hysterie und Logik sich nur selten in Einklang bringen lassen.

Verschiedene Zeitrechnung.

Sagt einer: „Einen Augenblick
Geduld, ich bin sofort zurück!" —
Verlaß dich drauf: Der faule Kunde
Bleibt sicher eine halbe Stunde.
Doch wird es umgekehrt geschehen,
Daß er einmal ein wenig stehen
Und deiner wartend harren muß,
Ich wette, daß er voll Verdruß
Nach wenigen Sekunden schreit:
„Das dauert ja 'ne Ewigkeit!"

Ein Entschuldigungszettel.

Eine Lehrerin einer kleinen Stadt des oberschlesischen Industriebezirkes erhielt dieser Tage, wie die „Breslauer Zeitung" berichtet, einen Entschuldigungszettel, der in einigermaßen gereinigter und lesbarer Form lautet: „Geehrtes Schulfräulein, meine Tochter Anna kann nicht in die Schule kommen, denn sie ist krank, da wird ihr wohl ein Ohrwurm ins Ohr gekrochen sein und hat sich erkältet. Sie liegt im Bett und schwitzt mit Hochachtung. Mutter."

Für die Entente ist Onkel Sam jetzt mehr denn je der Goldonkel aus Amerika geworden.

„Wer vermag alles zu überwägen, was die deutsche Heeresleitung will? Wr kennt ihre Pläne?" lesen wir in einer Schweizer Zeitung. Sonderbare Frage! Jeder amerikanische Zeitungsschreiber kennt sie.

Wenn Dich Stürme wild umtosen
Denke: ewig währt kein Leid,
Denk: die Zukunft bringt die Rosen
Einer bessern, schönern Zeit.
Doch wenn Freuden Dich umgarnen,
Und man neidet Dein Geschick,
Mög' Dich der Gedanke warnen:
Stehe höher als Dein Glück.
Wer ein Spielball seines Glücks,
Wird zum Spiel des Augenblicks.

In Deutschland scheint immer noch reichlich Humor zu herrschen. In Köln wurde ein Falschmünzer verhaftet, als er einen aus seiner Werkstatt hervorgegangenen Zweimarkschein verausgaben wollte. Als man sich den Schein etwas näher ansah, las man an der Stelle, wo die übliche Warnung steht, folgendes: „Wer Darlehenskassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte, wie diesen, annimmt, ‚ist ein Esel und wird mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft."

A' hoiße Wurscht.
(Oberschwäbisch.)

's Bärble möcht' schier verzwagle heut',
D' Frau schreit scho' wieder.... liabe Zeit!
Se will ihr Veschber und hot Durscht
Und wartet auf ihr' hoiße Wurscht.
Hoiß's Wasser hat koin's Bärble g'hett.
Doch so cpp's scheucht des Mädle net.
Ja, wenn me sich nor z' helfa woiß:
D' Bettfläsch ischt ja no' siadig hoiß!
Im Leaba muaß me praktisch sei':
Schnell keit se d' Wurscht in d' Bettfläsch 'nei'.
Wenn oins sich hilft auf so a Art —
Was me bloß Zeit und Feuer schbaart.
....Gar z' praktisch sei' tuat au' 'it guat.
's arm' Bärble verliert de' Muat:
„Wia bring' i' iatzt — ischt des a Graus!
D' Wurscht aus der Bettfläsch wieder 'raus?!"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wieder ein Laden- und Hotelgebäude an der Sheridan Road.

Eliza J. Holmes hat von David H. Wherrit zu angeblich $25,000 das Wohnhaus, 4105 Sheridan Road, und Grundstück, 50 bei 143 Fuß gekauft und plant, das Haus abzubrechen und ein siebenstöckiges Laden- und Hotelgebäude zum Preise von $150,000 zu errichten. Wherrit hat das Sechsfamilienhaus 4016 bis 20 Sheridan Road zu $36,000 erworben.

Zu nicht genanntem Preise ist das mit $58,000 belastete vierstöckige Laden- und Wohngebäude „Oakland" auf der Westseite der Cottage Grove Ave., 31 Fuß südlich von der 37. Straße, Grund 100 bei 198 Fuß, von Eugene C. Howe an John E. Burchardt von St. Paul verkauft worden, ferner das Zwölffamilienhaus an der Nordostecke der Ingleside Ave. und 53. Straße, mit $25,000 belastet, zu $40,000 von Alice Siegfried an W. E. Massey von Louisville, Ky., in Tausch für eine Farm von 120 Acres bei Elkhart, Ind., das Zinshaus auf der Westseite der Chappell Ave., hundert Fuß südlich von der 70. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $14,500 belastet, von David Robertson an Michael J. Keenan, der seine Liegenschaft an der Michigan Straße, 198 Fuß nördlich von der 60. Straße, 37.5 bei 179 Fuß, zu nicht genanntem Preise in Zahlung gab, und das Sechsfamilienhaus auf der Ostseite des Drexel Boulevard, 167 Fuß nördlich von der 48. Straße, Grund 51 bei 122 Fuß, mit $27,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Sherman T. Cooper an William J. Sutherland.

Die Liegenschaft an der Nordostecke der Prairie Ave. und 23. Str., Grund 87 bei 224 Fuß, ist von William M. Derby an William H. Barry verkauft worden; letzterer nahm darauf bei der People's Trust and Savings Bank ein sechsprozentiges Hypothekendarlehen von $77,500 auf zehn Jahre auf.

Zu angeblich $40,000 hat der frühere Polizeigerichtsanwalt George H. White von Richard Curran das große Wohnhaus und Grundstück, 100 bei 173 Fuß, auf der Westseite der University Ave., 87 Fuß nördlich von der 53. Straße gekauft.

Die Henneberry Co. hat von der Chicago Title and Trust Co. $400,000 auf fünfzehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf ihre neue Anlage und den langjährigen Bodenpachtvertrag an der Südostecke der Grove und 22. Straße, 290 bei 35 Fuß, geliehen.

Zu jährlich $12,000 hat auf fünf Jahre Ben Roth den Laden 210 Süd State Straße und zu $3000 jährlich auf fünf Jahre Harry Rosen den Laden 78 West Van Buren Straße gepachtet.

Gartenbüro wird verlegt.

Association of Commerce übernimmt Leitung des neu gegründeten Büros.

Das von Mayor Thompson ins Leben gerufene Gartenbüro, das der Bevölkerung bei der Anlage von Gemüsegärten zur Hand gehen soll, wird aus dem Amtslokal des Mayors, in dem es bisher untergebracht war, nach einem eigenen Lokal im Erdgeschoß des Countygebäudes verlegt und auf eine gesunde finanzielle Grundlage gestellt werden. Bisher wurde es durch freiwillige Beiträge erhalten, zu denen auch der Mayor reichlich beigesteuert hat. Die „Chicago Association of Commerce" will die Leitung übernehmen und beabsichtigt, einen Fonds von $60,000 aufzubringen, mit dessen Sammlung Fred W. Upham betraut ist.

Der Andrang zu dem Gartenbüro im Geschäftslokal des Mayors ist riesig gewesen. Nicht weniger als 56,000 Personen haben sich um Zuteilung von Land bemüht, 10,000 Acres sind von ihren Besitzern zur Verfügung gestellt worden, und 4272 Personen haben Sämereien angekauft.

Setzt Liebesbecher aus.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson hat in Verbindung mit der Baby-Woche einen silbernen Liebesbecher für das best entwickelte Baby ausgesetzt. Mütter können ihre Bewerbungen im Strandtheater einreichen.

Kind starb an Gift?

Im Oak Park Hospital starb gestern die 6jährige Ledia Hometh, deren Eltern Nr. 824 Beloit Str., Forest Park, wohnhaft sind, angeblich an den Folgen einer Strychninvergiftung. Die Eltern des Kindes hatten es nach dem Hospital gebracht, als sich Zuckungen einstellten, deren Natur sie nicht erkannten. Es hat bisher nicht festgestellt werden können, wie die Kleine zu dem Gift kam.

Personal-Nachrichten.

— Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite, wurde deren Präsident Karl Stolz, 7115 Green Straße, gestern Nachmittag auf dem Mt. Greenwood Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. Der Verstorbene, eine bekannte und beliebte Persönlichkeit der Südseite und seit 15 Jahren Präsident des obigen Vereins, war aus Allmansweier in Baden gebürtig und kam 1893 nach Chicago, wo er als tüchtiger Schmied und Wagenmacher bald darauf sein eigenes Geschäft gründete, dem er bis zu seinem Tode mit Erfolg vorstand. Er hinterläßt die trauernde Wittwe, Mina Stolz, geb. Kolmar, und eine erwachsene Tochter. Die Leichenrede hielt Pastor Binger. Vizepräsident Anton Eble hielt am Sarge eine ergreifende Ansprache.

Leset die „Sonntagpost"

Gastspiel der Milwaukeer.

Heute abend führen im Bush Temple die Gäste aus Milwaukee unter Leitung von Conrad Seidemann das Stück auf, dessen Erfolg an allen Orten ihm auch hier treu bleiben sollte, Ludwig Ganghofers „Der Heilige Rat". Es ist eine Bauernkomödie, in der alle Gestalten aus dem Milieu des bayrischen Bergvolkes genommen sind, das Ganghofer so durch und durch kennt und schon so oft im Roman und auf der Bühne so glänzend dargestellt hat. Was er diesmal bringt, ist im gewissen Sinne eine Satire auf ihre Sitten und Ideen, aber aufgebaut auf einer Fülle rein menschlicher Beweggründe und in einer stark dramatischen bewegten Handlung. Ernst und Frohsinn paaren sich in dem Werk. Die Dialektkräfte der Gesellschaft werden in seiner Darstellung in der Sprache reden, die so vielen von drüben her vertraut ist und liebe Erinnerungen weckt.

Morgen Abend kommt dann wieder ein neuer Schwank, in dessen Aufführung die flotte Darstellungsweise der Milwaukeer sich wieder wirkungsvoll bewähren kann: „Der ungetreue Eckehardt", dessen erfreuende und erheiternde Wirkung erprobt ist. Freitag ist der erste Klassikerabend: Schillers „Maria Stuart" wird ihre Anziehung auf die Alten wieder üben, die das Werk drüben gesehen, auf die Jungen, die zum ersten Mal Gelegenheit bekommen, es anders als in Buchform kennen zu lernen.

Das Wetter im April.

Ungewöhnlich kühl und wenig Sonnentage, aber fast normaler Niederschlag.

Auf den ziemlich warmen Monat März folgte dieses Jahr ein ungewöhnlich kühler April, der kühlste seit acht Jahren, wie die Bundeswetterwarte in ihrem heute der „Abendpost" zugestellten Monatsbericht ausführt. Nur vom 17. bis zum 22. April war es warm; die höchste Luftwärme, 82 Grad, wurde am 18. verzeichnet, die niedrigste, 30 Grad, am 13., die Durchschnittstemperatur von 44.8 Grad war um 1.1 Grad unter der normalen. Seit Neujahr ist die Luftwärme insgesammt um 46 Grad hinter der normalen zurückgeblieben. Der gesammte Niederschlag war 2.88 Zoll, 0.30 unter dem normalen. Seit Neujahr ist der Niederschlag um 2.68 Zoll hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Zwischen dem 1. und 5. fiel etwas Schnee, doch nicht in meßbarer Menge; der stärkste Regenfall, 0.79 Zoll, wurde am 30. verzeichnet. Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 30.01 Zoll, der höchste, 30.33, am 3., der niedrigste, 29.42, am 30. Die vorherrschende Windrichtung war Nordost, die Höchstgeschwindigkeit, 46 Meilen die Stunde, von Südwesten, am 20. Statt daß normaler Weise drei Fünftel aller Tage im April sonnig gewesen wären, waren nur sieben ganz und ebenso viele teilweise klar, sechzehn bewölkt, und an achtzehn fiel Regen in meßbarer Menge, über 0.01 Zoll. Am 15. und 16. war starker Frost, am 19., 20. und 30. kamen Gewitter zur Entladung.

Wasserbehälter explodirt.

Die Anlage der B. A. Eckhart Milling Co. schwebte in großer Gefahr.

In der Anlage der B. A. Eckhart Milling Co., Nr. 1300 Carroll Ave., zerstörte heute früh eine Explosion, deren Ursache noch nicht aufgeklärt ist, einen großen, 160 Fuß über dem Erdboden befindlichen Behälter, der mit 50,000 Gallonen Wasser gefüllt war. Durch das Gewicht der fallenden Eisenteile des Behälters wurde eines der Gebäude der Anlage zerstört, und es brach Feuer aus. Eine Großfeuer-Meldung brachte genügend Spritzen zur Stelle, um das Feuer auf seinen Herd beschränken zu können. In anderen Gebäuden der Anlage sind riesige Vorräte von Getreide und Mehl aufgespeichert, und es ist nur dem rechtzeitigen Eingreifen der Feuerwehr zu verdanken, daß kein größerer Schaden entstand. Immerhin ist der Betrieb in der Anlage vorübergehend lahmgelegt.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — C h i c a g o 9, St. Louis 0. Das Uebrige verregnet.

„American League" — Washington 4, New York 3. Das Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	8	4	.667
Chicago	10	7	.588
St. Louis	9	7	.563
Boston	5	5	5.00
Philadelphia	6	6	.500
Cincinnati	9	10	.474
Pittsburg	7	11	.389
Brooklyn	3	7	.300

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	9	4	.692
Chicago	10	6	.625
New York	7	6	.538
St. Louis	8	7	.533
Cleveland	8	9	.471
Philadelphia	6	8	.471
Detroit	5	9	.357
Washington	5	9	.357

Heutige Spiele:

„National League" — Cincinnati in C h i c a g o; St. Louis in Pittsburg; Brooklyn in New York; Boston in Philadelphia.

„American League" — C h i c a g o in Cleveland; Detroit in St. Louis; New York in Washiigton; Philadelphia in Boston.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

— Immer Künstler. — Von Schmierinski (Nachts einen Einbrecher ertappend): „Bleiben Sie einen Augenblick so stehen — der Beleuchtungseffekt ist famos!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Joseph J. Hantzman

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2926 Wallace Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches levitirtes Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Hantzman, geb. Schrepfermann, Gattin. **Andrew, Henry** u. **John Hantzman**, Brüder.

Mitglied des St. Vincent de Paul und Hl. Namen Jesu Vereins, wie auch des St. Antonius Hof Nr. 92, C. O. F.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte aufzurufen: Calumet 4257. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Frank Boß jr.,

Sohn der verstorb. Margaret Boß, am Sonntag, den 23. April, im Alter von 28 Jahren in Los Angeles, Cal., entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. Mai, 9 Uhr Vorm., von der Kapelle 4717 Broadway nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Boß, Gattin. **Frank Boß**, Vater. **Arthur H. Boß**, Bruder.

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Adam Holzwarth

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 3. Mai, auf dem Rosehill-Friedhof Begleitung in Automobilen vom Trauerhause, 1257 Cornelia Ave., Nachm. um 2 Uhr. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokale um 1:30 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.
Tel.: Wellington 2999.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

August Wilm

im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten nach kurzen schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2519 Walton Str., aus nach der Bethania-Kirche, Ecke Rockwell und Cortez Str., und dann nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Wilm, Gattin. **Alwina Cosmen** und **Franz Wilm**, Kinder. **Herman Cosmen**, Schwiegersohn. **Anita Wilm**, Schwiegertochter, nebst Großkindern.

Weinend legen wir dich nieder,
Geliebter Vater, in das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, drum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Daniel Kalb

am 1. Mai im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2933 Montrose Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kalb, geb. Oltman, Gattin. **Daniel jun., Walter** und **George Kalb**, Kinder. **Ignatius, William, Max** und **Michael Kalb Lena Walsh** und **Therese Franck**, Geschwister.

Mitglied der Gilde Hansa Nr. 38 P. G. dimido

Todesanzeige.

Germania-Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Adam Holzwarth

am Montag, den 30. April, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1257 Cornelia Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Die Brüder sind hiermit ersucht, um 1:30 Nachm. in unserer Logenhalle zu erscheinen, um unserem verst. Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

J. Geo. Fiedler, Ehrw. Mstr.
John B. Hartke, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Adam Holzwarth

nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren am 30. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1257 Cornelia Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Holzwarth, Gattin. **Adam Holzwarth**, Sohn. **Stella Holzwarth**, Schwiegertochter, nebst 2 Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Dr. J. H. Thomas

am 1. Mai selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3318 West Lexington Str., mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Thomas, geb. Korup, Gattin. **Margaret**, Tochter. **Edwin** und **Ernest Priestap**, Neffen. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christ Wudtke

am 30. April 1917 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2126 No. Kedvale Ave., am Donnerstag, den 3. Mai 1917, um 2 Uhr Nachmittags, mit Autos nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Kinder:

Frau Emma Schafer, Frau Tillie Krappman, William und **August Wudtke, Frau Elsie Meschke, Edward** und **Harry Wudtke.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Miottel

im Alter von 20 Jahren und 6 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Mai, vom Trauerhause, 2653 West 22. Place, mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und **Emilie Miottel**, Eltern, nebst Bruder, Schwestern, Schwager und Schwägerin. mido

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Daniel Kalb

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2933 Montrose Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Brandt, Meister.
Wilhelm Berndt, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Stiever, geb. Runen,

Gattin des verst. Fred Stiever, Mutter der verst. Joseph und Frau F. Daus und William, am 1. Mai 1917 in 1506 Cornell Str. im Alter von 81 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die trauernden Kinder:

John, George M., Peter Stiever.

Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Jeske

am 30. April 1917 im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3560 Forest Ave., nach der evang.-luth. St. Petri-Kirche (Pastor F. P. Merbitz), von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von

Wilhelmine Jeske, geb. Neuenfelda, Gattin. Nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karolina Klepitsch, geb. Schmalzer,

im Alter von 26 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1941 Carpenter Str., nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Klepitsch, Gatte. **John** und **Helen**, Kinder. **Louis, Frank Klepitsch, John Eberhart**, Schwäger. **Josephine Klepitsch, Anna Eberhart**, Schwägerinnen. **John Schmalzer**, Vater, nebst Geschwistern Schmalzer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherine Ofenloch, geb. Floesser,

geliebte Gattin des verstorb. Philip Ofenloch, am 29. April, 45 Jahre alt, verschieden ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. Mai, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 3831 N. Leavitt Str., nach der St. Benedicts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Bernard, Philip, Jacob, Elizabeth, Benedict, Clara und **Hildegard.** modimi

Gestorben: Am 1. Mai entschlief sanft in ihrem Heim, 1445 Farwell Ave., unsere liebe Mutter **Johanne Truebl.** Tief betrauert von ihren Kindern Ella S. Lanz, Louis A. Truebl, Anna Bremer und Johanna C. Truebl.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren tiefgefühlten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Joseph Koester.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie den Mitgliedern des Fleischergesellen - Unterstützungsvereins. Allen nochmals unseren besten Dank.

Augusta Koester und Tochter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer geliebten Gattin und Mutter

Pauline Kern

sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, besonders folgenden Vereinen: Northwestern Frauen-Verein, Pocahontas Frauen-Verein, Rebecca Loge und LaSalle Frauenverein und den Altenheim Vereinsschwestern.

Henry Kern,
William und **Alma Klockow.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die rege Beteiligung und die reichen Blumenspenden zum Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Dorothea Ziems.

Im Besonderen den Frauenvereinen LaSalle, Nordwest und Fortschritt für ihre trostreichen Ansprachen. Und herzlichsten Dank auch der Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt für die ergreifenden Lieder, welche sie, dem Wunsche der Verstorbenen folgend, gesungen haben.

Henry Ziems nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichen Dank aus für die mir erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten **Alfons Sadner.**

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren guten Vater

Fritz Pakieser,

den wir heute vor einem Jahre, am 2. Mai 1916, zur ewigen Ruhe gebettet haben.

Durch schweres Unglück ward so früh das Band zerrissen,
Das uns so innig einst verband —
Du bist es — lieber Gatte, guter Vater, den wir missen —
Du ruh'st ein Jahr nun schon in Gottes Hand.
Bittere Tränen, tiefen Schmerz —
Empfinden wir, wenn wir am Grabe stehen.
Doch nach Vollendung unserer Zeit — wenn bricht das Herz —
Hoffen wir ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von der tieftrauernden Wittwe **Barbara Pakieser** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben, guten Bruder

Oskar Geffert,

gestorben am 2. Mai 1916.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'!

Gewidmet von deinem treuen Bruder:
Christian Geffert und seine Familie.

E. Muelhofer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
6febmomifa3m1

Western Casket & Undertaking Co.,

Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 363.

Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.

D. S. Sattler, Präs.

Gastspiel deutscher Bühnenkünstler vom Pabst-Theater, Milwaukee.

Im Bush Temple Theater

Tel. Wellington 8283.

Mittwoch, den 2. Mai, 8:15 Abends:
Moderner Novitäten-Abend — Freie Bühne —
Der heilige Rat.

Donnerstag, den 3. Mai, 8:15 Abends:
Der ungetreue Eckehart

Freitag, den 4. Mai, 8:15 Abends:
Maria Stuart.

Penny Social

veranstaltet vom

Northwest Frauenverein

am Sonntag, den 6. Mai 1917, in der kleinen Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 15c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Großes Mai-Kränzchen

veranstaltet vom

Martha Washington Deutscher Frauenverein

Freitag, den 4. Mai 1917, in Fleiners Halle, 1638 No. Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 10c die Person.

Erstes Bunco und Card Party

veranstaltet vom

Hessen-Nassauer Damen-Verein

am Donnerstag Nachmittag, den 10. Mai, in Wicker Parkhall, 2014 North Av. Eintritt frei.

MM. MARIE YUNG

Zehenspitzen-, klassische und Karakter **Tänze**

Fine Arts Building.

ma28mi*

HARTMAN'S

OFFER FOR YOUR SELECTION THE GREATEST HIGH-GRADE HOMEFURNISHING STOCK—AT PRICES BEYOND ANY AND ALL COMPETITION—Investigation Invited

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart.

49.75

15.85

24.75

7.85

BARGAIN VALUES IN HIGH-GRADE RUGS

19.65 22.78

3.69 9.68

12.85 19.75 6.78

Nordwestseitenladen: 1347-1349 Milwaukee Ave. Gegenüber Wood Str. Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 226-28-30-32 S. Wabash Ave. Gerade nördlich von Jackson Boulevard. Offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abends bis 9

Verteidigungsrat.

Gouverneur Lowden hat die Mitglieder ernannt.

Geschäftsräume in Chicago.

Die französische und die britische Kommission eingeladen, die Staatshauptstadt zu besuchen. — Die „große Schlacht" am nördlichen Seeufer.

Nachdem der Staatssenat bereits vor einer Woche den Beschluß gefaßt hatte, daß ein staatlicher Landesverteidigungsrat ernannt werde, ist das Repräsentantenhaus nunmehr diesem Beispiel gefolgt, und Gouverneur Lowden hat darauf nicht nur die Vorlage sofort mit seiner Unterschrift versehen, sondern auch gleich die nötigen Ernennungen vorgenommen. Zum Vorsitzenden ernannte er Samuel Insull, den Präsidenten der „Commonwealth Edison Co.", der bekanntlich den Staat Illinois im nationalen Verteidigungsrat vertritt, und zu Mitgliedern die folgenden Herren:

Chas. H. Wacker, Chicago, Vorsitzender der Chicago Plan Kommission.

J. Ogden Armour, Chicago, Präsident der Schlachthausfirma Armour & Co.

Dr. Frank Billings, Chicago, als Vertreter der Aerzte des Staates.

John A. Spoor, Präsident der Union Stockyards Co.

Levy Mayer, als Vertreter der Rechtsanwälte des Staates.

John P. Hopkins, früherer Bürgermeister Chicagos.

B. F. Harris, Champaign, Bänker und Farmer.

John G. Oglesby, Elkhart, Vizegouverneur.

David E. Shanahan, Chicago, Sprecher des Abgeordnetenhauses.

John H. Walker, Springfield, stellvertretender Präsident der „State Federation of Labor."

Victor A. Olander, Chicago, Sekretär der „State Federation of Labor."

Fred W. Upham, Chicago, Präsident der „Consumers' Co."

John H. Harrison, Danville, Zeitungsherausgeber.

Die Geschäftsräume des staaatlichen Verteidigungsrats werden sich in Chicago befinden, und es sind bereits Verhandlungen im Gange, um sich die nötigen Räumlichkeiten dafür zu sichern. Wahrscheinlich wird ein ganzes Gebäude dazu nötig sein.

Der Plan geht dahin, daß sich die Legislatur während der Dauer des Krieges nicht endgiltig vertagt, sondern nur von Zeit zu Zeit eine Pause in ihren Sitzungen eintreten läßt, damit sie, wenn es sich als nötig erweisen sollte, jederzeit wieder zusammentreten kann.

Von der Legislatur eingeladen.

Sowohl der Staatssenat wie das Repräsentantenhaus haben einstimmig beschlossen, die zurzeit in Washington weilenden französischen und britischen Kommissionen zum Besuche der illinoiser Staatshauptstadt einzuladen. Zu Mitgliedern des Empfangsausschusses wurden die Senatoren Balfour, Swift, Wendling, Shaw und Atwood sowie die Abgeordneten Hamlin, Perkins, Dudgeon, Boyer, Snell, Garesche und Devine ernannt.

Die „große Schlacht".

Ein nach Tausenden zählendes Publikum hatte sich gestern Nachmittag am Seeufer, zwischen Belmont Ave. und Addison Str., eingefunden, um Zeuge der „großen Schlacht" zu sein, welche zur Feier des Dewey Tages dort ausgefochten wurde. Eine etwa 200 Mann starke Abteilung Seesoldaten von der Flottenschule in Great Lakes kam in fünf Kraftbooten angefahren und bewerkstelligte, obgleich eine etwa gleich starke Abteilung von Infanteriesten und Kanonieren dieses zu verhindern versuchte, eine Landung. Es wurde sowohl mit Feldgeschützen wie mit Maschinengewehren auf die Landungsmannschaften geschossen, sie ließ sich dadurch aber durchaus nicht stören, sondern ging, nachdem sie das Feuer nach Kräften erwidert hatte, rüstig vorwärts, und es wurde ihr programmgemäß auch der Sieg zugesprochen.

War, wie es geheißen hatte, dieses Landungsmanöver veranstaltet worden, um anregend auf die Rekrutirung einzuwirken, so ist deren Zweck vollständig verfehlt worden, denn alle Versuche, unter den Tausenden von Zuschauern Rekruten anzuwerben, blieb ohne Erfolg.

Die Rekrutirung.

Nachrichten aus Washington zufolge sind im ganzen Lande während des Monats April 68,524 Rekruten angeworben worden, wovon 40,251 in das Heer, 25,659 in die Flotte und 4607 in das Marinekorps eintraten. Das Heer zählt jetzt also ungefähr 160,000 Mann, etwa 20,000 mehr als Friedensstärke, und die Flotte 87,076 Mann.

Im Chicagoer Bezirk, welcher auch Wisconsin und das nördliche Michigan umfaßt, traten etwa 5000 Mann in das Heer ein. Die Stadt Chicago selbst ist dabei mit 3300 Mann vertreten.

Die Aufregung über Mayor Thompsons Weigerung, die französische und die britische Kommission zum Besuche Chicagos einzuladen, hat sich noch immer nicht gelegt. Bei dem gestern vom „Rotary Club" im Hotel Sherman abgehaltenen Gabelfrühstück stellte Kenneth M. Bradley den Antrag, den Bürgermeister „wegen seiner unpatriotischen Aeußerungen" von der Mitgliederliste zu streichen. Man verwies die Angelegenheit an das Direktorium, welches, wie es heißt, eine Untersuchung vornehmen wird.

Zweiundzwanzigster Jahrestag-Verkauf

ROTHSCHILD & COMPANY

S.&H. Stamps geben eine Extraersparniß an diesen Werten.

Verteilung von 3500 feinen Suits, Mänteln und Kleidern zu des Fabrikanten Verlust

800 modern geschneiderte Suits gehen zu $22.50
1500 Damen-Mäntel, wert bis $35, zu $19.50
1200 elegante seidene Kleider, wert bis $35, $16.75

Eine wundervolle Auswahl von Damen-Mänteln zu nur $19.50

Unser großer jährlicher Kleider-Verkauf für Damen und Mädchen, Wert aufwärts bis $35, zu $16.75

Außerordentliche Offerte von 800 Schneidergemachten Suits; Arbeit, Material und Fassons wie $35 Suits $22.50

Eine sehr umfangreiche Auswahl von neuen und distinktiven Modellen, viele elegante Vorzüge zeigend, hergestellt von ... Poiret Twills, Serges, Tricotines, Gabardines und Checks. Strikt geschneiderte Modelle sind dazwischen. Jugendliche, kleidsame ... Braid und Knöpfen, sehr großen Kragen aus kontrastirender Seide. Einfach oder mit fancy Seide gefüttert — eine umfangreiche Auswahl von neuen Farben, navyblau und schwarz. Vierter Floor.

Deutsches Altenheim.

Regelmäßige Versammlung des Frauenvereins. — Sondersitzung am 7. Mai.

Im Germania Klubhause wurde gestern Nachmittag eine sehr gut besuchte Versammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, abgehalten. Es wurde berichtet, daß Geldspenden für das Altenheim von Frau Louise Claß, Herrn C. und Herrn Val. Boehm eingelaufen waren, sowie auch eine solche unter „Ungenannt". Am Mittwoch, dem 16. Mai, findet die jährliche Generalversammlung des Frauenvereins statt,, und am 17. Juni wird das Stiftungsfest im Anstaltsgebäude und seiner Umgebung abgehalten werden. Um 1 Uhr wird dort ein Gabelfrühstück eingenommen werden, dem Festreden und das sonstige Programm folgen werden.

Der Verein wählte dann sein Unterhaltungskomite, an dessen Spitze Frau Christian Meier steht, und dessen Mitglieder die folgenden Damen sind: Frl. M. Kiesling, Frau H. Eisermann, Frau D. Heiß, Frau P. Mueller, Frau D. Kreoschell, Frau F. Koehn, Frau A. Wiener, Frau A. Schmutz, Frau A. Graff, Frau Chr. Erikson. Frau H. von Wysow, Frau H. Martin, Frau L. Günther, Frau W. Boeppler, Frau H. Heine, Frl. L. Gindele, Frau M. E. Winzer, Frau Aug. Bontaux, Frau R. Buehler, Frau A. Harnisch, Frl. E. G. Hopp, Frau E. Lackner, Frl. W. Kasch, Frau Th. Schultze, Frau Aug. Koehn, Frau Fr. Ebel, Frau H. Rickel, Frau J. A. Engle, Frau John Hetzel, Frl. Ida Luebkert und Frau Sig. Krauß.

Eine Sondersitzung, um die ersten Vorkehrungen für die Stiftungsfestfeier zu treffen, wird am Montag, dem 7. Mai, Nachmittags ½3 Uhr, im Hotel Atlantic abgehalten werden. Alle Mitglieder sind willkommen.

Dem geschäftlichen Teil folgte der gesellige, in dessen Verlauf die Damen Gelegenheit hatten, Fräulein Dobe für Gesangs- und Herrn Carl Colman für Klaviervorträge ihren anerkennenden Dank auszusprechen. Eine Anregung, das deutsche Theater während des Gastspiels der Gäste aus Milwaukee häufig zu besuchen, fand beifällige und allgemeine Zustimmung.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 12. Mai, 8 Uhr Abends, feiert die Columbia Loge Nr. 48, „Order of Mutual Protection", ihr dreißigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Maifest, in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Den Mitgliedern und Freunden und deren Familien steht ein gediegenes Vergnügen in Aussicht. Für gute Unterhaltung ist durch Verlosung einer Maikrone gesorgt, ferner werden die Damenklasse und die Aktiven vom Turnverein „Helvetia" mit turnerischen Aufführungen unter Leitung ihres Oberturners Eugen Feika das Fest verschönern helfen. Das aus den Mitgliedern A. von Plachecki, Präsident, Eugene Stiller, Vizepräsident, Erich Reese, Sekretär, Fanny Raff, Finanzsekretärin, Ida Laechell, Schatzmeisterin, bestehende Komite nebst einem Hilfskomite hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen und besonders für gute Tanzmusik und Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse die Person.

Diesem Verein können Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 16 bis 55 Jahren beitreten. Anmeldungen werden an diesem Abend entgegengenommen. $5 Krankengeld die Woche wird bezahlt und Sterbegeld je nach Wunsch, $250 bis $2000.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein von Hindenburg veranstaltet am Mittwoch, dem 30. Mai, am Gräberschmückungstag, ein großes Maifest in Herdrichs Halle, 3400 Lincoln Avenue, Ecke Roscoe Str., verbunden mit Belustigungen und Versteigerung einer schönen Maikrone. Es wird ein schöner Damenpreis ausgesetzt für die Dame, welche sich am meisten bemühen wird, das Fest in jeder Beziehung zu verschönern. Daß der Verein versteht, seine Gäste auf das Beste zu unterhalten und in jeder Weise zu befriedigen, hat er durch seine vorherigen Feste stets bewiesen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld, und nimmt Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Abend frei auf.

Sie werden sogleich eingeführt, da der Vereinsarzt anwesend sein wird, um die Kandidaten zu untersuchen. Anfang des Festes 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand, Zahlstelle Irving Nr. 1, ladet alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18—55 Jahren freundlichst ein, sich ihm anzuschließen. Es wird zu diesem Zweck eine Agitationsversammlung mit Ball am Samstag, dem 12. Mai, in Conrad Stoeger's Halle, 3756 N. Cicero Ave., Ecke Grace Str., veranstaltet. Der Eintritt zur Halle ist frei. Für Unterhaltung und gute Musik ist auf Beste gesorgt. Der Arzt ist anwesend, und die Einführung in den Verein erfolgt sofort in der Halle. Der Verein zahlt an seine Mitglieder Krankenunterstützung, sowie $200 Sterbegeld an die Hinterbliebenen, und ist einer der beliebtesten und bekanntesten Unterstützungsvereine von Illinois. Vorherige schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Gustav Wendt, 3050 Greenview Ave.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730. Anzeige

Um Haaresbreite.

Der Sitteninspektor Phil. Crippen leicht am Kopf verwundet.

Im Schiller Cafe, 320 Ost 31. Str., kam es heute früh zu einer Schießerei, bei der dem Sitteninspektor Philipp R. Crippen beinahe das Lebenslicht ausgeblasen worden wäre. Wie dieser behauptet, schlug ein Gast, der der Polizei unter dem Namen „Doc" Williams bekannt ist, ein Frauenzimmer zu Boden, mit dem er vorher gezecht hatte. Deren Liebhaber Joseph Bovo, der sich ebenfalls in dem Lokal befand, zog hierauf einen Revolver und wollte ihn gerade auf „Doc" Williams abdrücken, als ihm Crippen die Waffe zu entwinden versuchte. Die Waffe entlud sich, und die Kugel verletzte Crippen leicht am Kopf. Bovo und das Frauenzimmer, die 3954 Michigan Ave. wohnhafte Marion Krieg, wurden eingekäfigt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Seid Ihr krank?

Falls Ihr es seid, kommt zu mir.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 2.

Dr. WHITNEY

505 S. State Str., Ecke Congress Str.

Ausgerissen.

Acht Schutzbefohlene des Jugendhortes nehmen französischen Abschied.

Acht jugendliche Sünder, die im Heim des Jugendgerichtes untergebracht waren, entwichen im Laufe der Nacht. Sie hatten mehrere Stäbe eines Fensters des im ersten Stockwerke gelegenen Schlafsaales gelockert und ließen sich dann an einem Strick, den sie sich ebenfalls zu verschaffen wußten, hinunter. Sie entkamen auch unentdeckt im Dunkel der Nacht. Die Polizei ist jetzt bemüht, die Ausreißer wieder festzubekommen.

* In der Herberge 30 S. Halsted Straße wurde gestern der 30 Jahre George Mester an Gas erstickt aufgefunden; der Leichenbeschauer wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

* Durch einen Schuß in die rechte Schläfe machte heute in seiner Wohnung, Nr. 9230 Dauphin Place, der 45jährige Frank Molnar seinem Leben ein Ende. Arbeits- und Mittellosigkeit werden als die Ursache der Tat angegeben.

Leset die „Sonntagpost"

Große Aufregung.

Geistesgestörter verursachte sie heute im Bundesgebäude.

Ein lautes und minutenlang anhaltendes Wehegeschrei brachte heute Morgen kurz nach 10 Uhr das ganze Bundesgebäude in Aufregung. Auf allen Fluren liefen Besucher und Angestellte zusammen, um zu erfahren, was geschehen sei.

Ein Mann, der sich Joseph Müller nennt und angeblich ein französischer Schweizer ist, hatte in der Abteilung für Einschreibsendungen sich nach Postpaketen erkundigt, die für ihn eingelaufen sein sollten. Als man ihm sagte, es seien keine da, geriet er in große Aufregung und begab sich ins dritte Stockwerk, wo er durchaus Postmeister Carlile sehen und sich den Zugang zu ihm gewaltsam verschaffen wollte. Als man ihn daraufhin festnahm, warf er sich zu Boden und stimmte das vorerwähnte Geheul an. Er wurde vorläufig in die Räume des Bundesmarschalls gebracht und wird dem Beobachtungshospital überwiesen werden, denn er ist zweifellos geistesgestört. Müller ist etwa 30 Jahre alt, macht den Eindruck eines besseren Handwerkers und führt unzusammenhängende Reden.

Nicht Schuld des Lenkers.

Noch unbekannter Mann von Kraftwagen überfahren und getötet.

An der 9. und State Straße wurde heute ein ungefähr 40jähriger Mann von einem von Martin Swan, Nr. 317 S. Springfield Avenue, gelenkten Kraftlastwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche des Verunglückten wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 838 Wabash Avenue überführt, wo sie ihrer Identifizirung harrt. Swan wurde nicht in Haft genommen, da nach Angabe von Augenzeugen der Mann unmittelbar in den Pfad des Lastwagens trat.

Polizist beraubt.

Sein Dienstrevolver an einem der später verhafteten Gauner gefunden.

In der Bezirkswache an der Summerdale Ave. befinden sich seit heute früh William Muoru, 2435 N. Campbell Avenue, und Joseph Jeffere, 2429 N. Campbell Avenue, in Haft. Sie waren an Kenmore und Brynmawr Ave. von den Sergeanten Wm. Kelly und George Allen nach lebhaftem Kugelwechsel festgenommen worden, nachdem sie kurz zuvor den 5032 Sheridan Road wohnhaften J. A. Courboisier angefallen und um seine Barschaft im Betrage von 7 Dollars erleichtert hatten. Als die Häftlinge in der Wache einer Leibesvisitation unterzogen wurden, wurde bei Mudra ein Polizeirevolver vorgefunden. Er erklärte den Besitz der Waffe damit, daß er heute Morgen einen in Zivil befindlichen Polizisten in der Nähe der Warren und Kedzie Avenue überfallen und ihm die Waffe abgenommen habe. Eine Anfrage in der Bezirkswache an der Warren Avenue ergab, daß die Angaben des Häftlings auf Wahrheit beruhen, da der Polizist James O'Laughlin, Nr. 3301 Warren Avenue, heute zu früher Morgenstunde von zwei jungen Burschen angehalten und, ehe er sich zur Wehr setzen konnte, um seine Baarschaft und seinen Dienstrevolver erleichtert wurde.

Im Kreuzverhör gaben die Häftlinge eine Anzahl weiterer Raubüberfälle zu und belasteten zwei andere junge Burschen, die sich nach Cleveland, Ohio, begeben haben sollen. Die Sergeanten Kelly und Allen sind bereits nach Cleveland abgereist, um wenn möglich die Beiden zu verhaften und zurückzubringen.

Dem Ende nahe?

Bäckerstreik wird vielleicht noch heute beigelegt werden.

Es ist Aussicht vorhanden, daß der Streik der Bäckergehilfen noch im Laufe des heutigen Tages beigelegt werden wird. Zwar sind, so viel man weiß, bisher noch keine Konferenzen anberaumt worden, in welchen die Friedensbedingungen aufgestellt werden könnten, in eingeweihten Kreisen heißt es aber trotzdem, daß man wahrscheinlich schon während der nächsten Stunden die abgebrochenen Unterhandlungen wieder aufnehmen und voraussichtlich erfolgreich zu Ende führen wird.

Die Gewerkschaft der ebenfalls am Ausstand befindlichen Brotfahrer hat ihre Mitglieder Robert Fitchie, George Kidd und J. Saffstrom zu einem Ausschuß ernannt, der mit dem Verband der Bäckermeister unterhandeln soll.

Die Arbeitgeber sind angeblich bereit, die verlangte Lohnerhöhung zu bezahlen, wollen auch auf die meisten übrigen Arbeitsbedingungen eingehen, an einer von diesen nehmen sie aber noch entschieden Anstoß, und zwar an derjenigen, welche sich auf die Anstellung von nicht zur Gewerkschaft gehörigen Vorarbeitern bezieht. Sobald es hierüber zu einer Einigung gekommen ist, wird der Streik als beigelegt bezeichnet werden können.

John D. Farrell, der Anwalt der Gewerkschaft, und sein Geschäftsteilhaber Hope Thompson hielten gestern Abend im Bundesgebäude eine etwa eine Stunde währende Konferenz mit Vertretern des Bundesjustizamtes ab. Ueber das Ergebniß ist nichts in Erfahrung zu bringen.

Der Brotmangel machte sich heute noch empfindlicher fühlbar als an den beiden vorhergehenden Tagen. Die nicht vom Streik betroffenen kleinen Bäckereien versuchen zwar alles in ihren Kräften Stehende, ihm abzuhelfen, sind den Anforderungen aber bei Weitem nicht gewachsen. Zahlreiche Hausfrauen sehen sich deshalb genötigt, sich das Brot selbst zu backen.

Ein neuer Streik.

In der Fabrik der Albaugh Dover Company, 2100 Marshall Boul., wo landwirtschaftliche Maschinen hergestellt werden, streiken 500 Angestellte. Die Gesellschaft behauptet, die Leute hätten plötzlich und unvermittelt eine Lohnerhöhung verlangt und schon nach kaum einer halben Stunde, als die Sache noch unter Beratung gewesen sei, die Arbeit niedergelegt. Die Sensationspresse erblickt darin einen Versuch „deutscher Agenten", durch Anzettelung von Streiks die Nahrungsmittelerzeugung zu erschweren. H. G. Clabaugh weigerte sich, darüber zu sprechen.

The Kimball triumphirt.

Höchste Auszeichnung Panama-Pacific Exposition 1915.

Wenn Sie ein Kimball auswählen, finden Sie Ihr Urteil bestätigt von fachmännischen Preisrichtern der größten internationalen Ausstellungen.

Kimball Pianos und Spieler-Pianos

Reed Orgel und Musikrollen

W. W. Kimball Co.

Etablirt 1857.

S.W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Sicherheit—

wird denjenigen gewährleistet, die ihre Ersparnisse bei der Merchants Loan and Trust Company Bank of Chicago hinterlegen:

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Charakter ihres Direktoren-Rats.
3. Durch ihre sechzigjährige konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die bei der Bank am oder vor Samstag, den 5. Mai gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Mai.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

Etablirt 1857

112 W. Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

UNION DENTAL CO.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bladstone. — „Cyptian Shoales".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „Betty".
Olympic. — „Bird of Paradise".
Powers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Pierrot".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Vormann an Brot und Rolls. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Nr. 5 Car an Wabash Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann für Wholesale Drug Co. in Shipping Room. Childs Drug Co., 154 Whiting Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tinner. Nachzufragen Frank F. Beltz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. — Südostecke Sedgwick und Sigel.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße.

Verlangt: Erster Klasse Painter. Um 7 Uhr vorzusprechen. 2658 West Ave., Ecke Indiana.

Verlangt: Mann für kleine Farm, kein Melken; 10 Minuten vom Depot; muß Farmarbeit verstehen. H. Meinert, Arlington Heights, Ill.

Verlangt: Starker Mann, der englisch lesen und schreiben kann, als Helper im Shipping Department. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str. midofr

Verlangt: Bäcker an Brot. Gute Bezahlung. 729 Maxwell Str. mido

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für stetige Arbeit, 25 Meilen von Chicago; muß melken und englisch verstehen. Kein Trinker oder unerfahrener Mann braucht sich zu melden. Telephon: Glen Ellyn 86 M 1, oder schreibt genaue Einzelheiten an Roß Heaney, Lombard, Ill., R. F. D. 1. 2mai1wX

Verlangt: Tüchtiger Schneider an Damen-Coats. 15 Ost Washington Str., Zimmer 805.

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können. 135 South Water Straße, Ecke LaSalle Str.

Verlangt: Acetelyne Welders. 2734 High Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Maschinisten. 2734 High Straße, nahe Diversey Boulevard.

Verlangt Maschinen Eisenarbeiter. 2734 High Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Rockschneider, guter Lohn. 5507 Süd Robey Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilatoren. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Janitor. Nachzufragen J. Berns, 5024 Broadway. midofr

Verlangt: Mehrere erster Klasse Painters. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 2677 Burling Str. 'Phone: Lincoln 4844. mido

Verlangt: Lunchmann. 1113 W. Madison Straße.

Verlangt: Paperhanger, der auch painten kann. 3845 Southport Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 3224 Montrose Ave.

Verlangt: Janitor für 18 Flat, mit Wohnzimmern. 817 E. 54. Straße, 1. Flat. Schacht. mido

Verlangt: Bau-Arbeiter. 4500 Cortland Str., 1918 Elston Ave.

Verlangt: Tüchtige Eisendreher, bloß gute Arbeiter sollen sich melden. 1948 West Ohio Str. Fragt nach M. Kobzy. midofr

Verlangt: Maschinisten und Instrumentenmacher. Nur stetige, gewissenhafte Arbeiter mögen sich melden. Bosch Magneto Co., 3737 S. Michigan Ave. mido

Verlangt: Assistent Upholsterer. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. mi—mo

Verlangt: Lathe Hands. Weber Bros. Metal Works, 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Junger Mann, um dem Gärtner zu helfen. $30.00 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter im Cabaret. 1610 W. Division Straße.

Verlangt: Hausmann. 2902 Michigan Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 237 Ost Ontario Str. Fragt nach Mr. Kuhn. mido

Verlangt: Zwei Männer im Weinkeller. Anzufragen: 171 W. Randolph Straße.

Verlangt: Zwei Männer für „Orderly" Arbeit. Anzufragen im Alexianer Brüder Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Painters, offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave. 'Phone: Douglas 3086.

Verlangt: Hausmann für alle Arbeiten. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Carpenters für Reparaturen. H. Magnus, 1307 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Guter Sticker Hand, $18.00 die Woche; stetige Arbeit. Original Cabinet Co., Niles, Michigan. fasomi

Verlangt: Fuhrmann und Taglöhner. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Straße. momifr

Verlangt: Maschinen-Helfer, Schlosser und Knaben. 3051 W. Lake Str. 28ap1lwX

Verlangt: Nacht-Engineer mit Lizens, muß im Sommer selbst feuern. Nachzufragen 452 E. Illinois Str. dimi

Verlangt: Bartender, nüchtern und fleißig. Mann mit guten Gewohnheiten. 3200 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Arbeiter, stetige und reinliche Arbeit, Bauholz und Baumaterial zu handhaben. Ausgezeichnete Gelegenheit zu lernen und emporzukommen. Stetige Stellungen. Jeden Abend bezahlt, wenn gewünscht. Nachzufragen Harris Bros. Co., Angestelltentor, 35. Str., 1 Block östlich von Ashland Ave. dimido

Verlangt: Guter, reinlicher Porter u. Lunchmann, guter Lohn. Joe Lambert, 5947 W. 12. Straße, (Cicero.) dimi

Verlangt: Guter nüchterner Mann für Porterarbeit, muß Morgens bartenden. 6129 W. 12. Straße, Cicero. dimido

Verlangt: Kräftiger Mann, um in Pickle-Fabrik zu arbeiten. 1844 W. 14. Str., nahe Lincoln Straße. dimi

Verlangt: Guter Painter, Union-Mann. — Nach 6 Uhr Abends. 1426 Otto Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard und Flooring Factory zu arbeiten. The North Branch Flooring Co., Western und Barry Ave. dimifr

Verlangt: Eisenarbeiter und Gehilfen. — Guarantee Iron & Wire Co., 2849 W. Lake Straße. 27ap1wX

Verlangt: Lediger Janitorhelfer, muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 5004 Grand Blvd. 30ap1wX

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. 2650 Sheffield Ave. 30ap1wX

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 28ap1wX

Verlangt: Schleifer für chirurgische Instrumente; muß Erfahrung in scharfer Arbeit besitzen; guter Platz für den rechten Mann; — Nordseite Fabrik; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. M 452 Abendpost. 27ap1lwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter diesen Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter, flinker 2. Hand Baarkeeper. Guter, stetiger Platz. Vorzusprechen: Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlen- und Baumaterialien-Hof. Für gute, zuverlässige Männer haben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mi—fr

Verlangt: Guter Brot- und Cakesbäcker, Tagarbeit; keine Sonntagarbeit. Anzufragen in Residenz, 4120 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Mann auf der Farm zu arbeiten, guter Lohn. Anzufragen zwischen 12 und 3 Uhr, Pauls Place, 855 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Whitewasher und Kalsominer. — P. Hochlener, 1032 So. Oakley Blvd.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2259 So. California Ave.

Verlangt: Barbier; stetig; guter Lohn. 1344 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Leute, die in Weinkellerarbeit bewandert sind; Alter anzugeben. Adr.: L. V. 15 Abendpost. mido

Verlangt: Paperhanger. 1548 Wieland Av., Chas. Leykam.

Verlangt: Saloon-Porter. 643 North Ave.

Verlangt: Unverheirateter Butcher Helper; mit Referenzen. 4856 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Blumen- und Gartenarbeit; außerhalb der Stadt; $5 wöchentlich, Zimmer und Board. Vorzusprechen: 21 North 5. Ave. mdofr

Verlangt: Buchbinder mit Erfahrung in Loose Leaf Arbeit. Zu erfragen: Nelson Corporation, 622 Hearst Bldg.

Verlangt: Carpenter. 1744 Mohawk Str., Phone Diversey 3116.

Verlangt: Helpers an Eisenarbeit. 5814 So. Wood Str.

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn. — The Virginia Restaurant, 6321 No. Clark Str.

Verlangt: Junger, reinlicher Mann als Saloon-Porter. 4961 So. State Str. midofr

Verlangt: Junge, in Bäckerei an Cakes zu helfen. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann, der mit Carpenter Handwerkzeug umgehen kann. 305 Wisconsin Str.

Verlangt: Nacht-Porter. Marx Beer Tunnel, Ecke Madison und Dearborn.

Verlangt: Erfahrene Carpet und Rug Cleaners. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Helfer in Carpet und Rug Cleaning Shop. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Upholsterers. Frank F. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei. 2859 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Erfahrener deutscher Saloonporter, Empfehlungen verlangt. 188 W. Washington Straße.

Verlangt: Patternmaker an Holz-Modellen. Ebman Tire and Rubber Co., 27. und La Salle Straße.

Verlangt: Guter Stallmann für Leihstall, $45 und 4 Zimmer Flat. 3423 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 542 Ost 43. Straße.

Verlangt: Junger lediger Mann als Saloon-Porter, muß sauber sein, Referenzen. Zimmer und Board. Guter Lohn. 2075 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag. Ebenfalls Shop zu verkaufen. 1737 West 59. Straße.

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit Erfahrung in Plumbing. Alten Filter Service, 341 Nord State Straße. mido

Verlangt: Guter Junge, muß über 16 Jahre sein, Gänge zu besorgen, Laden reinzuhalten und sich sonst nützlich zu machen. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Bauschlosser, sowie auch guter Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 30ap1wX

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 26ap1wX

Verlangt: Painter und Paperhanger. Vorzusprechen nach 5:30. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe Clark. dimi

Verlangt: Küchenmann und Hospitalmann, sofort. Altenheim, Forest Park. dimido

Verlangt: Porter, $13 und Essen. 3859 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Guter Painter. 4422 Montrose Ave., Paint Store. dimi

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Farmarbeit; geringer Lohn, aber ein gutes Heim. Albert E. Mehlhorn, R. R. No. 1, Blue Island, Ill. dimi

Verlangt: Ein Saloon-Porter, auch ein flinker, stetiger Waiter. 4 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Porter im Saloon. 4456 Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 222 Lomax Place. modimi

Verlangt: Zwei erfahrene Auto Repair Männer. Nachzufragen Washington Park Warehouse, 52. und Cottage Grove Ave. mo—fa

Verlangt: Starke junge deutsche Knaben für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 27ap1wX

Verlangt: Deutscher unverheirateter Grünhaus-Mann, stetige Arbeit fürs ganze Jahr. Muß persönlich vorsprechen. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 26ap1wX

Verlangt: Zwei erster Klasse Scheerenschleifer, ebenfalls ein starker Junge, das Schleifergeschäft zu erlernen. Kraut & Co., 36 So. Clark Str. dimi

Verlangt: 25 Van Drivers und Helfer. Sprecht vor 2535 Washington Blvd. 6 Uhr Abends. Lakeside Expreß & Van Co. ap26lwX

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Geschirrwascher. Mann oder Frau. 2021 W. Division Str. mido

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, ausgenommen Junge über 12, auf Farm. Stetige Stellung, guter Lohn; Referenzen. J. E. McQuigg, Wooster, Ohio, Route 7. dimido

Verlangt: Fünf Familien, um Zuckerrüben im Staate Minnesota zu kultiviren. Alles frei bis zur Farm. Vorzusprechen Tags oder Abends, C. Wolf, 2459 Wentworth Ave. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junger, dritte Hand Bäcker sucht Stellung; Nordseite bevorzugt. 'Phone: Diversey 4932.

Gesucht: Bartender, guter Lunchkoch, mit guten Referenzen, macht auch Porterarbeit, sucht Stelle. 4935 Princeton Ave. Telephon: Yards 2789. John.

Gesucht: Suche Stelle als Porter, habe schon als solcher gearbeitet. 3139 So. Canal Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender sucht dauernde Stelle; spricht mehrere Sprachen; bleibt noch zum Heimgeben nüchtern. 1834 Wilmot Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der willig ist etwas Porter- oder Waiterarbeit zu verrichten, wünscht stetige Stelle. Telephonirt Van Buren 3021, nach 6 Uhr Abends. Fleißner. modimi

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, kann aufwarten, scheut keine Arbeit, gute Empfehlungen; spricht 5 Sprachen. Paul Frank, 1322 W. Huron Str. Telephon Monroe 4920. dimi

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stelle als Aushelfer, Nachts. A. Weinreich, 546 Wells Str., c. o. Paul Ordoba. dimido

Gesucht: **Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. 'Phone: Superior 9518.** 30ap1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls. Adr.: N 334 Abendpost. mido

Gesucht: Janitor mit den besten Zeugnissen, sucht andere Beschäftigung. Sanders, 3739 Elmwood Avenue.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, kann aufwarten und Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: N 335 Abendpost. mido

Gesucht: Ein lediger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, sucht Arbeit. A. Scholl, Phone Harrison 2906.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon als Porter, kann auch Bartenden. Adr.: Z. 215, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann im Hotel. Adr.: Z 209 Abendpost.

Gesucht: 30-jähriger Deutscher sucht das Schuhrepair-Geschäft zu erlernen, hat etwas Erfahrung. Ausführliche Offerten erbeten unter Adr.: Z 222 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener, verheirateter Bartender sucht Stellung. J. S., 2459 Armitage Ave. 'Phone: Humboldt 7258. dimi

Gesucht: Deutscher Wurstmacher und Schlachter sucht Platz in oder außerhalb der Stadt. Adr.: Z 201 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, 26jährig, sucht Stelle als Teamster oder Chauffeur. Adr.: Z 202 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit, gutes Handwerk zu erlernen. J. Stonitsh, 1821 West 13. Straße. dimido

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz; gute Referenzen. Adresse O 366 Abendpost. m odimi

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Diversey 3158. 26ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

„Stock" Mädchen

für Labeling

und Packeting.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Fabrik-Arbeit

in der

Wall Paper Mill.

Zu erfragen in dem

Employment Department,

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Kroeck Klucker Paper Box Co., 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Avenue und Wells Straße. dimido

Verlangt: Lehrmädchen für Haararbeiten. Bezahlung während der Lehrzeit. Stetige Stellung bei gutem Lohn. Sprecht vor bei W. R. Strehl, 15. Floor, 5 S. Wabash Ave. mo—mi

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen: Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 S. Franklin Str. 1mai1wX

Verlangt: Mädchen für Rouleaux-Arbeit; etwas Erfahrung nötig; leichte und stetige Arbeit. O. K. Shade Factory, 3514 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder Mädchen, das gut nähen kann. Guter Lohn, stetiger Platz. Kundel, 428 Belden Ave., Telephone Lincoln 2801. mido

Verlangt: Fleißiges Mädchen in unserer Buchbinderei zum Lernen. Beständige Arbeit und angenehme Arbeitsverhältnisse. Newberry Library, Nr. Clark Str. und Walton Place.

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mai1mtX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, keine Sonntagsarbeit. $10. 4907 Chicago Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in einem Hutgeschäft. Erfahrung nicht nötig. Ueber 16 Jahre. Chicago Hat Manufacturing & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., Zimmer 416. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Strickfabrik zu arbeiten, stetige Arbeit. 2408 W. Chicago Ave., 1 Treppe hoch. modimi

Verlangt: Mädchen: hoher Lohn. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1wX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Bankes' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4058 Washington Blvd., 2. Flat. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, muß Kinder lieb haben; $5 die Woche; kein Waschen. 2824 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 West Chicago Avenue. 30ap1wX

Verlangt: Haus- und Küchenmädchen im Deutschen Altenheim, Forest Park, W. Madison Str. modimi

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß sauber, zuverlässig und arbeitswillig sein; guter Lohn und Zimmer. Persönlich anzufragen Abends, 3736 N. Lowell Ave., zwischen Grace Str. und Milwaukee Ave. 29ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends nach Hause gehen. 710 Grace Str., 1. Apt. dimido

Verlangt: Frau ohne Anhang als arbeitende Haushälterin in einem Hotel, muß mit den Angestellten umgehen können. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 114 W. Superior Str., 1. Flat. 1mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3441 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Gebe netter Frau oder Mädchen Sommer-Ausflug in Tausch für einige Dienstleistungen, muß englisch sprechen und kleine Wäsche besorgen. 3210 Washington Blvd., 2. Apt. 'Phone: Kedzie 5049. mo—fr

Verlangt: Zwei Geschirrwascherinnen, $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $8. S. Westerfeld, 826 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, verheiratet, muß den Flat bewohnen; Sonntagarbeit. 631 North Avenue.

Verlangt: Ein deutschungarisches Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 1645 Clybourn Ave.

Verlangt: Scheuerfrau, 50c die Stunde. — 157 West Austin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 941 LaFayette Parkway, Edgewater 1108.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; kein Kochen, Waschen und Bügeln; zu Hause schlafen. 732 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, muß willens sein, den Sommer über nach Vorstadt zu gehen. Guter Lohn; Stadtreferenzen. 5110 Dorchester Ave. Tel. Hyde Park 3484. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß sauber und zuverlässig sein; kleine Familie; gutes Heim. 1850 Millard Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, um an Tischen zu bedienen. 4655 Broadway. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für zwei Leute. Gleich vorzusprechen: Jacob Kreiß, 3516 Douglas Blvd. 'Phone: Lawndale 6575.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Anzufragen für zwei Tage in der Apotheke, 2600 Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, das englisch sprechen kann; guter Lohn. Mrs. Kay, 1337 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Straße.

Verlangt: 14-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei Stunden Vormittags. 3434 N. Leavitt Str., nahe Roscoe.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder kochen. 3929 N. Hoyne Ave. 2mai1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 'Phone: Sunnyside 2974.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. S. Muther, 1650 Hollywood Ave.

Verlangt: Scheuerfrau Morgens, $6 die Woche. 658 Belden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 3208 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Tüchtige Businesslunch-Köchin sofort; keine Sonntagarbeit. 678 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Frau zum Waschen am Montag, Bügeln Dienstag, Reinmachen Samstag. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kein Kochen. 2031 Fowler Str. Tel. Humboldt 1160. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß sehr gut kochen können; elektr. Waschmaschine, elektr. Bügeleisen, gutes, komfortables Heim; prachtvolle Umgebung; guter Lohn; sprecht vor mit Lohnansprüchen. 288 William Street, River Forest. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen; kein Waschen. 4911 Washington Bl. Ct., 1 Block östl. von Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn und stetiger Platz; muß etwas englisch sprechen. Donnerstag vorzusprechen. Kahle, 2620 No. Kimball Avenue.

Verlangt: Frau um leichte Hausarbeit zu verrichten; eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Meyer, 3458 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Leppel, 5922 Indiana Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3, keine Kinder; 6 Zimmer Apartment; gutes Heim. 947 Winona Ave., 2. Apartment. Telephon: Edgewater 601.

Verlangt: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin, welche eine Küche selbständig führen kann; kurze Stunden; hohes Gehalt. Adr.: Z 220 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn. 2124 Cleveland Avenue. mi—son

Verlangt: Mädchen oder Frau für ein kleines Flat und 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Anzufragen vor 12 Uhr. 6132 So. Green Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 1715 Jarvis Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Durchaus erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Glencoe, $10 die Woche; elektrische Waschmaschine, $8.50 ohne waschen. Anzufragen Donnerstag Nachmittag, 915 Monadnock Building, Jackson und Dearborn Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, muß gute Laundreß sein. 2118 Powell Ave., 2. Apt., 1 Block westlich von Western Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage Ave., Tel. Humboldt 55. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Evanston. Phone Graceland 69.

Verlangt: Tüchtige, reinliche Frau zum waschen und wenig putzen, für stetig. 4512 Nord California Ave., 2. Flat, Ravenswood.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und gute Empfehlungen haben, kein waschen, kein bügeln; $10 die Woche; gutes Heim. 5053 Drexel Blvd., 3. Apt. mido

Verlangt: Verständige Frau oder Mädchen für einige Wochen Hausarbeit in kleiner Familie. 5638 Ridge Ave., nahe Broadway. mido

Verlangt: Zur Aushilfe, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; 6 Zimmer Apartment; guter Lohn. Oscar Mayer Jr., 828 Waveland Ave. Telephon Graceland 4002. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 bis $7; 4 Erwachsene, kein Kochen; 2 Nachmittage frei. 2607 Potomac Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5216 Michigan Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Köchin, neben Chef; keine Sonntagsarbeit; Lohn $12 für die richtige Person. 127 So. LaSalle Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 ohne, $6 mit Waschen. Telephon Edgewater 8264. dimido

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch waschen. 2742 23. Straße. Tel. Rockwell 761. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin; keine Sonntagarbeit. Lohn $7 die Woche. 205 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5641 Michigan Ave., 1. Flat. Telephon: Englewood 1547. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um im Dry Goods Geschäft zu arbeiten. — Avondale Fair, California und Elston Ave. dimi

Verlangt: 2 Mädchen, für Kochen und zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Fl. 1mi1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 943 Nord Lawndale Ave. Tel. Albany 3444. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht über Sommer Stellung im Sommer-Resort. Adr.: Z 203 Abendpost. 1mai1wX

Gesucht: Erster Klasse Köchin, gut an Fleischspeisen und Pastry, möchte ihre Stelle verändern; keine Sonntagarbeit. Adr.: N 333 Abendpost. di—fr

Gesucht: **Mädchen sucht Stelle für Kochen im Saloon, fünf Jahre auf letztem Platz. 1701 Sheffield Ave. Telephon: Lincoln 3988. Rosi.** dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung von 10 bis 3 Uhr Nachmittags zu Kindern, Nordseite. Telephon: Lake View 8177.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 2450 No. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Beschäftigung für leichte Arbeit. A. B. 1839 No. Sawyer Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen mit guten Manieren, das schön englisch und deutsch spricht und Kinder liebt, sucht respektable Hausstellung. Schragle, 3346 No. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1509 Otto Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 2033 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, keine Familienwäsche, blos von Damen, kann schön bügeln. 920 Willow Straße. Groo.

Gesucht: Frau mit einem schulpflichtigen Knaben, sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen. 2656 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für Hausarbeit. 4830 Shields Avenue.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit, $2 den Tag. Anna Clausen, 1834 Wilmot Ave. mido

Gesucht: Frau in mittlerem Alter wünscht Stellung als Nurse oder Stütze der Hausfrau bei Kindern oder älterer Dame; kann nähen. 'Phone: Prospect 2600. Adr.: Z 210 Abendpost. mison

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit. Adr.: Z 218 Abendpost.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht noch einige gute Kundschaft beim Tag, $2 bis $2.50. 51 Delaware Place. 'Phone: Superior 6968.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. M. Lorenz, 5401 S. Laflin Str., 1. Flat, hinten. dimido

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 9 bis 3 Uhr. Telephon: Irving 960. dimi

Gesucht: Frau sucht leichte Hausarbeit zu verrichten, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Meyer, 3458 N. Ashland Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, ein Kind und Haushalt, sucht Stellung auf Farm oder Villa. Miller, 4530 Union Avenue.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Kindermädchen in einer feinen Familie. $10 die Woche. 6208 Winthrop Ave. mi—fr

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobilschule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2857. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Französin (Pariserin) erteilt Unterricht und Konversation. Mueller, 923 Massasoit Ave., Austin, Ill. ap18,25ma2,9

Gründlicher Violin-Unterricht $1 die Stunde. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 4ap,misason*

Kleidermacher-Schule, Tag- u. Nachtklassen. 1550 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1JX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Sauberer, deutscher Painter und Calsominer übernimmt kleine Arbeiten. Billig. 'Phone: Lakeview 8653. midofr

Hauseigentümer, aufgepaßt! An alle diejenigen, die sich am oder vor dem zehnten Mai melden erteilen wir eine freie Mitgliedschaft in unserer Hauseigentümer-Gesellschaft. Schreibt nach Zertifikat und Einzelheiten. Universal Adjustment Co., 1140 Conway Building. 2—9maiX

Suche meine Freunde! Wünsche Adresse von Franz Kallinger und Ignatz Loibl. Ruft auf Telephon West 4151, fragt nach Mrs. Parker, oder schreibt Joseph Klaus, Comfort Hotel, Grays Lake, Ill.

Eure Fußleiden entfernt der Chiropodist Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 2,4,6ma

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2mai3mtX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterfen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 16ol,momisa*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8,mifrsonmo*

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20apl3mtX

Wir zahlen gegen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc. Chicago Coupon Exchange, 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18nb,fasonmi*

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2.50 aufwärts, Arbeit garantirt. Hoff. Tel.: Humboldt 6774. dimido

Plastering und Schornstein-Reparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. dimdo

Behandlungen der Kopfhaut u. des Gesichts. Phone Superior 2374. 852 N. Clark Str. 28ap1wX

Uebernehme Carpenter-, Plastering- und Zementarbeit. A. Heß, 1744 Mohawk Straße. 'Phone: Diversey 3116. 28ap1wX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Paper Hanging und Calsomining, Anstreichen innen und außen. Gute Arbeit garantirt. Wm. Schulte, 1742 No. Robey Str. 'Phone: Ravenswood 7981. ap26lwX

Painting, Paperhanging, gut und billig. — Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Diversey 3158. 26ap1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, erfahrener Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Von 1—4 Nachmittags. 625 North Ave. 'Phone: Lincoln 5777. 2mai1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1134 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 6-8 Abds. aa15*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 14ap1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer. 1411 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: 2 Zimmer; Miete $6. 1715 Vine Str.

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer-Flat. — 3450 Waveland Ave., Ecke St. Louis, nahe Elston Ave. Car-Linie. Um Auskunft ruft Armitage 7133 auf. mido

Zu vermieten: Schöne, helle 4 Zimmer Wohnung, Bad, große Yard, $16. 2129 Clifton Ave.

Zu vermieten: 3 schöne, helle Zimmer mit Bad. 1841 Orchard Straße.

Vermiete 2 Zimmer Portable House und Lot für Garten und Hühner; $6 monatlich. O'Neil, 1639 West 69. Str. mison

$18; 6 Zimmer, Bad, 2922 Racine Avenue. $20; 6 Zimmer, Bad, 1121 Belden Avenue. $8; 4 Zimmer; 1828 Nord Halsted Straße. Moderne 8 Zim. Residenz, 2309 Cullom Av. mi—sa

Zu vermieten: Nordseite, 3 große helle Zimmer, $6. Nachzufragen C. H. Weisgerber & Co., 1281 Clybourn Ave. mifrson

Zu vermieten: Fußboden-Raum für einen „Work Board Repair Shop"; billige Miete; wir allein können Arbeit abgeben um einen Mann beschäftigt zu halten. Chas Bieger Co., 110 No. Franklin Str. midosa

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 11jv,mi*

Zu vermieten: Neu dekorirte 6-Zimmer Wohnung, Furnaceheizung; modernste Verbesserungen, Miete $25. 2042 Grace Str. dimi

Zu vermieten: Laden, passend für irgend ein Geschäft, zwischen zwei Transfer-Ecken; billige Miete. 2358 Clybourn Ave. somi

Zu vermieten: 6 reine helle Zimmer. 906 Willow Str. dimi

Zu vermieten: Kleiner Store. 551 Center Straße. dimi

Zu vermieten: Schönes, frisch gereinigtes 6-Zimmer Flat, mit Bad, Brickhaus, 524 N. Paulina Str. M. Heizmann, 258 N. Fairfield Avenue. dimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage und Bad. 3442 N. Robey Str., Phone Edgewater 8715. dimi

Zu vermieten: 3stöckiges Haus für Garage oder Machine Shop; elektrisches Licht, Dampfheizung, Elevatordienst, 1253—1255 N. Clark Str., Hinterhaus. Nachzufragen: Eigentümer: Tel. Superior 705. modimi

Zu vermieten: Ausgezeichnete Lage für erster Klasse Delikatessen. 3400 West Harrison Straße. 27ap1wX

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer Flat mit großer Yard und Hühnerhäuschen; $25 per Monat. 1808 Monticello Ave. 26ap1wX

Vermiete 6 Zimmer, $18. 2922 Racine Ave.

Zu vermieten: Nordseite, 1316 Clybourn Avenue. 5 helle Zimmer, $12. Janitor Bedienung. ap26lwX

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, $14. Nachzufragen 3485 Nord Clark Str., Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alleinstehende Frau möchte gern anständigen bessern Herrn als Roomer, Nordseite. Adr.: P 42 Abendpost.

Frau wünscht einen Roomer. 1525 Wells Straße.

Zu vermieten: Schlafzimmer; $1. 1955 No. Halsted Str., 2. Flat, vorn.

Zu vermieten: Große und kleine saubere Frontzimmer. 'Phone und Bad. Berto, 1157 N. Clark Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. midofr

Boarder verlangt. Mann bekommt schönes Zimmer und Kost. 1350 Fletcher Str., 2. Flat, Ecke Southport Avenue.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, passend für junges Ehepaar, alle Bequemlichkeiten. Telephon, 927 Montana Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, schön möblirt, passend für zwei; auch einzelne Zimmer. Alle Bequemlichkeiten. Beyer, 554 Belmont Ave. Tel. Wellington 7023. misafo

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. Logan Square, 3268 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Privateingang, strikt modern. Nahe Lincoln Park. 1930 Hudson Ave., 2. Flat, Phone Diversey 5592.

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer mit Board. 2029 Mohawk Str., H. Helle. 'Phone: Lincoln 6600. 1mai1wX

Frau wünscht zwei Damen für Room und Board (niedliches Heim). Gute Kost. 1046 N. Wood Straße. mifrson

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 30ap1wX

Roomers verlangt. $1.25 wöchentlich aufwärts. 643 W. Division Str. 30ap1wX

Boarders verlangt. 422 Hein Place. 28ap1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alleinstehende Dame sucht Platz von 3 bis 4 freundlichen Zimmern, Nord- oder Westseite. 3934 N. Irving Ave., Flat 2.

Gebild. Herr, Musik., sucht gemütl. helles Zimmer bei netter Dame oder Familie, Nordseite. Preisofferten unter: Z 219 Abendpost.

Ein Mann in mittleren Jahren wünscht ein gemütliches, möblirtes Zimmer, Nordseite oder Nordwestseite. Adr.: P 38 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei große Zimmer — Westseite, modern, mit oder ohne Board, lediger Herr, habe eigene Möbel. Gebt Preis an, einschl. Besorgung der Zimmer und Wäsche. Adr.: Z. 211, Abendpost.

Junger Mann wünscht reines, kleines Zimmer bei kleiner Familie oder Wittwe, Nordseite. Adr.: Z 216 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

$20 bis $500

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2des*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich. $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 7ap*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen. Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Eather. Local Loan Co., Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010. Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str. Telephon: Drover 2116. 15nov*X

Herabgesetzte Raten! Darlehen auf Möbel, Pianos etc.; leichte Abzahl.; vertraulich; privat. Chicago Mutual Loan Co., Zm. 300, Bush Temple, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 25ap3mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 55 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Butcher, Mitte der 40er Jahre, mit gutem Geschäft und Einkommen, wünscht Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe ohne Anhang zwecks baldiger Heirat, Vermögen erwünscht; Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: Z 205 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, billig, wegen Krankheit des Eigentümers. 21 Ost Ohio Straße. mido

Zu verkaufen: Wagenmacher-Shop, mit elektrischer Maschinerie und Stock ausgestattet; wird wegen Todesfall sehr billig verkauft. — Nachzufragen 1464 N. Karlov Ave. Telephon Albany 2036. midosa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schneidergeschäft, in vorzüglicher Lage an Nordseite, mit oder ohne „Stock". Adr.: Z 217 Abendpost. mi—son

Wünsche jungen Mann für Saloongeschäft, brauche Hilfe. Erfahrung nicht nötig; muß Anteil nehmen und sich mit $500 oder mehr daran beteiligen; muß ledig und tüchtig sein; dies ist eine Goldgrube; beste Lage außerhalb Chicagos; offen Sonntags; nur kurze Strecke von Straßenbahnlinie; gebt volle Einzelheiten. Adr.: Z 208 Abendpost. midosa

Saloon und Hotel mit Haus, 16 Zimmer, in Fox Lake, für $5000. Sommer- und Winterresort, wo Saloons Sonntags offen sind; Lizens pro Jahr $500. Eigentümer 5 Jahre darauf; muß krankheitshalber vorteilhaft verkauft werden durch Nemeth, 1546 Larrabee Str. ap25,28,30mai2,4,7

Aufgepaßt! Warum sollen deutsch sprechende bei Bedarf eines Geschäftes nicht zum deutschen Agenten gehen, besonders wenn derselbe deutsch-ungarische Geschäfte von jeder Branche zum Verkaufen hat. Julius Nemeth, 1546 Larrabee Straße. 'Phone: Lincoln 7498. 28,29ap,2,5,8,10mai

Zigarren- und Candy-Store, schön eingerichtet, welcher nachweisbar $35 wöchentlich bringt, billige Miete, muß sehr dringend um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Nemeth, 1546 Larrabee Straße. 14ap—12mai,e.o.d

Grocery- und Delikatessen-Store, mit schönen Wohnzimmern, billige Miete, muß krankheitshalber verkauft werden. Gutes Auskommen garantirt. Ecke Lincoln Str. und School Straße. dimido

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 27ap1mtX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Hotel und Roominghaus, billig. 4171 S. Halsted Str. modimi

Verkaufe oder vermiete Barbierstube, billig. Schmidts, 5747 W. 12. Str., Cicero. 28ap1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner mit $500 Anteil an eingerichteter Farm. Adr.: P 41 Abendpost. mido

Partner oder Partnerin für schönstes Vaudeville und Movie Theater in Chicago, entweder Operator oder nette Pianospielerin, nicht über 40, bevorzugt; wenig Geld; schreibe ausführlich. H. Eggers, 1544 No. LaSalle Str.

Partner verlangt für Grocery und Frucht-Store, gute Ecke und billige Miete. 3311 Lincoln Ave. mido

Junger Mann mit einigen hundert Dollars wünscht sich an gutem Geschäft zu beteiligen; Mann ist Chauffeur, kann auch Reparaturarbeit tun. Adr.: Z 200 Abendpost. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen auf erste Hypothek, Kommission 1 Proz. Adr. Z 214 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, Privatperson. 3649 N. Kimball Ave. mifrdi

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne u. Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Z 22 Abendpost. 5ap1m

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28feb X*

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum, um Steuern u. Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 48 Stunden ausbezahlt. Abzahlung nach Wunsch. Kahler, Zim. 704 — 8. S. Dearborn Str., Phone Randolph 7665. 5apX*

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22ma*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. A. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 12jan*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Milsen Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20k*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$100 hübsche Mähre, Geschirr und Expreßwagen. 2617 Wilcox Ave., 3. Flat.

Muß sofort verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Topwagen und Geschirr, $65. Verkaufe einzeln. 1243 Wabash Avenue.

Wir verkaufen fünf Gespanne Stuten von 2400 bis 3000 Pfd. schwer das Gespann, 4 bis 8 Jahre alt, ziemlich gut zusammenpassende Gespanne; ferner 8 Einspännerpferde von 1200 bis 1600 Pfd., $40 aufwärts; drei Stuten mit Füllen; 1 Buggypferd, 3 Gespanne Maulesel; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; ebenfalls Bierwagen und Harneß. Kommt sofort, wir brauchen Platz für Autos. Brauereistall, 1741 W. Madison Str. 9mz,2mtX

Muß verkaufen: Billig, 100 Stuten, Pferde, aller Art, 2 tragende Stuten, 2-jährige Füllen. 658 Milwaukee Ave. 30ap1wX

Zu verkaufen: 1600 Pfund Arbeitspferd, 6 Jahre alt, mit 2 Geschirren, billig zu verkaufen. 5145 S. Maplewood Ave. dimido

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, 4 Farmerwagen und Geschirre. — Farmer Stall, 731 West Lake Str. 27ap1wX

Zu verkaufen: 4 Pferde und Wagen. 4964 No. Western Ave. 26ap11wX

Bargains in 50 Pferden u. Mähren, einige Gespänne, 3 tragende Mähren. Lincoln Park Teaming Co., 1508 No. Clark Str. 1mz3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Julius Bender,
901—911 West Madison Straße.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. fb6misonmo1a

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verschleudere 4-Stücke Karpen „petrefied" Wohnzimmermöbel; ebenfalls Seidekleider. 4726 St. Lawrence Ave. 'Phone: Drexel 1500. midosa

Zu verkaufen: Möbel und Kochofen, billig. 1650 Barry Ave., hinten.

Zu verkaufen: Combination Bücherschrank u. Pult, Oriental Rug, 7.4 bei 4.7, erster Klasse Haarmatratze. 'Phone: Graceland 6697. dosonn

Verkaufe: Neuen Kohlen und Gas Combination-Ofen, Heizofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 1mi1wX

Händler.

Wir möbliren 4 Zimmer vollständig. Alles neue Möbel für $72.50, Kredit gerne gegeben. Kommt heute und besichtigt diese spezielle Offerte. Waaren jetzt gekauft, werden 90 Tage frei gehalten. Offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abds. Illinois Furniture Co., 304-6-8 W. North Av. ap28,30mai2,4,6,8,10

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Messing-Bettstellen, Eisschränke, Gas Ranges, Kochöfen. Brown's Storage, 2022 N. Racine-Ave., Zweig-Laden: 1153 Wells Str. mi—son

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß verkaufen: Gute $100 Orgel, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. momifrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 1mai1wX

Zu verkaufen: 5 wenig gebrauchte Pianos, sehr billig. $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. 30ap1wX

Einige aus meinem Geschäft übrig gebliebene Pianos und Players zum Schleuderpreis. Miltenberg, 3125 Broadway. 30ap1wX

Verkaufe meinen $150 Mahagoni Phonograph, spielt alle Records, 14 Musikstücke, Jewel Nadel, Bargain. 2038 Washington Boulevard. 29ap1wX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

Victrola Columbia Sprechmaschinen, deutsche, ungarische Platten, größte Auswahl, Katalog frei, täglich bis 9 Uhr Abends offen, auch Sonntags. 329 West North Ave., zwischen Sedgwick und Orleans Str. 24fbX3mt

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. ba30*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig! Brenn- und Bauholz von abgerissenen Güterwagen, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirtem Roofing etc., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und versucht eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jenings, State und 87. Straße oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Phone: Stewart 9730. 7mzmifrmo*

Eine alte Briefmarkensammlung, sowie alte Original-Briefschaften zu kaufen gesucht. Dr. Herzfeld, 1574 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 1829. 28ap1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ford Delivery Car, 4 Monate in Gebrauch. Adr.: P 39 Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27fep*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 9ap1mtX

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt: Praktiziert in allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26ap1mtX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Deutsch-ungarischer Advokat; Rat frei; offen Abends und Sonntag, 2133 N. Clark Str. 2mai1wX

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Leventhal, 1637 W. Division Straße. 9mz,3mtX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*X

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Diamantring, Andenken einer verstorbenen Schwester, in einem Taschentuch, zwischen Winnemac und Belmont Ave. Gute Belohnung. 3208 Lincoln Ave. 'Phone: Ravenswood 1918 oder Wellington 4088. mido

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Vertausche 3 und 6 Flat Brickgebäude, Nordseite, für eine Farm. Swartz, 2133 No. Clark Str. mido

Zu kaufen gesucht: Cottage, 4 oder 5 Zimmer mit Bad, alle auf einem Floor, Nordseite, gegen Baar. Adr.: R S 400 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Lots an Ecke Diversey und Marshfield Ave., jede 33¼ bei 125. Fred Mielke, 921 No. Hermitage Ave.

Freundliche Cottage, gepflasterte Straße, bequem zu Straßenbahnlinien. $400 Baar, $15 monatlich. Preis $2250. Wm. Zelosky, 3801 Nord Western Ave. 28ap1wX

Zu verkaufen: Kosiges 2 Flat Frame, 4 Zimmer, Attic, Brick Basement, auch Stall; großer Bargain für $3300. Abzahlung. Beck, 3930 N. Robey Str. momi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern. 1306 Eddy Str. momido

Zwei-Flat Brickgebäude, besonders große Bargains — $500 unterm Wert — nahe Belmont und Cicero Ave., zwei Carlinien. Alles aufs neueste modern, Furnace- oder Dampfheizung; 30 Fuß Lotten; Preis $6500 und $6800, auf leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sami

$1500 Baar, $35 den Monat, kaufen fast neues 2 Familien Brickgebäude. Jede moderne Bequemlichkeit. 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Nahe Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

Ein „Snap" — Fast neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Einrichtung vorgesehen, Laundry Tubs, gepflasterte Straßen, gute Verkehrsverbindungen. Preis $5450; $1000 Baar, Rest nach Belieben. W. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

$600 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, 6 Zimmer auf Main Floor, Bad, modernes Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in weitere 3 Zimmer Wohnung, jetzt vermietet; hohes Basement; bequeme, gute Verkehrsverbindung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

Ein „Snap"—3-Flat und Store, jetzt von Grocery bewohnt; Miete $576; Preis $4750. $1500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Av. 28ap1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Sechs Zimmer heißwassergeheizte Cottage, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Hartholz-Verkleidung; hoher Dachboden, kann in ein weiteres Flat umgewandelt werden; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Preis $3850, $850 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28ap1wX

Verkaufe zweistöck. Brick, Bad, wert $4700, nötig $1500. Ruedel, 602 North Ave. 1mai1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Feine Stucco Residenz, Hartholz Verkleidung; 5808 Berenice Ave., nahe Portage Park; nehme auch 2 Flat in Tausch.— Zu erfragen: 2055 Milwaukee Ave. Fragt nach „Scheel", Eigentümer. midofr

Zu verkaufen: Ein modernes Zwei-Flat Gebäude, Lot 35×125; Heißwasserheizung. Wunderschöne Umgebung. 4833 N. Central Park Avenue. mifrson

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, Electric; Roscoe, nahe Elston Ave. Bargain. Swartz, 2133 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: $2550, große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Basement, Stall geeignet für Garage; Lot 50×125 Fuß, nicht weit von Kimball Hochbahnstation. $300 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Fertig zum Einziehen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. midofr

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Buetell"- 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement.
$300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Buetell"- 2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.
Buetell, 4101 Fullerton Ave. 22mz*

¼ Acre, $400 aufw. —— ½ Acre $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.
Heafield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31mz*X

Verkaufe doppeltes dreistöckiges Brickhaus, in bestem Zustand, zwei moderne Furnaces, an Sheffield Ave, nahe De Paul Universität und Hochbahnstation. Bringt $80 monatlich; Preis $6600. Nehme $2500 bis $3000 Baar. Näheres: S. Kaindl, 2600 W. Chicago Ave. Kein Tauschhandel. ap15,18,22,25,29mai2

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.
Erbaut von Brick, Stucco und California Rotholz, an Latrobe und Laramie Avenue. Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmodimido*

Südseite

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus und Lot, Furnace, 2 Flats, Miete $18 und $17.50, 7042 Parnell Ave. gelegen, für $3200 zu verkaufen, Hypothek $1700. Baar, Abzahlung, oder Auto als Tausch. 'Phone: Normal 6190. mido

Zu verkaufen: 3 Lotten, Cottage, Stall und Hühnerstall. Gute Garten-Ernte. 10534 So. Racine Ave. mifr

Vorstädte

Zu verkaufen oder vertauschen: 75×125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen, $3000. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Haus und Lot. 524 Hanna Str., Forest Park. 23ap2wX

Farmländereien

Kauft eine Farm in Wisconsin. Die großen Fabrik-Mittelpunkte bieten keine sichere Beschäftigung. Weshalb nicht auf eine Farm gehen, wo Ihr gewünscht und gebraucht werdet; wo Ihr ein gutes Auskommen findet, ein gutes Heim für Euch und Familie; wo Ihr in Frieden, Komfort und Ueberfluß leben könnt. Die Per-Ola Land Company, welche das Land-Department der Keith & Hiles Lumber Company ist, eignet mehrere tausend Acres von Thon-Schlamm-Lehm-Ländereien innerhalb einer bis sechs Meilen von Crandon, Kreisstadt von Forest County, Wisconsin, und offerirt sie zu niedrigen Preisen und sehr leichten Bedingungen. Unser Distrikt ist berühmt wegen seines wunderbaren Bodens, der sich besonders für Milchwirtschaft und Viehzucht eignet; alle Arten Getreide, Mais, Kartoffeln und Gemüse; Klee und Heu. Kostenfreie Benutzung von moderner Maschinerie, das Land zu klären und die Baumstümpfen zu entfernen. Unsere Ländereien liegen in dem harten Ahorn- und Blaugras-Distrikt. Wir haben ferner eine Anzahl teilweise verbesserter Farmen mit Gebäuden. Schreibt nach großem Büchlein, Karte und anderer Auskunft, frei.
Per-Ola Land Company, 111 Main Str., Crandon, Wisconsin. 24ap2wX

40 Acker-Farm in Bloomingdale, Michigan, nebst 5 Zimmer Wohnhaus, Stallung, Hühnerhaus, Futterspeicher, Acker-Gerätschaften und Maschinerie, alles in bester Verfassung, 4 Kühe, 150 Hühner, ist wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Seltene Gelegenheit für die richtigen Leute. Fruchtbarer Boden und vorzügliches Wasser. 4 Acker Obstbäume. Preis $5500. $2500 baar nötig. Kein Tauschhandel. Nähere Auskunft erteilt:
Chas. Christmann,
Zimmer 1207 130 North Fifth Ave. samomi

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zugvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank-Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*X

Zu kaufen gesucht: Kleine Farm, nahe Chicago. Schreibt unter Adr.: Z 212 Abendpost.

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mtX

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Birkner, Bertha (geb. Cohn), 2502 Archer Av.
Foster, Rosalie, 77 J.; 4131 W. 21. Place.
Haubmann, Joseph, 54 J.; 2926 Wallace Str.
Holzwarth, Adam, 62 J.; 1257 Cornelia Ave.
Jeske, Charles, 69 J.; 3560 Forest Ave.
Math, Daniel, 50 J.; 2933 Montrose Ave.
Muench, John, 1029 S. Aberdeen Str.
Reichenbach, Eva, 2956 N. Oakley Ave.
Thomas, Dr. J. H., 3318 W. Lexington Str.
Tromzer, August, 208 S. 11. Ave., Maywood.
Wagner, Fred, 75 Jahre.
Wilm, August, 77 J.; 2519 Walton Str.
Wudtke, Christ, 64 J.; 2126 N. Kedvale Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.66	$2.55	$2.56	$2.57½
Juli	2.14¾	2.08½	2.09½	2.13–12¼
Sept	1.84½	1.79¾	1.79½	1.82¼–82
Mais—				
Mai	1.47¾	1.45	1.45	1.45¼
Juli	1.40½	1.37⅜	1.37¾	1.39–38⅞
Sept	1.34	1.31	1.31¼	1.32½–⅜
Hafer—				
Mai	.67⅞	.66¼	.66½	.67–66⅞
Juli	.63¾	.62⅝	.62⅞	.63⅛–63
Sept	.55⅞	.54⅝	.55	.55¼–⅛
Speck—				
Mai	.—	.—	38.90	38.75
Juli	39.25	39.20	39.25	39.10
Schmalz—				
Mai	.—	.—	22.37	22.15
Juli	22.55	22.35	22.45	22.25
Sept	22.60	22.50	22.55	22.32
Rippen—				
Mai	20.90	20.80	20.80	20.77
Juli	21.15	21.00	21.07	21.00
Sept	.—	.—	.—	21.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
Mai	$2.69½	1.50	0.68	39.30	22.50	21.00
Juli	2.21	1.43	0.64⅝	39.65	22.60	21.25
Sept.	1.86¾	1.35¼	0.56	.—	22.70	21.30

Weizen schloß um 4¾ bis 12, Mais um 2⅛ bis 4¾, Hafer um ⅞ bis 1⅝ Cents höher. Maiweizen schwankte zwischen $2.55 und $2.72.

Das Anziehen der Preise ist teils auf das Bestreben der „Shorts", sich zu decken, teils auf die Ankündigung, daß der deutsche Reichskanzler morgen kein Friedensanerbieten machen wird, zurückzuführen.

Nach dem kürzlichen Herabgehen der Preise herrscht jetzt Ungewißheit und Unstetigkeit auf dem Markt; den Bestrebungen der „Bären" stellen sich die „Bullen" energisch gegenüber. Baarweizen behauptet sich auf $2.90 bis $3.00.

Die Haferernte scheint sich zu einer ganz außerordentlich guten gestalten zu wollen.

Das Pflanzen des Maises wird durch den Mangel an warmem, trockenem Wetter verzögert.

Es heißt, daß es den Müllern, des Krieges wegen, gestattet werden wird, Mehlmischungen herzustellen.

Der Regierungsbericht über den Stand der Saaten wird am 8. Mai veröffentlicht werden

Falls, wie angekündigt wird, Deutschland morgen kein Friedensanerbieten machen sollte, wird der Markt sich jedenfalls wieder als ein sehr starker zeigen.

Produkten-Börse.

Wer einem das gesagt hätte, daß man sich noch einmal darüber freuen würde, daß Kartoffeln bis auf $2.50 „herunter" gegangen sind; und auch die neuen, frischen aus Florida werden billiger. Sonst ist es bei den Gemüsen am meisten bei Spargel, Gurken und Bohnen zu sehen, daß sie mehr auf den Markt kommen, und darum im Preise herabgehen. Die Südfrüchte halten ihren Preis. Butter und Fleisch, sowie Mehl sind nicht, oder kaum nennenswert verändert. Vielleicht interessirt es, sich daran zu erinnern, daß am 1. Mai letzten Jahres Kartoffeln mit $0.90 bis $1.00 auf der Liste verzeichnet standen, and Mehl mit $5.20—5.40.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn & Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½	—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.65	—1.00
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.68
Gummi — Arabischer	0.19¼	—0.42
Tragacanth, für Icecreampowder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch) (Die Ernte ist ausverkauft.)	0.19½	—0.21
Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.06	—0.07
Große Nachfrage.		
Milchzuckerpulver		0.20

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	9.93
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.39
„Extra Firsts", das Pfund	0.38	—0.38½
„Firsts", das Pfund	0.36	—0.37½
„Seconds", das Pfund	0.33	—0.35½
Packwaare, das Pfund		0.29
„Ladles", das Pfund	0.32	—0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½	—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24¼	—0.24¾
„Young America", das Pfund	0.24½	—0.25
„Long Horns", das Pfund	0.24½	—0.25
„Daisies", das Pfund	0.25	—0.25½
Brick, das Pfund	0.23	—0.23½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35	—0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.25½	—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½	—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23½	—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32¼	—0.32½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.		0.30½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.27	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.27	—0.28
„Checks", das Dutzend		0.27

(Eier für rocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 223 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.22½
Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend	6.00	—10.00
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.22
Hähne, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund	0.19	—0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.16
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 223 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd.	0.17½	—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	38.75	—39.00
Schmalz, 100 Pfund	22.15	—22.20
Rippen, das Pfund	0.20⅝	—0.20⅞
„Plates", das Pfund	0.19¾	—0.20
Schulter, das Pfund	0.18¼	—0.18½
Schenkel, das Pfund	0.19½	—0.21
Speck, das Pfund	0.31	—0.31½
Schinken, das Pfund	0.27	—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, ka... Late Valencias, Navels, die Kiste	2.50	—2.75
do., kleine, die Kiste	2.00	—2.25
Grape Fruit, Florida, große		4.00
do., kleine	3.00	—3.50
Zitronen, California, Kiste		3.75
do., kleinere Sorten, Kiste		3.50
Ananas, Hawaii, Crate	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	125	76½	74½	76½
Amer. Strawboard	30	60	60	60
Booth Fisheries	180	115½	110	110
do., Vorzugsaktien	5	91½	91½	91½
Canal and Dock	160	50	49½	50
Chic. El. Rys., Vorz.	86	21	21	21
Chic. Pneum. Tool	30	70	69¾	70
Chic. Rys., Ser. 2	9	15¼	15¼	15¼
Chic. Title & Trust	50	205	205	205
Cudahy	36	125¾	125	125
Commonw. Edison	68	132	131	131
Diamond Match	29	120½	120	120
Hart, S. & Marx	8	80	80	80
Hartman Corp.	75	71½	71½	71½
K. C. Lt. & P.	50	42	42	42
Linde Air	116	260	260	260
Lindsay Light	48	21	21	21
Montg. Ward, Vorz.	1	115¾	115¾	115¾
Mid-West, Vorzug	5	73½	73½	73½
Prest-O-Lite	272	134	134	134
Public Service	24	102½	102½	102½
Quaker Oats	25	300	300	300
do., Vorzugsaktien	8	111½	111½	111½
Sears-Roebuck	237	177½	176	176½
Stewart-Warner	1108	79½	75	75½
Swift & Comp.	2444	160¼	158¾	160
Union Carbide	930	209¾	206½	208
United Paperboard	1570	31	29¾	31
do., Vorzugsaktien	140	80	78	79
Wilson Company	230	76	75	75½

Bonds.

$1,000 Booth Fish's 6s	94	94	94
10,000 Chic. City Ry. 1st 5s	96	96	96
1,000 Chic Pneum Tool 5s	98	98	98
1,000 Chic. Rys. 1st 5s	93	93	93
17,000 Swift Co. 1st 5s	100⅛	100	100⅛
1,000 Wilson Co. 1st 6s	101¾	101¾	101¾

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	45¾	45¾
American Locomotive Co.	68	68
American Smelting	100⅝	100⅛
Anaconda	80⅞	80½
Baldwin Locomotive	56⅛	55⅞
Bethlehem Steel	134	keineVerk.
Central Leather Co.	86¾	86¼
Crucible Steel	63	62⅞
Intern. Mercantile Marine	29½	28⅝
do., Vorzugsaktien	82⅞	82
Int. Paper Co.	39	keineVerk.
Mexican Petroleum	91⅝	90⅝
Reading	95	93⅞
Republican Iron and Steel	81⅜	80⅞
Southern Railway	27½	27⅝
Texas Oil	211⅝	211¼
Union Pacific	137	136¼
U. S. Rubber	57¾	keineVerk.
U. S. Steel	116⅞	116¼
do., Vorzugsaktien	118¾	118½
Utah Copper	115⅞	115½
Westinghouse	48⅞	48½

Die einmütige Geschlossenheit des deutschen Volkes, daß sich sogar in seinen sozialistischen Bestandteilen am 1. Mai nicht zu revolutionären Kundgebungen verleiten ließ, hat auf die Kauflust der Börse entschiedenen Einfluß ausgeübt. Wenn auch die Kurse der Werte sich fast durchschnittlich auf der gestrigen Höhe hielten, so war die Kauflust dennoch eine sehr geringe und man befleißigte sich allgemein größter Zurückhaltung.

Ein günstiger Kontrakt

Gesundheitskommissär schließt ihn mit der Canal Melting Co. ab.

Mehreinnahme von $25,000.

Dr. Robertson erzwingt Preis von $25,125, während Stadt unter Harrison für dasselbe Recht nur $125 erhielt. — Radsteuer-Einnahmen.

Einen vorteilhaften Kontrakt, dessen Abschluß übrigens ein eigentümliches Licht auf die Geschäftsführung früherer Stadtverwaltungen, besonders der Carter H. Harrison's wirft, hat Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson für die Stadt abgeschlossen. Er hat mit der Canal Melting Co. einen Kontrakt auf fünf Jahre für die Abfuhr von Kadavern aus den Straßen der Stadt abgeschlossen, für welches Recht die Gesellschaft sich verpflichtet, jährlich $5025 an die Stadt zu bezahlen oder $25,125 für fünf Jahre. Der Kontrakt tritt am 1. August in Kraft. Bisher hat dieselbe Gesellschaft der Stadt für dieses Recht ganze $25 das Jahr oder $125 für die fünfjährige Periode gezahlt. Der letzte Kontrakt dieser Art, der jetzt abläuft, wurde unter der Verwaltung Carter H. Harrisons abgeschlossen.

Bei der Festsetzung des Kontraktpreises wurden, wie Dr. Robertson erklärte, die Durchschnittspreise in Ansatz gebracht, welche Abdeckereien aus der Verwertung von Kadavern erzielen. Daraus geht hervor, daß die Stadt auch bereits bei Abschluß des letzten Kontrakts im Jahr 1912 einen bedeutend höheren Preis hätte erzielen können.

Das Angebot der Canal Melting Co. war das höchste, das der Stadt gemacht wurde. Das nächste Angebot, von der United Engineering Co. eingereicht, belief sich auf $24,960 für die fünfjährige Periode.

Radsteuereinnahmen.

Stadteinnehmer Forsberg machte heute eine Uebersicht über die Einnahmen aus der Radsteuer in dem am 30. April zu Ende gegangenen Lizensjahr und im vorhergehenden Jahr bekannt, nach der die Einnahmen im letzten Jahr um $220,510,09 höher sind als im vorhergehenden Jahr. Sie beliefen sich auf $988,759,90 im letzten Jahr gegenüber $768,249,90 im vorhergehenden Jahr.

Eine Uebersicht über die Einnahmen aus den einzelnen Klassen Fuhrwerken nebst den dafür berechneten Lizensgebühren in den beiden Jahren liefert die folgende Tabelle:

	1916	1917
Einspännige Wagen, $5	35,590	32,759
Zweispännige Wagen, $10	13,764	13,488
Kraftfahrräder, $3	4,442	4,690
Kraftwagen, 35 Pferdekr., $10.	32,444	45,565
Kraftwagen, über 35 Pferdekräfte, $20	2,777	2,977
Kraftablieferungswagen, $15	4,867	7,738
Kraftlastwagen, über eine Tonne, $30	2,517	3,792

Wie Stadteinnehmer Forsberg heute erklärte, wird die Zahl der Schanklizensen gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 200 bis 300 zurückgehen. Das würde einen Verlust von $200,000 bis $300,000 für die Stadt darstellen.

Lumpenpack.

Hatte zwei Frauen und sitzt wegen Fälschung im Zuchthause.

Pumpt verlassene Frau an.

Gatte und Liebhaber verständigen sich über „sie" telephonisch. — Die liebeleere Ehe der Loves. — Anwalt Meyerovitz' Ehe gelöst.

Eleanor Thacker, Nr. 808 Ost 49. Straße, hatte Edwin Lynn Thacker am 19. Mai 1915 im Hotel Bismarck geheiratet. Am 10. April letzten Jahres las die Frau, welche damals an der 35. Straße und Vincennes Ave. wohnte, in einer Zeitung, daß Thacker eine andere Frau habe und von dieser erst an jenem Tage geschieden worden sei. Sie ermittelte, daß ihre Ehe ungiltig sei, und verließ Thacker. Frau Eleanor war von ihrem ersten Gatten, Bloom, in San Franzisko, wo sie bei ihren Eltern, Namens Freia, gewohnt hatte, geschieden worden. Dieser hatte sie 1910 in St. Louis geheiratet und nach acht Monaten verlassen. Thacker hatte seine erste Gattin, geb. Anna Köhler, in Walsenburg, Kol., geheiratet. Richter Staugh schied die Ehe. Thacker sitzt wegen Fälschung und Unterschleifs seit letztem Dezember im Zuchthause zu Joliet. Richter Gridley löste heute Frau Eleanors unglückliches Verhältniß und gestattete ihr, ihren Mädchennamen, Frera, wieder anzunehmen. Auch Agnes Bonhagen wurde durch ihn geschieden, von Alfred Bonhagen, und ihr wurde ebenfalls gestattet, ihren Mädchennamen, Magalske, wieder anzunehmen.

Frau Bonhagen, Nr. 433 Wellington Ave., war von ihrem Mann, einem Fabrikarbeiter, am 13. August 1908 verlassen worden. Er war mit ihrer Zustimmung nach Kalifornien gereist und hatte sein Wort, sie nachkommen zu lassen, nicht gehalten. Das Ehepaar wohnte damals Nr. 1150 Larrabee Straße, die Frau arbeitet seither für andere Leute. Die Ehe war kinderlos. „Wenn ich Geld hätte, hätte ich mich schon selbst scheiden lassen," schrieb in einem Brief aus Milwaukee, wo er auf Besuch weilte, der traurige Patron an den Anwalt seiner Frau; diese hatte ihm $40 sauer verdientes Geld nach Kalifornien nachgesandt.

Die Abmachung über den Fernsprecher.

Unter den von Richter Thomson heute gewährten Scheidungsgesuchen waren die folgenden:

Morton J. Meyers, Nr. 2914 W. Washington Blvd., von Margaret. Hatten in Nashville, Tenn., am 14. August 1912 geheiratet und ein Kind angenommen, mit dem die Frau im letzten Juli zum Besuch ihrer Mutter, Frau Gertrude Pfeifer, nach Indian Springs, Ind., reiste. Kurz darauf schrieb sie, sie sei in Chicago, er kam nach und fand sie als Aufwärterin in einer Speisewirtschaft wieder. Da sie aber Nachts mit Charles Horn, der sie an der Waveland Ave. und Halsted Straße traf, fidele Kraftwagenfahrten machte, Horn ihm über das Telephon sagte, sie seien ineinander verliebt und wollten heiraten, wenn er in eine Scheidung willige, so ließ er Frau Pfeifer kommen. Als er diese aber am Bahnhof abholte, zog Margarete mit dem Kinde davon. Letzteres wurde Meyers zugesprochen, und Frau Pfeifer erzieht es. Margaretens Gegenklage wurde abgewiesen. Als ihr Mann einen Kuß von ihr verlangte, hatte sie geantwortet: „Das macht zu viel Umstände."

Mabel Love, 2112 Sedgwick Str., von Edward, den sie am 21. Juli 1914 geehelicht hatte. Die Liebe flog aber zum Fenster hinaus, weil Edward trank und im Rausch seine Frau prügelte. Als er ihr aber am 19. Juni 1915 ein Dirnenleben zumutete, wies sie ihn entrüstet zurück. Darauf verhaute er sie und verließ sie. Ueberdies war er Nachts häufig von Hause fort; auf Fragen nach seinem Verbleib erhielt sie Prügel.

David W. Murdock, 2861 West Roscoe Str., von Bessie; sie hatten am 5. Juni 1911 geheiratet. Aus Milwaukee, wo das Paar damals wohnte, reiste die Frau am 25. September 1914 nach Chicago, um ihre Schwester zu besuchen, und kam nicht wieder. Gefragt, was los sei, sagte sie, sie wolle allein sein, sie liebe ihn nicht, sondern einen Andern. Sie ist Verkäuferin, er Geschäftsreisender.

William C. Webb, 1416 W. Washington Boulevard, von Jennie. Nach fünfzehnjähriger Ehe war das Paar im März 1914 von New York nach Chicago gekommen, und im folgenden Januar war die Frau nach Newark, N. J., gereist, zu Freunden, um nicht zurückzukehren, denn in Chicago, wo der Gatte sein Geschäft hatte, könne sie um keinen Preis leben. Die Ehe war kinderlos.

Rita J. Meyerovitz, 856 Leland Ave., von dem jüngst viel genannten Advokaten Harry Is Meyerovitz, mit dem sie am 12. Juni 1915 durch Richter Petit getraut worden war, und der, als er in „Trubel" kam, seine Wut an Rita auszulassen, sie zu schlagen pflegte, wie sie aussagte. Die Frau betreibt ein Wandelbildertheater und hat zwei Dienstmädchen. Sie deutete an, daß der Beklagte mit anderen Damen Bekanntschaft habe; sie wird sich wieder Gordon nennen.

Irene Schmitt, 2338 Clifton Ave., von Arthur, den sie am 26. Februar 1913 geheiratet und der sie vor drei Jahren verlassen hatte. In letzterer Zeit soll er stark getrunken, überdies mehr von seiner Mutter und seinen Geschwistern gehalten haben, als von Irene. Diese nimmt ihren Mädchennamen Richardson wieder an und erhält $215 Abfindung. Die Gegenklage Schmitts wurde abgewiesen.

Bertha M. Bloom, 1711 N. Albany Ave., von Walter; hatten am 9. Dezember 1914 geheiratet. Der Mann übertrug eine abscheuliche Krankheit auf seine Frau, so daß sie schließlich lange im Hospital war und sich von ihm trennte. Er ist Superintendent in einer Großhandlung.

Lulu H. Ranert, 642 Ost 38. Str., von Henry; hatten am 14. September 1912 geehelicht; der Mann war arbeitsscheu und verließ seine Frau nach sechs Monaten, als sie ihm von ihren Spargroschen $20 zum Ankauf eines Anzuges gegeben hatte. Nach einiger Zeit schrieb er an sie von Seattle aus um Geld, jetzt soll er im Elternhause in Buffalo sein.

Böser Anschlag gegen Gatten.

Auf Scheidung angetragen haben heute unter anderen:

Anna gegen Percy Henninger, 1899 in St. Joe geheiratet, 1902 verlassen; keine Kinder.

John H. gegen Emma A. Miller; 1880 in Moline geheiratet; am 16. Juni 1912 getrennt, nachdem die Frau im Irrsinnsverfahren gegen den Gatten in angeblich böswilliger Absicht anhängig gemacht hatte, um ihn loszuwerden. Die Ärzte im Irrengericht befreiten ihn aber. Der Mann gab der Frau dann alles, was er besaß, und sagte sich von ihr los.

Gegen Sonntagssperre.

Die Großgeschworenen des April-Termins werden in Sachen des Stadthallenschwindels — es sollen sich mehrere Stadträte und auch sogar ein Mitglied des Kabinetts des Bürgermeisters durch die Befürwortung der Zurückgabe eingezogener Schankgerechtsame verdächtig gemacht haben — seitens der Behörden noch keine Anklagen erheben, da die Untersuchung nicht vor Schluß der Sitzungsperiode abgeschlossen werden könne. Hingegen verlautet mit Bestimmtheit, daß ein Sonderausschuß, bestehend aus drei Mitgliedern der April-Grandjury, einen Beschluß gefaßt hat, der morgen bei der Vertagung der Großgeschworenen Oberrichter Fitch überreicht werden soll. In diesem Beschlusse werden die Großgeschworenen ihre Ansicht über die Durchführung des Sonntagsschlußgesetzes zum Ausdruck bringen. Der Beschluß soll besagen, daß die Durchführung des Gesetzes das reine Possenspiel sei und nur dazu diene, gewohnheitsmäßigen Politikern die Taschen zu füllen. Auch verlautete, daß sich die Großgeschworenen gegen die fernere Durchführung des Sonntagsgesetzes offen aussprechen werden.

Unter den heute vernommenen Zeugen befanden sich auch die Polizistinnen Cunningham und Rockwell, die von der Bezirkswache an der 22. Str. aus ihren Dienst versehen. Sie sollen Aussagen gemacht haben über das Offenhalten verschiedener Wirtschaften in ihrem Bezirk. Auch verschiedene Mitglieder der Englewood Law and Order League waren für heute als Zeugen geladen, ihre Aussagen bezogen sich auf das Treiben in der Wirtschaft von George Graham, 5514 S. State Str., der sein Geschäft ruhig weiterführen konnte, obgleich Staatsanwalt Hoyne die Einziehung seiner Schankgerechtsame schon vor Monaten empfohlen hatte. Hoyne hatte genügend Beweise über den fraglichen Karakter von Grahams Wirtschaft der städtischen Verwaltung unterbreitet. Erst vorigen Sonntag wurde Graham wieder wegen ungesetzlichen Verkaufs geistiger Getränke am Sonntag verhaftet. Mit Bestimmtheit wurde heute versichert, daß außer den bereits öfters erwähnten drei Mitgliedern des Stadrates auch ein Mitglied des Kabinetts des Mayors von den Untersuchungen der Großgeschworenen in absehbarer Zeit werde betroffen werden.

Einbrecher festgenommen.

In der Bezirkswache in Woodlawn befindet sich unter dem Namen John C. Smith ein Einbrecher in Haft, der zugesteht, in den letzten 18 Monaten 127 Einbrüche begangen zu haben, die ihm eine Beute im Werte von $150,000 eingebracht haben. Smith ist angeblich von Beruf Zivilingenieur und begann seine Verbrecherlaufbahn im Alter von 21 Jahren. Er wurde von der fliegenden Kolonne, die Hilfspolizeichef Westbrook mit dem Einfangen von Verbrechern betraut hat, in einem Kosthaus an der La Salle nahe Chestnut Straße festgenommen. Smith „arbeitete" nur in den Tagesstunden von 11 Uhr Vormittags an, trug keine Maske und bediente sich, wie er angab, nicht der üblichen Verbrecherwerkzeuge, Nachschlüssel usw., sondern nur eines Brecheisens. Er suchte nur die Häuser reicher Leute heim.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
jan14frsonmi*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Hübsche Suits niedrig markirt zu 24.75

Wenn wir von unseren Suits zu 24.75 sprechen, fühlen wir, daß wir ihre Schönheit nicht übertreiben können—noch können wir zu superlativ sein in Beschreibung der Weise, in welcher diese Kleidungsstücke erzeugt werden. Unsere Suits zu 24.75 sind das Erzeugniß der besten Schneider Amerikas. Sie sind nach den Modellen gemacht, die am populärsten, sowie nach solchen, die am exklusivsten sind. Dritter Floor.

Wir wählen unsere eigenen Moden. Wir spezifiziren unseren eigenen Besatz und die Arbeit. Wir glauben, daß als Resultat unsere Kleidungsstücke einen gewissen Karakter besitzen, welcher in Kleidungsstücken zu diesem Preise selten seinesgleichen findet. Da wir nicht viele von jeder Mode kaufen, sondern eine große Auswahl von Modellen, werden Damen eine ungewöhnlich reichhaltige Auswahl sehen.

24.75 For Suits

Die meisten dieser Suits sind extrem geschneidert, viele haben Knopf- und Seide Braid-Besatz. Die Coats haben große Kragen und die Skirts sind gewöhnlich einfach mit Patch oder Slit Taschen. Irgend eine Dame, welche einen Suit wünscht, den sie mit sicherer Befriedigung und Stolz tragen kann, wird gut tun, diejenigen zu besichtigen, welche in The Fair zum Preise von 24.75 offerirt werden.

12.95 kaufen einen Anzug oder Topcoat
Der Euch dieselben Dienste tut als wie ein viel teueres Kleidungsstück

Morgen bieten wir eine wundervolle Gelegenheit, einen Topcoat oder einen Trench Ueberzieher zu einer ungewöhnlichen Ersparniß im Preis zu erlangen. Ferner werden Frühjahrsanzüge in dieser Offerte sein, und die Ersparnisse an den Anzügen sind ebenso interessant als diejenigen an den Topcoats.

Die Topcoats und Trench Coats sind von feinsten Tweeds, ein Viertel seidegefüttert; ferner Flanelle, Coverts, gestrickte Coats und Muster Topcoats kommen zu Verkauf. Von den letzteren sind es nur einer zwei von einer Sorte.. Ihr findet $15, $20 und $25 Frühjahr Topcoats ebenso wie mittelschwere Röcke für Automobilfahren — alle sind in diese große Offerte zu $12.95 eingeschlossen.

Die Anzüge sind in jenen eleganten, neuen Frühjahr-Moden für Jünglinge und junge Männer. Die Modelle sind einreihig und doppelbrüstig. Manche mit gegürteltem Rücken, andere in Pinch-Back, sowie eine große Anzahl, welche passend für ältere Männer sind. Anzüge, welche regulär zu $15 und $17.50 verkauft würden, werden in diesem Verkauf morgen offerirt zu...

12.95 Second Floor

Covert Topcoats und Ventlemac Coats kommen zum Verkauf zu $10
Die Covert Röcke sind ein Viertel mit Seide und ganz gefüttert. In Größen bis zu 40 zu haben. Die Ventlemacs sind in lohfarbigen und grauen Tweeds, die Tweeds sind regendicht und die Röcke sind gemacht mit abnehmbarem Seide und Gummi Innenfutter. Alle unsere $20 Ventlemacs jetzt in dieser Offerte zu.......... $10

Geldsendungen
an Kriegsgefangene in Rußland, Frankreich oder England.
Prompt ausgeführt.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str. fami

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1101. ol5mifason*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material ergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber
ol30mifrmo*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswurfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Bois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fo1sonmi*

Spezielle Ankündigung!
Dr. Boyd, der große Spezialist, hat seine sämmtlichen wunderbaren Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen nach Chicago gebracht. Er wird auch hier dieselben erfolgreichen Methoden anwenden, als wie sie in den ersten Kliniken von Europa gebraucht werden und außerdem berechnet er nichts für Konsultation und bietet jeder kranken Person eine gründliche Röntgen Strahlen Untersuchung in seiner Office. Ganz gleich, welche Behandlung Ihr gehabt habt oder wie lange Ihr krank seid, sprecht vor und laßt diesen großen Spezialisten Euch zeigen, was er zu tun vermag.

Haben Sie?
Magenleiden, Katarrh, Nieren- oder Blasen-Beschwerden,? Rheumatismus, Leberleiden? Kopfweh, Verstopfung? Unreines Blut, Schmerzen und Geschwüre? Schwäche, Nervosität, Afterkrankheiten, Bruch? Husten, schwache Lungen? Private Krankheiten etc.?

Eure Gelegenheit
Dies ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren u. eine sorgfältige Röntgen Strahlen-Untersuchung zu erhalten. Nie zuvor wurde den kranken Männern und Frauen dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch dringend, sofort vorzusprechen zwecks Untersuchung. Zögert nicht. Aufschub ist gefährlich.

$1,000 X-Strahl zur Untersuchung u. Behandlung angewandt
Falls Sie krank sind
Sprecht sofort vor und laßt Euch von diesem Spezialisten gründlich untersuchen. Dann erfahrt Ihr Eure genaue Krankheit und ob Ihr geheilt werden könnt, denn sein Erfolg und sein großer Ruf sind die Folgen von seinen sorgsamen Untersuchungen und wissenschaftlicher Behandlung in jedem Fall. Seine vielen wunderbaren Maschinen, die er aus allen Teilen der Welt zusammengebracht hat, machen seine Office zu einer der schönsten und vollständigsten in der Stadt. Hier seht Ihr viele wunderbare Maschinen, die guten Erfolg erzielen, nachdem alle anderen Methoden versagen. Ganz gleich, was Euer Leiden ist, falls der Doktor findet, daß es heilbar ist, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß bald nach dem Beginn Eurer Behandlung Ihr auf dem Weg zu nachhaltiger Gesundheit sein werdet, und der Doktor glaubt, daß Niemand sein schwer verdientes Geld weggeben sollte, ohne befriedigende Resultate dafür zu empfangen. Sprecht vor u. legt ihm Euren Fall vor ganz vertraulich und voller Zuversicht.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Nachm. Sonntags nur von 9:30 bis 1.
Prof. Doktor Boyd
Spezialist
219 Süd Dearborn Strasse
Gegenüber der Postoffice
Chicago, Ill.
mamifri*

Spaziergang durch Chicago.

Zu feiernde Feste. — Im Auditorium. — Stock der Rheinländer. — Mahler's Achte. — Im „Bohemian Club." — Erlesene Gesellschaft. — Auf dem Schiffe. — In Philadelphia. — Kunstgenüsse.

Chicago, den 30. April 1917.

Feste muß man feiern, wie sie fallen. Besonders Musikfeste. Und ganz besonders Musikfeste in jenem gewaltigen Stil wie das von voriger Woche, das unzweifelhaft der Kunstgeschichte Chicagos ein neues, ruhmvolles Blatt hinzugefügt hat. „Symphonie der Tausend" — „Mahler", „Beethoven", „Tschaikowsky", „Wagner", „Frieda Hempel", „Margarete Matzenauer", Whithall, die anderen Solisten, die mitwirkenden Chöre und das Alles in künstlerischer Vollendung geleitet von dem blonden Friedrich Stock aus Jülich, einem echten Sohne des musikfreudigen Rheinlandes. Ich war am Eröffnungsabend im Auditorium. Lücken, Lücken, wohin ich sah. Ich war frappirt. Müßte bei so außergewöhnlichen Darbietungen das Haus nicht überausverkauft sein? Lücken oben, Lücken unten, Lücken in den Logen, wie auf der obersten Gallerie. Beschämend für eine Millionenstadt, die sich auf ihr Kunstverständniß so viel zugute hält, deren berechtigter Stolz sonst das grandiose Orchester ist. Und dann Friedrich Stock, das zarte Männlein, dessen eiserner Wille sich aber dem schwachen Körper unterjocht, der mit seinem Zauberstabe die Welt der Töne beherrscht. Ihm muß es ein harter Schlag gewesen sein, daß sein ureigenstes Werk, als solches darf man das ganze, riesenhafte Arrangement des Festes wohl ansprechen, so wenig die ganz großen Massen zu interessiren schien. Nur der Wagner-Abend am Freitag zeigte ein anderes Gesicht, erfreulicherweise. Der „Barbar aus Bayreuth" füllte das Haus bis auf den letzten Platz. In jetzigen Zeiten! Ein schöner Beweis dafür, daß die Kunst unberührt von allen politischen und völkischen Strömungen international ist. Hut ab vor den Wagnerverehrern Chicagos! Auch mit dem Haß gegen den vielverschrieenen Prussianismus ist es bei weitem nicht so schlimm, als uns gewisse Blätter glauben machen wollen; denn der Anblick des mächtigen Chors in der „Symphonie der Tausend" mit seiner charakteristischen Mischung von Schwarz und Weiß, den preußischen Landesfarben, rief keine Opposition hervor, sondern das gerade Gegenteil.

Mahler! Gustav Mahler! Da sehe ich ihn wieder leiblich vor mir. Ein kleines ausgemergeltes Männchen mit den herben Zügen eines Asketen. Dreimal war es mir vergönnt, mit diesem Ganzgroßen der Musik zusammenzutreffen. Das erste Mal geschah das gelegentlich eines Empfanges, den der berühmte „Bohemian Club" in New York dem genialen Dirigenten vor acht Jahren gab. Der Ort für diese hochinteressante Veranstaltung konnte garnicht glücklicher gewählt sein: der Riesenweinkeller im Astor Hotel in New York. Köstlich originell hatte man die gewaltigen Kellerräume, in denen Weine im Werte von einer halben Million in eisenvergitterten Regalen aufgestapelt lagen, hergerichtet. Ungefähr 200 Herren hatten sich eingefunden, darunter Alles, was in der Empire-City künstlerischen Namen besaß. Da waren nächst dem Ehrengaste Gustav Mahler die Kapellmeister Alfred Hertz, Walter Damrosch, Toscanini, die Sänger Caruso, Goritz, Reiß, Soomer, Slezak, Anches, die Schauspieldirektoren Baumfeld, Burg, Weil, Gatti-Casazza, Dippel (Metropolitan Opera), Frohmann, Belasko, die Schauspieler Marlow, Conrad Dreher, Conradi, die anglo-amerikanischen Schauspieler Warfield, Sothern, Mann, die hervorragenden Klavierkünstler Josephi, Herzog, Doenhoff, Gallico, Winkler, der Cellist Schulz, die Geiger Kneisel, Arnold, der Karikaturist Mayer, der Bildhauer Bittner, ferner Moler, daruntr der auch hier bestens bekannte Meirnes, Schöngeister, Kritiker, Journalisten usw., kurz die geistige Schlagsahne auf dem New Yorker Gesellschaftskaffee. Muschheimer, der bekannte Besitzer des Hotels Astor, ließ es sich nicht nehmen, in höchsteigener Person die Honneurs zu machen. Mahler saß an der Ehrentafel, in sich gekauert, als ob ihn das Alles nichts anginge. Sein mit einer Brille bewaffnetes Antlitz zuckte ohne Unterbrechung, der Mann war rettungslos nervös.

Fortwährend zappelte er dabei in beunruhigender Weise mit Händen Händen und Beinen. Neben ihm saß sein Kollege Alfred Hertz, ein Gegensatz, wie sich die verwegenste Phantasie ihn nicht kühner ausmalen kann. Mahler, mager, knochig, unruhig — mit einer Riesenmähne von Haarwuchs auf dem Schädel, Hertz dagegen von bemerkenswerter Leibesfülle, ruhig, gemessen in allen Bewegungen, dazu ein Kopf, kahl und glatt wie eine Billiardkugel. Sowie man diese beiden hervorragenden Dirigenten aber im Feuer sah, das heißt am Dirigentenpult, änderte sich das Bild mit einem Schlage. Der sonst so zapplige Mahler, die Ruhe selbst, eisern, verblüffend, nicht zum Wiedererkennen, und der sonst so gemessene, fast phlegmatische Alfred Hertz? Ein Bild der hypernervösen Beweglichkeit, seine Taktstockschwingungen feurig, überstürzt, furioso!

Mir war die keineswegs leichte Aufgabe zuteil geworden, an jenem Abend im Astor Hotel Gustav Mahler in humoristischer Form zu apostrophiren. Ich zog mich leidlich aus der Affaire, indem ich mit Requisiten arbeitete. So zeigte ich zum Beispiel ein Stück von dem Aermel aus dem Mahler seine Melodien schüttelte, oder das Haar, das er in der Direktion der Wiener Hofoper gefunden, zuletzt überreichte ich ihm den Stein, der ihm vom Herzen gefallen war, als ihm die Neueinstudirung von Mozart's Figaros Hochzeit, so glänzend gelungen war.

Mahler, der mittlerweile auch warm geworden war, die guten Weine mochten auch ihr Teil daran haben, dankte mir herzlich für meine guten Einfälle, wie er es nannte. Caruso lachte Tränen, ein Zeichen, wie gut er deutsch versteht. Der, wie es sonst immer so hübsch in Festberichten heißt, „allen Teilnehmern unvergeßlichen Abend", verlief tatsächlich so, daß er mir immer im Gedächtnisse haften bleiben wird. Im darauffolgenden Sommer traf ich mit Mahler auf dem Dampfer „Kaiserin Augasta Viktoria" zusammen. Er erkannte mich sofort wieder und freute sich kindisch auf „sein" Wien. An Bord erregte er allgemeines Aufsehen, weil er, die Witterung mochte sein, wie sie wollte, baarhäuptig umherlief. Ein unvergeßliches Bild bot dieser kleine große Mann mit seinen fliegenden Haaren, ich taufte ihn auch zum „fliegenden Holländer in der Westentasche" um. Im Allgemeinen war er auch auf dem Schiff nicht sehr zugänglich, nur hier und da brach so etwas wie übermütige Laune bei ihm durch. So einmal, als er das übrigens ausgezeichnete Schiffsorchester in Person dirigirte. Er freute sich königlich über diese Hetz. Zuletzt sah ich ihn ein Jahr später in Philadelphia wieder, wo ich bei der Direktion Hanisch engagirt war. Mahler kam mit den New Yorker Philharmonikern herüber, einem Orchesterkörper von anerkanntem Rufe, brachte auch noch die berühmte Destinn als Solistin mit, und das Haus war leer. Leer? Das ist gar kein Ausdruck; es war einfach ein Skandal. Als ich ihn nach dem Konzert begrüßte, war er leichenblaß und gab mir zuckend die eiskalte Hand. Gesprochen hat er kein Wort. Seitdem habe ich Mahler nie wieder gesehen. Im darauffolgenden Jahre starb er, nicht ganz 51 Jahre alt, in seinem über Alles geliebten Wien. Mahler war ein sogenannter Eigenbrödler. Es schien fast unglaublich, was in diesem schmächtigen Körper für eine eiserne Energie steckte. Sein unbeugsamer Wille beherrschte Alle und war Gesetz für alle, die ihm unterstanden. Beliebt bei seinen Musikern war der kleine, unscheinbare Mann nicht; im Gegenteil, es kam auf den Proben oft zu erregten Auftritten. So war in New York ein Waldhornbläser in Raserei mit seinem Instrument auf Mahler losgegangen, und es wäre sicher zu einer Katastrophe gekommen, wären Kollegen dem wahnsinnig erregten Musiker nicht in die Arme gefallen. Mahler blieb dabei in einer unheimlichen Ruhe. Nein, geliebt wurde er nicht, aber geachtet, verehrt ob seines lauteren Charakters, seines phänomenalen Könnens. Er verlangte von seinen Leuten das Alleräußerste, die Hingabe ihres Herzblutes für die Kunst, schonte sich aber auch selbst nicht. Darum mußte er auch so früh in das Grab sinken.

All' das wurde wieder wach in mir, als ich Mahlers „Achter" im Auditorium lauschend urfte. Ich zähle zu den unentwegten Verehrern der Mahler'schen Kunst, muß aber doch eingestehen, daß diese „Symphonie der Tausend" mich nur bedingungsweise befriedigt hat. Es ist nicht Jedermann's Musik, für mein Laienohr sind doch etliche Oedstellen, manche leere Bauplätze darin, aber der Schluß in seinem wahrhaft titanenhaften Aufbau riß mich hin. Die Wiedergabe seitens des wundervollen Orchesters, der Chöre und Solisten war einfach mustergiltig. Am andern Abend war Tdschaikowsky's Symphonie „Pathetic" eine Offenbarung. So habe ich sie seit Nickisch's Zeiten nie wieder gehört. Und nun erst der Wagnerabend! Ich preise mein Geschick, das es mir vergönnte, hier derartiges mitzuerleben.

Heinrich Loewenfeld.

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

34th Anniversary — WIEBOLDT'S — 34th Anniversary

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln — School and Ashland

Für Euren kleinen Garten — Im Milwaukee Ave.-Laden.

9 große Bargains — In beiden Läden.

Kleider-Zubehör — In beiden Läden.

Unterzeug — In beiden Läden.

Kauften auf der Auktion das ganze Lager von 5000 Bündeln reinwollenem Standard Strick-Garn zu 53c am Dollar

Skein 33c

3000 Paar $4 Damen-Schuhe zu $1.98 — In beiden Läden. — Second Floor

Möbeln etc. — Im Milwaukee Ave.-Laden

THOUSANDS OF GARMENTS DAMAGED BY WATER!

$30,000 Damen-, Mädchen- und Kinderkleider zu 25c am $1

In den nachstehenden Zeilen erzählen wir Ihnen die Geschichte in einigen Worten.

Unsere ganzen Lagerräume voll neuer Waaren wurden durch Wasser beschädigt

Weil das feuerverhütende Sprenkelsystem platzte.

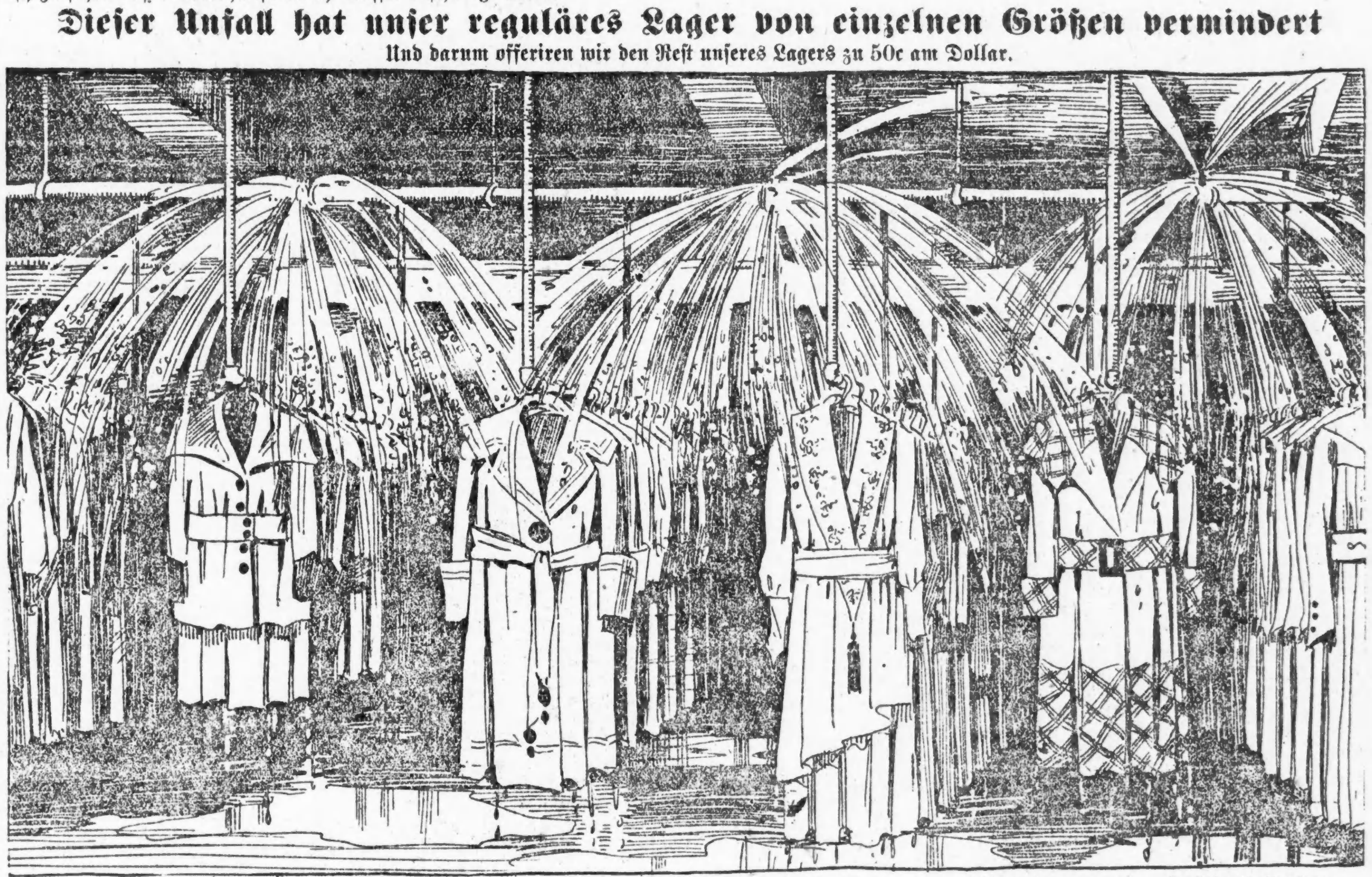
Wir kauften das ganze Bergungs-Lager von der Versicherungs Co. zu 25c am $1

Die ganze Partie kommt am Donnerstag, den 3. Mai, um 8:30 Vormittags zum Verkauf, der fortgesetzt wird bis alles geräumt ist.

Zur Beachtung — Wo immer es möglich war, ließen wir jedes Kleidungsstück bügeln und auffrischen, so daß es in den meisten Fällen schwierig ist, zu sehen daß es überhaupt durch Wasser beschädigt wurde.

Dieser Unfall hat unser reguläres Lager von einzelnen Größen vermindert

Und darum offeriren wir den Rest unseres Lagers zu 50c am Dollar.



Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt, Werte bis $85 — Suits, Mäntel und Kleider, so lange der Vorrat reicht, zu...... $10.00

Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt — Werte bis zu $50 — Suits, Mäntel und Kleider — so lange der Vorrat reicht — speziell verkauft zu...... $5.00

Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt — Werte bis zu 39.50; Suits, Mäntel u. Kleider — so lange der Vorrat reicht — das Stück speziell verkauft zu.. $3.98

Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt — Werte bis zu $30; solange der Vorrat reicht; Suits, Mäntel, Kleider und Röcke, sowie Kindermäntel, zu........ $2.00

Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt — Werte bis zu $15; Mäntel, Kleider, Röcke und Kindermäntel — speziell verkauft — das Stück zu........ $1.00

Im Milwaukee Ave.-Laden — Durch Wasser beschädigt — so lange der Vorrat reicht, Gruppe v. Kleidern und Röcken, speziell 50c; Gruppe von Kleidern und Röcken, speziell zu.... 25c

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Auswahl von irgend einem Suit, Mantel und Kleid speziell zu...... $25.00

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Auswahl von irgend einem Mantel, Suit und Kleid im Hause, — Werte bis zu $40— zu...... $15.00

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Eure Auswahl von irgend einem Mantel, Suit und Kleid im Hause, Werte bis $30; speziell zu...... $10.00

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Eure Auswahl von irgend einem Mantel, Suit und Kleid im Hause — Werte bis $25, speziell zu.... $7.50

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Auswahl von irgend einem Mantel, Suit oder Kleid im Hause, Werte bis zu $20; — zu........ $5.00

In beiden Läden — Reguläre Waaren zu 50c am Dollar — Ausw. von allen Mänteln, Seide- u. Sergekleidern u. Röcken u. Kindermänteln; Werte bis 12.98, zu........ 3.98

Diese Progreß Nähmaschine hat Drop Head, Gehäuse gemacht von feinem massivem Eichen, Golden Finish Top Tension, vollständiges Set von vernickeltem Zubehör, 10 Jahre garantirt, (Baar oder Kredit), Donnerstag zu.... 12.50

Kinderwagen — Im Milwaukee Ave.-Laden

$23 Reed Baby Carriage, hat runde Reed Rollen an der Front und Hood, großer geräumiger Body, mit Reclining Back, gepolstert mit Imperial Corduroy, Windschild dazu passend, volles Tubular Frame und Pusher und die beliebten reversible Gears, um das Baby von irgendeiner Seite anzusehen, Auswahl von braunem oder weißem Schellac — leichte Zahlungen, wenn Sie es wünschen, Donnerstag, Freitag und Samstag 14.95

$7 zusammenlegbares Sulky, mit padded Sitz — Reclining Back, leicht laufende Sprungfedern, Trailer Räder hinten zum Verstellen, 3-Bow Hood, mit einem Griff automatisch zusammenzulegen, kann bequem auf die Car genommen werden — Donnerstag, Freitag und Samstag verkauft zu 3.95

14.95

Nur im Milwaukee Avenue Laden zu haben

Knaben-Anzüge und Reefers — Zu ungefähr dem halben Preise. In beiden Läden.

Drogen und Toilet-Artikel — In beiden Läden.

Teppiche und Draperien — Im Milwaukee Ave.-Laden

Von 2 bis 5 Nachmittags

GROCERIES — Im Milwaukee Ave. Laden.

Liköre — Im Milwaukee Ave. Laden.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

GERMAN BANK OF CHICAGO
Unter Staats- und Clearing House Aufsicht
Clark and Division Streets